



# Beteiligungsbericht

2019

des Kreises Mettmann

## Impressum

### Herausgeber:

Kreisverwaltung Mettmann  
Der Landrat  
-Kämmerei-  
Düsseldorfer Str. 26  
40822 Mettmann

Telefon: 02104-99-1420  
Fax: 02104-99-4403

[www.kreis-mettmann.de](http://www.kreis-mettmann.de)

	Seite
<b>1. Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Allgemeines und Übersichten</b> .....	<b>7</b>
2.1 Veränderungen in der Beteiligungsstruktur .....	8
2.2 Beteiligungsstruktur des Kreises Mettmann .....	9
2.3 Konsolidierungskreis des Kreises Mettmann .....	11
2.4 Übersicht nach Rechtsform .....	13
2.5 Finanzwirtschaftliche Ergebnisse .....	15
2.6 Kennzahlen im Überblick .....	17
<b>3. Darstellung der einzelnen Beteiligungen des Kreises Mettmann</b> .....	<b>19</b>
3.1 Versorgung, Entsorgung und Verkehr	
3.1.1 Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH (AKM) .....	21
3.1.2 KDM - Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/ Kreis Mettmann mbH (KDM) .....	29
3.1.3 Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH (KVG) .....	37
3.1.4 Regionale Bahngesellschaft Kaarst-Neuss-Düsseldorf-Erkrath- Mettmann-Wuppertal mbH (REG) .....	45
3.1.5 Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH (RFG) .....	55
3.1.6 RWE AG (RWE) .....	65
3.1.7 Verband der kommunalen RWE-Aktionäre (Vka) .....	67
3.2 Gesundheit und Soziales	
3.2.1 Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH (BAGS) .....	77
3.2.2 WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH (WFB) .....	87
3.3 Kultur, IT und Sonstiges	
3.3.1 Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG (LRM KG) .....	97
3.3.2 Mettmanner Bauverein eG (mbv) .....	107
3.3.3 PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD) .....	111
3.3.4 Stiftung Neanderthal Museum (Stif. NM) .....	119
3.3.5 Stiftung Naturschutzgebiet Bruchhausen (Stif. NB) .....	127

### 3.4 Zweckverbände und Anstalten des öffentlichen Rechts

3.4.1	EKOCity Abfallwirtschaftsverband (ZV EKOCity)	131
3.4.2	KRZN – Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (ZV KRZN)	135
3.4.3	Trägerzweckverband für die Kreissparkasse Düsseldorf (ZV KSK)	141
3.4.4	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR)	145
3.4.5	d-NRW Anstalt des öffentlichen Rechts (d-NRW AöR)	151

### 3.5 Mittelbare Beteiligungen

3.5.1	EKOCity GmbH (EKOCity)	155
3.5.2	GKR – Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH (GKR)	157
3.5.3	KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister (ZV KDN)	159
3.5.4	KRZN GmbH	165
3.5.5	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister eG (ProVitako eG)	167
3.5.6	Kreissparkasse Düsseldorf AöR (KSK AöR)	169
3.5.7	Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH (LRM BG)	171
3.5.8	MBV Bau und Betreuung GmbH (MBV)	173
3.5.9	RW Beteiligungs GmbH i. L. (Rechtsnachfolgerin der RW Gesellschaft öffentlich rechtliche Anteilseigner IV mbH (RW IV GmbH))	175
3.5.10	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR AöR)	179
3.5.11	ZV VRR Eigenbetrieb Fahrzeuge und Infrastruktur (ZV VRR FaIn-EB)	183

## Anhang

Anlage 1:	Abkürzungsverzeichnis	185
Anlage 2:	Erläuterung der Kennzahlen	189
Anlage 3:	Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen	193

## 1. Einleitung

Mit dem Beteiligungsbericht 2019 kommt der Kreis Mettmann seiner Verpflichtung aus § 117 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) in Verbindung mit § 53 Abs. 1 Kreisordnung NRW (KrO NRW) zur Berichterstattung über seine wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung nach. Der Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabchlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabchluss beizufügen.

Der Beteiligungsbericht dient als Informations- und Rechenschaftslegungsinstrument für den Kreistag und die Öffentlichkeit. Der Beteiligungsbericht stellt die Lage jeder einzelnen Beteiligung des Kreises Mettmann an privatrechtlichen sowie öffentlich-rechtlichen Unternehmen und Einrichtungen in den Vordergrund. Der Begriff „Beteiligung“ umfasst dabei das gesamte Spektrum der verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises außerhalb der Kernverwaltung, unabhängig von der Rechtsform.

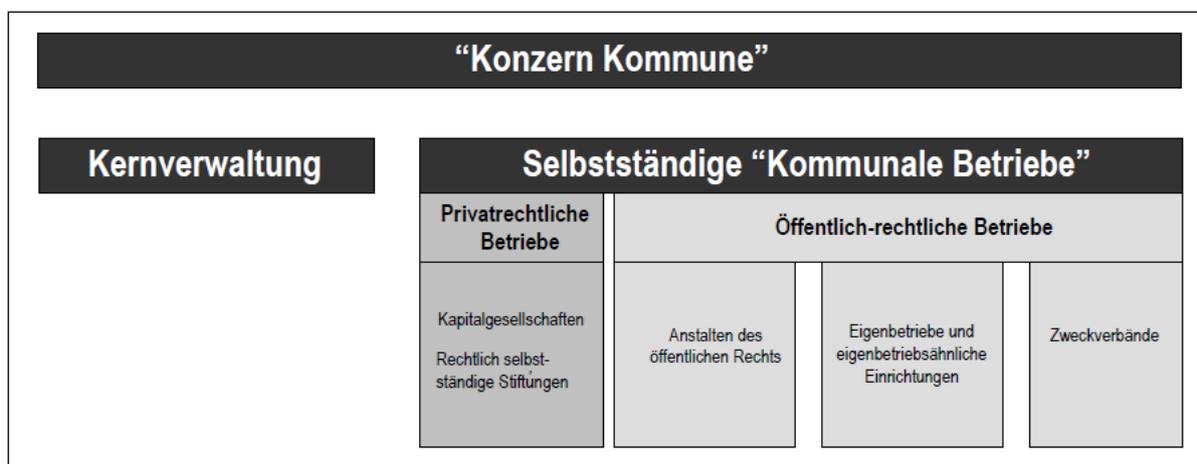


Abbildung 274 „Der kommunale Konzern“

(Quelle: Neues Kommunales Finanzmanagement in Nordrhein-Westfalen, Handreichung für Kommunen, 7. Auflage, S. 1685)

Zudem soll der Beteiligungsbericht als Orientierungshilfe dienen, um eine bessere Einschätzung und differenziertere Beurteilung der Chancen und Risiken des Kreises, bezogen auf die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung und sein wirtschaftliches Handeln, zu ermöglichen.

Gemäß § 53 Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) sind im Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW gesondert anzugeben und zu erläutern:

1. die Beteiligungsverhältnisse
2. die Ziele der Beteiligung,
3. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen sind in einer Zahlenreihe abzubilden, die das abgelaufene Geschäftsjahr, das Vorjahr und das Vorvorjahr umfasst. Bei ihrer Darstellung können bestimmte Vereinfachungen nach Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Anspruch genommen werden.

Des Weiteren sind anhand einer Gesamtübersicht alle Beteiligungen des Kreises in privatrechtlicher und öffentlich-rechtlicher Form aufzuzeigen.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich auf das abgelaufene Geschäftsjahr und der Berichtsstichtag ist, auch bei Anwendung der Befreiung von der Pflicht zur Erstellung eines Gesamtabchlusses, der Abschlussstichtag des Gesamtabchlusses. Somit beinhaltet der diesjährige Beteiligungsbericht grundlegende Informationen zu den privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen unmittelbaren Beteiligungen des Kreises auf Basis deren geprüfter Jahresabschlüsse zum **31.12.2019**. Hinsichtlich der nachfolgenden Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen wurde überwiegend auf Passagen aus den Prüfberichten zurückgegriffen. Eine Berichterstattung über maßgebliche aktuelle Änderungen in den Beteiligungen des Kreises erfolgt gegenüber der Politik unabhängig von diesem Bericht unterjährig durch die Fachämter und das zentrale Beteiligungsmanagement der Kämmerei.

### Corona –Virus

Die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus (SARS-CoV-2) hat das gesellschaftliche Miteinander und die wirtschaftliche Entwicklung einschneidend verändert. Nachdem das Virus im Dezember 2019 in China zum ersten Mal nachgewiesen wurde, breitete es sich weltweit aus. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Ende Januar 2020 den internationalen Gesundheitsnotstand ausgerufen. Die Verbreitung des Corona-Virus wird seit dem 11. März 2020 durch die WHO als Pandemie eingestuft.

Zur Eindämmung des Virus wurden auf der ganzen Welt weitreichende gesundheitspolitische Gegenmaßnahmen ergriffen, welche die sozialen Kontakte stark einschränken. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die Ausbreitung des Corona-Virus zu bremsen, um eine Überlastung der Gesundheitssysteme zu vermeiden. Unter diesen schweren Einschränkungen ist es zur Jahresmitte 2020 zwar vorübergehend gelungen, die Gefährdungssituation zu entspannen, im Herbst 2020 wurden gleichwohl erneut tiefgreifende Einschnitte in den Alltag aller Bürgerinnen und Bürger erforderlich. Die zum Infektionsschutz der Bevölkerung vorgenommenen Maßnahmen führen zu einer starken Einschränkung des öffentlichen Lebens sowie zu einer Reduzierung des Konsumverhaltens und der gesamtwirtschaftlichen Produktion.

Das Institut der Wirtschaftsprüfer veröffentlichte am 04.03.2020 einen ersten fachlichen Hinweis zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf die Rechnungslegung zum Stichtag 31.12.2019 und deren Prüfung. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise sind nach Auffassung des IDW im Wesentlichen erst in der Folge der sprunghaften Ausweitung der Ansteckungen und folglich erst ab Januar 2020 aufgetreten. Dieses Ereignis ist demgemäß als wertbegründend einzuordnen und somit sind die finanziellen Konsequenzen regelmäßig erst in den Abschlüssen mit Stichtag nach dem 31.12.2019 zu berücksichtigen. Liegt für das Unternehmen ein „Vorgang von besonderer Bedeutung“ anlässlich der Corona-Pandemie vor, ist im Anhang des Jahres- bzw. Konzernabschlusses zum 31.12.2019 gemäß § 285 Nr. 33 HGB bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 25 HGB diesbezüglich in einem sogenannten Nachtragsbericht zu informieren. Der Nachtragsbericht behebt die zeitliche Verzögerung zwischen Abschlussstichtag und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses.

Auch die Beteiligungen des Kreises sind von der Corona-Pandemie betroffen, versuchen aber mit verschiedenen Maßnahmen den Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage entgegenzutreten und somit die Folgen der Corona-Krise zu mildern.

## Auswirkungen des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes NRW und der Kommunalhaushaltsverordnung NRW

Das 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz NRW (2. NKFVG NRW) und die Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) sind zum 01. Januar 2019 in Kraft getreten.

Damit wurde eine Wahlmöglichkeit zur Erstellung des Gesamtabschlusses geschaffen, sofern die Kommune nach den Bestimmungen des § 116a GO NRW von der Aufstellung des Gesamtabschlusses befreit ist. Da der Kreis die Voraussetzungen erfüllt, hat der Kreistag am 07.09.2020 beschlossen, von der Befreiungsmöglichkeit Gebrauch zu machen.

Der Beteiligungsbericht 2019 wird folglich nicht als Anlage zum Gesamtabschluss, sondern als eigenständiges Werk veröffentlicht.

Ferner sollte ein VV-Muster für den Beteiligungsbericht durch das Land vorgelegt werden. Durch vorgegebene Mindestinhalte soll eine Vergleichbarkeit zwischen den Beteiligungsberichten der Kommunen erreicht werden. Das Muster für den Beteiligungsbericht befindet sich Stand Februar 2021 jedoch noch in der Abstimmung zwischen Land und Kommunen, sodass der Beteiligungsbericht 2019 in der gleichen Form wie in den vorangegangenen Jahren erstellt wurde. Der Kreis berichtet seit Jahren über die Mindestinhalte nach § 53 KomHVO NRW i.V.m. § 117 GO NRW hinaus.

### Stand der Angaben in diesem Bericht:

- Beteiligungsanteile zum 31.12.2019
- Erstellt auf der Grundlage der Jahresabschlüsse und Prüfberichte 2019



## 2. Allgemeines und Übersichten

## 2.1 Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

### Wesentliche Beschlüsse und Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2019 sowie Veränderungen in der Beteiligungsstruktur des Kreises Mettmann zum 31.12.2019:

Im Geschäftsjahr 2019 haben sich im Hinblick auf die Beteiligungsstruktur des Kreises Mettmann nachfolgende wesentliche Änderungen und Beschlüsse ergeben.

#### Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN)

Der Kreistag des Kreises Mettmann hat in seiner Sitzung vom 11.10.2018 den Beschluss gefasst, dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) zum 01.01.2019 als Mitglied beizutreten (Vorlagen Nr. 10/039/2018).

Die Entscheidung wurde auf Basis der Empfehlungen des Beratungsunternehmens Partnerschaft Deutschland und den Erkenntnissen der Verwaltung aus einem intensiven Auswahl- und Sondierungsprozess getroffen. Mit dem Beitritt zum KRZN wird das Amt für Informationstechnik aufgelöst. Der in den Strukturen des Kreises verbleibende Kreis Mettmann Infoservice (KMIS) wird im Hause neu zugeordnet. Zur Koordination der Zusammenarbeit mit dem KRZN einschließlich der lfd. Auftragsgestaltung sowie zur internen Steuerung der IT-Entwicklung und strategischen Ausrichtung des Kreises wird ein Steuerungsbereich eingerichtet.

#### Zweckverband KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister

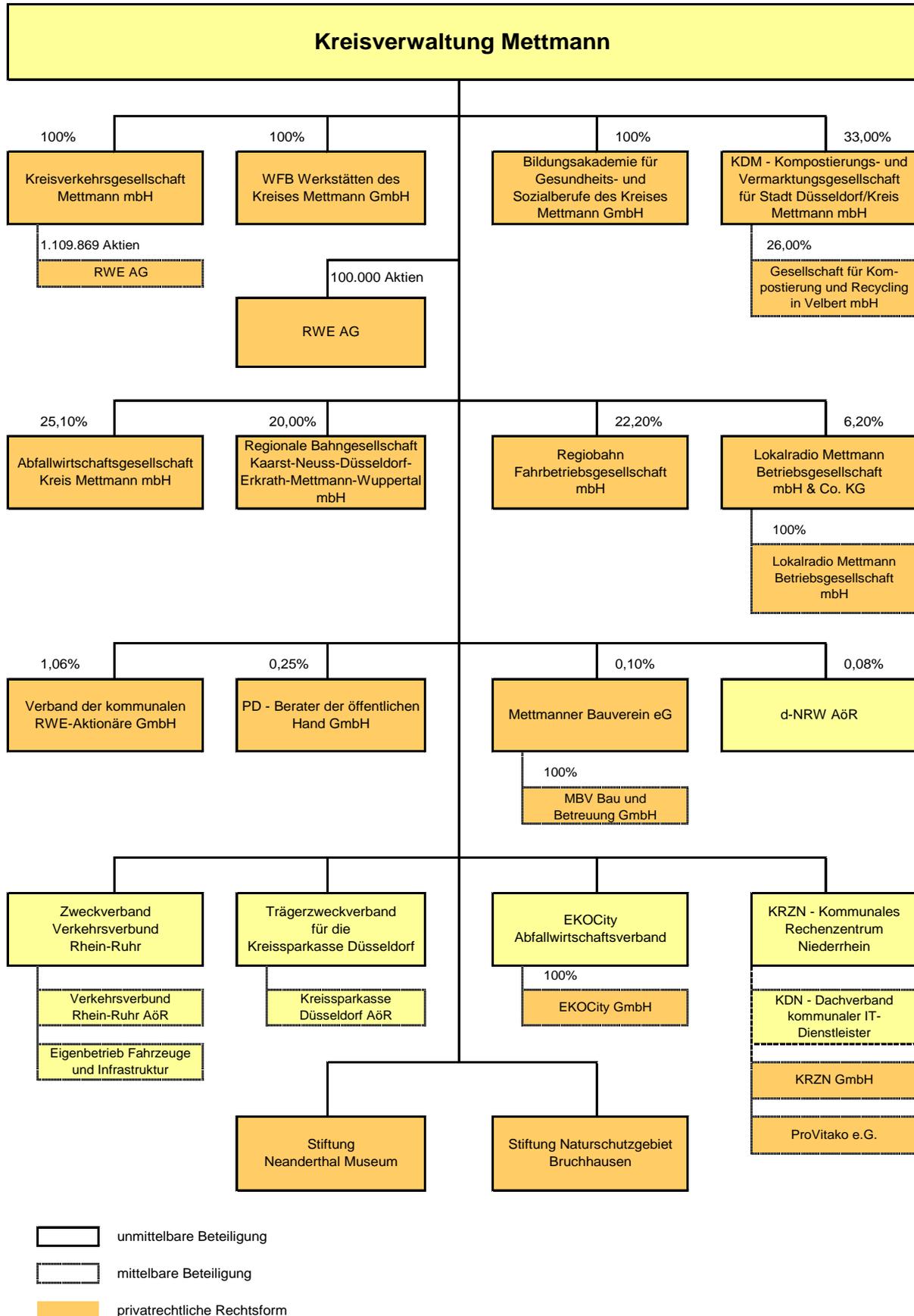
In Folge des Beitritts zum KRZN ist der Kreis Mettmann zum 05.08.2019 aus dem Zweckverband KDN ausgetreten, da eine Mitgliedschaft mittelbar über das KRZN besteht.

#### RW Beteiligungs GmbH

Der Kreis Mettmann war bislang über die KVGM mittelbar an der RW Beteiligung GmbH beteiligt. Im Zuge eines Verschmelzungsprozesses zur Auflösung der Beteiligungsstruktur oberhalb der RW Beteiligungs GmbH i. L. wurde die Gesellschaft mit Gesellschafterbeschluss vom 26.11.2018 mit sofortiger Wirkung aufgelöst und der operative Geschäftsbetrieb wurde eingestellt. Seitdem verfolgt die Gesellschaft das Ziel, die Vermögensgegenstände bestmöglich zu verwerten.

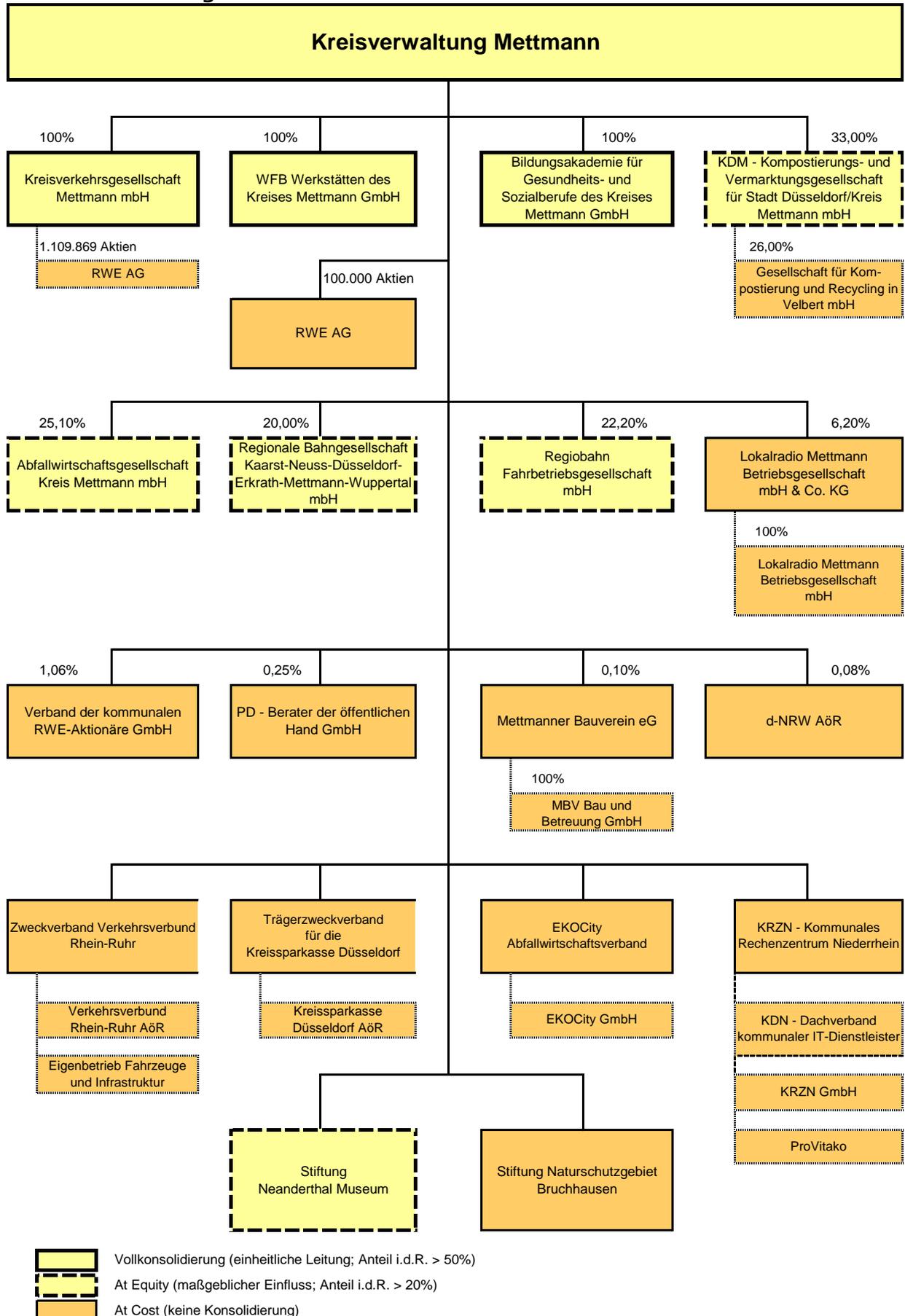
Die Auflösung wurde am 10.12.2018 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gegeben und das anschließende Sperrjahr endete zum 10.12.2019. Die von der RW Beteiligungs GmbH i. L. gehaltenen RWE-Aktien wurden am 12.12.2019 an die berechtigten Gesellschafter ausgekehrt.

## 2.2 Beteiligungsstruktur des Kreises Mettmann zum 31.12.2019





### 2.3 Konsolidierungskreis des Kreises Mettmann zum 31.12.2019





2.4 Übersicht über die unmittelbaren Beteiligungen des Kreises Mettmann zum 31.12.2019 nach Rechtsform

privatrechtlich

Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Kommanditgesellschaft	Genossenschaft	Aktiengesellschaft	Stiftung
Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH KVGM 100%	Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG LRM KG 6,20% mby	Mettmanner Bauverein eG 0,10% RWE	RWE AG <0,02%	Neanderthal Museum
WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH WFB 100%				Naturschutzgebiet Bruchhausen
Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH BAGS 100%				
Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH KDM 33,00%				
Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH AKM 25,10%				
Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH RFG 22,20%				
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH VKA 1,06%				
PD Berater der öffentlichen Hand GmbH PD 0,25%				

öffentlich-rechtlich

Zweckverband	Anstalt öffentlichen Rechts
EKOcity Abfallwirtschaftsverband	d-NRW AGR
KRZN – Kommunales Rechenzentrum Niederrhein	
Trägerzweckverband für die Kreissparkasse Düsseldorf	
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	



2.5 Finanzwirtschaftliche Ergebnisse im Überblick															
Gesellschaft	Berichts-jahr	Anteil des Kreises	Bilanz					GuV							
			gez. Kapital	Eigenkapital	Sonderposten	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Verbindlichkeiten	Jahresergebnis	Umsatzerlöse	Betriebsleistung	Personalaufwand	Materialaufwand	
		%	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
1. Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH	2017	100	25	20.439	-	21.525	18.896	2.829	638	5.039	3.183	9.032	10	3.925	
	2018	100	25	23.088	-	23.474	20.377	3.097	132	2.649	3.152	4.833	10	3.763	
	2019	100	25	32.595	-	32.830	29.723	3.107	126	9.507	3.246	12.602	13	3.740	
2. WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH	2017	100	2.725	19.145	3.698	26.838	12.893	13.836	3.400	1.144	32.184	12.630	579		
	2018	100	2.725	19.834	3.515	27.359	13.141	14.093	3.385	689	32.702	13.043	682		
	2019	100	2.725	20.900	3.327	27.834	12.654	15.032	2.933	1.067	33.707	13.470	701		
3. Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH	2017	100	26	744	-	1.059	517	539	130	21	2.057	1.213			
	2018	100	26	765	-	891	563	310	134	-213	2.500	1.517			
	2019	100	26	743	-	1.159	495	655	136	212	3.279	1.721			
4. KDM - Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/ Kreis Mettmann mbH	2017	33	338	1.023	-	6.435	5.342	1.085	1.935	304	6.251	6.367	884	1.134	
	2018	33	338	1.023	-	6.538	5.617	903	2.718	262	6.413	6.584	884	1.209	
	2019	33	338	1.023	-	6.177	5.232	937	2.812	93	6.698	7.031	959	1.290	
5. Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH	2017	25,1	257	1.023	-	4.286	1.714	2.462	399	814	3.397	3.408	12	1.431	
	2018	25,1	257	1.023	-	4.953	1.316	3.490	445	959	3.802	3.803	12	1.435	
	2019	25,1	257	1.023	-	5.761	1.046	4.507	443	1.009	3.882	3.886	12	1.408	
6. Regionale Bahngesellschaft Kaarst-Neuss-Düsseldorfer-Krath-Mettmann-Wuppertal mbH	2017	20	6	4.707	21.642	43.168	41.179	1.973	16.336	83	4.096	6.748	1.236		
	2018	20	6	4.772	28.705	60.817	52.364	8.437	26.890	65	4.118	6.779	1.302		
	2019	20	6	5.028	24.439	70.970	69.234	1.720	41.005	255	4.333	7.395	1.393		
7. Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH	2017	22,2	6	3.403	-	8.903	5.475	1.699	2.533	76	15.151	16.006	751	13.157	
	2018	22,2	6	2.692	-	10.298	4.603	3.389	3.048	-495	16.107	17.050	937	14.111	
	2019	22,2	6	1.995	-	9.857	3.476	3.711	2.720	-531	16.969	17.844	1.190	14.095,928,1	
8. Lokaradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	2017	6,2	32	520	-	779	125	654	200	105	1.409	1.427	109	805	
	2018	6,2	32	520	-	941	174	174	192	180	1.401	1.422	106	758	
	2019	6,2	32	520	-	880	162	706	173	-52	1.193	1.211	112	769	
9. Verband der kommunalen RW-E-Aktionäre GmbH	16/17	1,06	1	128	-	322	163	157	10	-222			176		
	17/18	1,06	1	128	-	238	165	71	9	-243			199		
	18/19	1,06	1	128	-	192	167	22	40	-287			250		

\* gemessen am Stimmanteil





Kreis Mettmann

2.6 Kennzahlen im Überblick												
Gesellschaft	Berichts- jahr	Vermögens- und Kapitalstruktur					Rentabilität					Personal- intensität in %
		Anlagen- intensität in %	Eigenkapital- quote 1 in %	Eigenkapital- quote 2 in %	Anlagen- deckungs- grad I in %	Eigenkapital- rentabilität in %	Gesamt- kapital- rentabilität in %	Umsatz- rentabilität in %	Investi- tionen in T€	EBIT in T€		
1. Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH	2017	86,86	94,95	-	109,32	24,65	23,44	158,49	0	5.088	0,11	
	2018	86,81	98,36	-	113,30	11,47	11,29	84,04	0	1.027	0,20	
	2019	90,54	99,28	-	109,66	29,17	28,96	292,85	0	8.806	0,11	
2. WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH	2017	48,04	71,33	85,11	177,17*	5,01	4,34	4,96	2,44	1.162	39,24	
	2018	48,03	72,49	85,34	177,68*	2,95	2,59	2,94	1.227	700	39,88	
	2019	45,46	75,09	87,04	191,46*	4,40	3,83	4,28	448	1.073	39,96	
3. Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH	2017	48,87	70,29	-	143,83	2,79	1,96	1,01	139	18	58,30	
	2018	63,15	85,87	-	135,97	-27,87	-23,89	-8,52	178	-216	60,39	
	2019	42,72	64,07	-	149,97	28,49	18,25	6,45	94	209	52,30	
4. KDM - Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/ Kreis Mettmann mbH	2017	83,02	46,93	-	56,52	10,07	5,46	5,63	635	455	13,89	
	2018	85,92	41,84	-	48,70	9,57	4,82	4,91	1.312	384	13,42	
	2019	84,70	37,63	-	44,43	3,99	1,50	1,38	698	172	13,64	
5. Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH	2017	39,99	69,24	-	173,16	27,42	20,16	25,43	65	1.137	0,36	
	2018	26,58	67,18	-	252,74	28,83	20,92	27,26	4	1.347	0,32	
	2019	18,15	64,85	-	357,26	27,01	17,51	25,99	64	1.421	0,31	
6. Regionale Bahngesellschaft Kaarst-Neuss-Düsseldorf-Erkrath- Mettmann-Wuppertal mbH	2017	95,39	10,90	61,04	63,99	0,31	1,51	15,87	8.423	667	18,32	
	2018	86,10	7,85	55,05	63,93	0,19	1,13	16,63	13.643	711	19,21	
	2019	97,55	7,08	41,52	42,56	0,87	0,36	5,89	19.266	1.303	18,84	
7. Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH	2017	61,50	0,00	38,22	62,15	2,24	2,14	1,26	162	191	4,70	
	2018	44,70	0,00	26,14	58,47	-18,38	-3,95	-2,53	295	-406	5,50	
	2019	35,26	0,00	20,24	57,40	-26,64	-5,39	-3,13	84	-445	6,67	
8. Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	2017	16,04	63,79	-	397,64	21,09	13,47	7,45	32	105	7,61	
	2018	18,48	71,93	-	389,32	26,54	19,09	12,82	84	180	7,44	
	2019	18,43	70,99	-	385,07	-8,35	-5,93	-4,37	29	-52	9,25	
9. Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	16/17	50,53	92,51	-	185,08	-74,69	-69,10	-	-	-239	-	
	17/18	69,20	92,13	-	133,15	-110,53	-101,83	-	3	-260	-	
	18/19	87,25	73,07	-	83,75	-204,73	-149,59	-	-	-306	-	

\* auf Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals (EK + SoPo)



### 3. Darstellung der einzelnen Beteiligungen des Kreises Mettmann



## 3.1 Versorgung, Entsorgung und Verkehr

### 3.1.1 Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH (AKM)

#### Basisdaten

Anschrift	Erkrather Landstraße 81 40629 Düsseldorf
Telefon	0211/302693-0
Fax	0211/302693-21
Homepage	-
E-Mail	-
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründungsjahr	1996
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 17.11.1995, zuletzt geändert durch Gesellschafterbeschluss vom 09.05.2011
Handelsregister	HRB 13474 (Wuppertal)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Wertstoff- und Abfallwirtschaft im Kreis Mettmann.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch anderer Unternehmen bedienen.

Die Gesellschaft betreibt zu diesem Zweck Müllumladestationen auf der Deponie Langenfeld-Immigrath und auf dem Gelände der R & R Rohstoffrückgewinnung und Recycling GmbH, Mettmann, und bewirtschaftet die Kreisdeponie Langenfeld-Immigrath.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallentsorgung im Kreisgebiet.

#### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 1.022.583,76 € und ist zum Bilanzstichtag vollständig erbracht.

Gesellschafter	Anteil (€)	Anteil (%)
REMEX Mineralstoff GmbH	765.915,24	74,9
Kreis Mettmann	256.668,52	25,1
Summe:	1.022.583,76	100,0

### Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat keine Tochterunternehmen oder Beteiligungen.

Die AKM gehört über die REMEX Mineralstoff GmbH, Düsseldorf, zum Konzern der Rethmann SE & Co. KG, Selm.

### Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Verwaltungsrat
- Gesellschafterversammlung

### Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

#### **Geschäftsführung:**

- Jörg Piepers
- Nils Hanheide (Kreis-Rechtsdezernent)

#### **Verwaltungsrat:**

##### Für den Kreis Mettmann:

- KA Jürgen Bullert
- KA Harald Degner
- KA Karl-Heinz Göbel (Vorsitzender)
- KA Felix Gorris (bis 10.10.2019)
- KA Anja Prüßmeier
- KD/ KK Martin M. Richter (Vertreter der Verwaltung)
- KA Dr. Norbert Stapper (ab 11.10.2019)
- KA Dietmar Weiß

##### Für den privaten Gesellschafter:

- Peter Ehler, AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH
- Andreas Gebauer, REMEX Mineralstoff GmbH
- Kristin Huckshold, REMEX Mineralstoff GmbH
- Dirk Kentjens, DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH
- Jörg Mühlen, AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH
- Michael Stoll, REMEX Mineralstoff GmbH (stellvertretender Vorsitzender)

**Gesellschafterversammlung (Vertreter des Kreises):**

- Kreisdirektor und Kreiskämmerer Martin M. Richter, als dauerhaft stimmberechtigter Vertreter für Landrat Thomas Hendele

**Personalbestand**

2017	2018	2019
1	1	1

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich zwei Arbeitnehmer in der Gesellschaft beschäftigt.

**Bilanz**

AKM - Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.713.867,89</b>	<b>1.316.471,22</b>	<b>1.045.778,92</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	1.713.867,89	1.316.471,22	1.045.778,92
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.462.444,41</b>	<b>3.489.565,79</b>	<b>4.506.565,97</b>
I. Vorräte	3.663,20	2.478,56	1.913,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	972.219,68	1.295.209,18	1.520.836,47
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.486.561,53	2.191.878,05	2.983.816,20
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>51.012,99</b>	<b>47.321,00</b>	<b>43.319,41</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>58.743,76</b>	<b>99.363,09</b>	<b>165.580,62</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>4.286.069,05</b>	<b>4.952.721,10</b>	<b>5.761.244,92</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.967.818,25</b>	<b>3.327.186,36</b>	<b>3.736.182,36</b>
I. Gezeichnetes Kapital	1.022.583,76	1.022.583,76	1.022.583,76
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	1.131.382,41	1.345.234,49	1.704.602,60
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	813.852,08	959.368,11	1.008.996,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>919.210,62</b>	<b>1.180.379,07</b>	<b>1.582.371,64</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>399.040,18</b>	<b>445.155,67</b>	<b>442.690,92</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>4.286.069,05</b>	<b>4.952.721,10</b>	<b>5.761.244,92</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme der AKM ist von 4.953 T€ um 16,3 % (808 T€) auf 5.761 T€ angestiegen.

### Aktiva:

Das **Anlagevermögen** (1.046 T€; VJ 1.316 T€) ist im Wesentlichen aufgrund erfolgter Abschreibungen des verzehrten Deponievolumens um 20,6 % (270 T€) gesunken.

Das **Umlaufvermögen** in Höhe von 4.507 T€ (VJ 3.490 T€) weist einen gegenüber dem Vorjahr um 792 T€ höheren Kassenbestand (2.984 T€, VJ 2.192 T€) auf. Insgesamt ergibt sich eine Steigerung um 29,1 % (1.017 T€).

Die ausgewiesenen Forderungen (1.520 T€; VJ 1.295 T€) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen den Gesellschafter REMEX Mineralstoff GmbH.

### Passiva:

Das **Eigenkapital** der AKM ist bedingt durch das positive Jahresergebnis von 3.327 T€ um 409 T€ (12,3 %) auf 3.736 T€ angestiegen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.009 T€ (VJ 959 T€) ab.

Bei einem Gesamtkapital von 5.761 T€ und einem Eigenkapital von 3.736 T€ ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 64,85 % (VJ 67,2 %).

Die **Rückstellungen** (1.582 T€; VJ 1.180 T€) steigen in Abhängigkeit zum Verfüllungsgrad der Deponie um insgesamt 402 T€ (34,1 %).

Die **Verbindlichkeiten** (443 T€; VJ 445 T€) sind bilanziell um 2 T€ (0,6 %) gesunken.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben alle eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

## Gewinn- und Verlustrechnung

AKM - Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.397.153,76	3.802.015,52	3.882.157,17
2. Erhöhung/ Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	10.536,20	1.161,70	3.770,76
5. Materialaufwand	-1.430.966,87	-1.435.255,60	-1.407.601,32
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-39.684,30	-51.512,54	-51.917,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.391.282,57	-1.383.743,06	-1.355.683,69
6. Personalaufwand	-12.211,92	-12.210,72	-12.199,80
a) Löhne und Gehälter	-10.320,00	-10.320,00	-10.320,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.891,92	-1.890,72	-1.879,80
7. Abschreibungen (außer Finanzanlagen)	-365.065,44	-401.745,09	-334.584,27
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-462.061,07	-606.984,43	-710.883,11
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>1.137.384,66</b>	<b>1.346.981,38</b>	<b>1.420.659,43</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	97.179,01	120.175,00	118.184,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-50.045,01	-76.889,00	-77.180,00
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>47.134,00</b>	<b>43.286,00</b>	<b>41.004,00</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.184.518,66</b>	<b>1.390.267,38</b>	<b>1.461.663,43</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-370.666,58	-430.899,27	-452.667,43
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>813.852,08</b>	<b>959.368,11</b>	<b>1.008.996,00</b>

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr von 3.802 T€ um 2,1 % (80 T€) auf 3.882 T€ gestiegen. Sie wurden für den Umschlagsbetrieb (1.567 T€; VJ 1.575 T€) zu 100 % mit dem Kreis Mettmann auf Basis voraus kalkulierter Entgelte getätigt. Der Umsatz aus dem Deponiebetrieb (2.299 T€; VJ 2.207 T€) resultiert vollständig aus dem Anlieferungsvertrag mit dem privaten Gesellschafter REMEX. Darüber hinaus sind in den Erlösen 15 T€ (VJ 20 T€) Handelserlöse aus Weiterberechnung enthalten.

Die Materialaufwendungen (1.408 T€; VJ 1.435 T€) sind leicht gesunken.

Der Personalaufwand (12 T€; VJ 12 T€) ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Abschreibungen (335 T€; VJ 402 T€) fallen um 16,7 % (67 T€) geringer aus. Ihre Entwicklung verläuft verfüllungsabhängig.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (711 T€) liegen um 104 T€ (17,1 %) über dem Vorjahreswert (607 T€).

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge (118 T€; VJ 120 T€) sind um 1,7 % (2 T€) leicht gesunken.

Der im Geschäftsjahr 2019 erzielte Jahresüberschuss (1.009 T€) liegt um 50 T€ (5,2 %) über dem Vorjahresergebnis (959 T€).

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

Im Gesellschaftsvertrag der AKM sind keine Leistungsverpflichtungen seitens des Kreises Mettmann festgehalten. Sofern das jährliche Geschäftsergebnis in Bezug auf den Betrieb der Deponie einen Verlust aufweist, wird dieser durch den privaten Gesellschafter ausgeglichen.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Der Jahresüberschuss 2018 (959 T€) wurde im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 600 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der Restbetrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Von dem Jahresüberschuss 2019 (1.009 T€) werden 1.000 T€ in 2020 an die Gesellschafter ausgeschüttet.

### Lage der Gesellschaft und Ausblick

Dem Lagebericht und dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2019 der AKM können folgende Informationen zur Lage und künftigen Entwicklung der Gesellschaft entnommen werden:

Grundlage des Geschäfts der AKM sind die Vertragsbeziehungen zum Kreis Mettmann auf Basis des Rahmenentsorgungsvertrages vom 09.05.2011. Dieser hat eine feste Laufzeit bis zum 31.12.2033 und beinhaltet folgende Beauftragungen der AKM seitens des Kreises:

- Absicherung von Deponiekontingenten betreffend anfallender Verbrennungsrückstände, soweit dies zur Sicherstellung der Entsorgungssicherheit des Kreises erforderlich ist.
- Betriebsführung der Deponie Langenfeld/Immigrath, einschließlich zukünftiger Erweiterungen, Rekultivierung, Nachsorge und Sickerwasserentsorgung.
- Betrieb bzw. Betriebsführung von zwei Müllumschlagstationen zum Zwecke der Verdichtung und/oder Vorbehandlung mit dem Ziel der Minimierung von Transportwegen und/oder des Abfallvolumens, jeweils durch Einzelentsorgungsvertrag.
- Verpflichtung zur Annahme und Entsorgung weiterer Abfälle, die derzeit noch nicht Vertragsgegenstand sind.

Die Umsatzerlöse erzielt die Gesellschaft durch den Betrieb der beiden Müllumladestationen in Langenfeld/ Immigrath und auf dem Gelände der R & R Rohstoffrückgewinnung und Recycling GmbH in Mettmann sowie durch den Deponiebetrieb der Kreisdeponie Langenfeld-Immigrath. Im

Berichtsjahr wurde die Planmenge des Deponiebetriebes um ca. 4.400 Mg übererfüllt. Der Gesamtumsatz liegt daher deutlich über dem Planansatz.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 1.009 T€ (VJ 959 T€) ab. Im Vergleich zur Wirtschaftsplanung 2019 wurden die Umsatzerlöse um ca. 17,1 % übertroffen (Plan: 3.314 T€; Ist: 3.882 T€). Der Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen ca. 233,4 T€ über Plan, was vor allem auf die höheren Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge zurückzuführen ist. Das im Vergleich zur Wirtschaftsplanung um 227,7 T€ höhere Jahresergebnis resultiert aus den deutlich über Plan liegenden Umsatzerlösen in Folge der Planmenge für die Deponie.

Neben den marktüblichen unternehmerischen Risiken sind aufgrund des konstanten Geschäfts und bestehender Verträge laut Geschäftsführung keine weiteren wirtschaftlichen oder rechtlichen Umstände erkennbar, die den Bestand des Unternehmens in Zukunft gefährden können.

Da der Kreis Mettmann sich vertraglich zum Abschluss der Verträge mit verlängerter fester Laufzeit verpflichtet hat und das Risiko einer Vertragsverletzung seitens des Kreises als gering einzustufen ist, besteht für die Gesellschaft zukünftig eine große Planungssicherheit.

Aus den behördlichen Auflagen zum derzeitigen Betrieb der Deponie und der Müllumladestation sind keine Risiken zu erwarten.

Die Aufträge zur Einrichtung des 1. Bauabschnittes des 2. Deponieabschnittes sind umgesetzt. Die Einrichtung des 2. Bauabschnittes des 2. Deponieabschnittes ist in 2019 öffentlich ausgeschrieben worden. Mit den Baumaßnahmen wird im Frühjahr 2020 begonnen.

Die Transportaufträge für den Haus- und Sperrmüll und den Bio- und Grünabfall von der Umladestation am Standort der Deponie Langenfeld-Immigrath und für den Haus- und Sperrmüll von der Umladestation bei der R & R GmbH zu den entsprechenden Verwertungs- und Beseitigungsanlagen wurden im Berichtsjahr europaweit ausgeschrieben und vergeben.

Der vor Eintritt vor der Corona-Krise verabschiedete Wirtschaftsplan 2020 basiert auf den Kalkulationen der Gesellschaft für den Umschlags- und den Deponiebetrieb, die mit dem Kreis Mettmann abgestimmt wurden. Danach plant die Gesellschaft gegenüber dem Berichtsjahr um T€ 634,3 niedrigere Umsatzerlöse in Höhe von T€ 3.247,9. Dem gegenüber stehen geplante Materialaufwendungen in Höhe von T€ 1.687,6 (im Berichtsjahr T€ 1.407,6). Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein um T€ 418,8 niedrigeres Jahresergebnis in Höhe von T€ 590,2 erwartet.

Sollte sich die Corona-Krise weiter ausbreiten und zu rückläufigen Mengenströmen führen, können die Umsatzerlöse, die Materialaufwendung und in Folge dessen auch das Jahresergebnis niedriger ausfallen, als in der Planung angesetzt.



### 3.1.2 KDM – Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/ Kreis Mettmann mbH (KDM)

#### Basisdaten

Anschrift	Lintorfer Weg 83 40885 Ratingen
Telefon	02102-3022-250
Fax	02102-3022-222
Homepage	www.kdm-gmbh.com
E-Mail	info@kdm-gmbh.com
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründungsjahr	1992
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 07.05.1992, zuletzt geändert durch Gesellschafterbeschluss vom 26.02.2010
Handelsregister	HRB 28533 (Düsseldorf)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung und der Betrieb aller unter wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten notwendigen Anlagen im Gebiet der Stadt Düsseldorf und des Kreises Mettmann zur Verwertung von biologischen Abfällen und die Vermarktung der Produkte.

Außerdem betreibt die Gesellschaft Anlagen zur Aufbereitung und Vermarktung von Biomasse und führt den Umschlag von Abfällen durch.

Neben der im Jahre 1997 in Betrieb genommenen Kompostierungsanlage in Ratingen-Lintorf betreibt die Gesellschaft seit November 2004 am Standort Karl-Hohmann-Straße in Düsseldorf eine Annahmestelle für kompostierbare Abfälle und seit Januar 2016 eine Kompostierungsanlage am Standort Draap in Düsseldorf. Am Standort Draap wird Grüngut aus dem Bereich der Landeshauptstadt Düsseldorf und dem südlichen Gebiet des Kreises Mettmann kompostiert.

Des Weiteren besteht mit der Gesellschafterin AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH (AWISTA) eine Kooperation zur Verarbeitung von Grüngut aus dem Bereich der Landeshauptstadt Düsseldorf und des südlichen Gebietes des Kreises Mettmann.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Entsorgung und Verwertung von biologischen Abfällen im Kreisgebiet.

#### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital von 1.023.000 € ist voll eingezahlt.

Gesellschafter	Anteil (€)	Anteil (%)
AWISTA*	511.500,--	50
Kreis Mettmann	337.590,--	33
REMONDIS*	173.910,--	17
Summe:	1.023.000,--	100

\* AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Düsseldorf

\* REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG, Düsseldorf

### Beteiligungen der Gesellschaft

Die KDM ist seit 2004 mit 26 % an der GKR - Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH, Velbert, beteiligt.

Die GKR erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 52 T€. Aus der Beteiligung wurde im Berichtsjahr eine Dividende von 39 T€ vereinnahmt.

### Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung

### Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

#### Geschäftsführung:

- Dipl.-Ing. Ulrich Laemers
- Dipl.-Kfm. Harald Schlenger (bis 16.12.2019)
- Dirk Sondermann (ab 17.12.2019)

#### Gesellschafterversammlung (Vertreter des Kreises):

- Kreis-Rechtsdezernent Nils Hanheide, als dauerhaft stimmberechtigter Vertreter für Landrat Thomas Hendele

### Personalbestand

2017	2018	2019
19	20	22

Im Jahresdurchschnitt wurden 22 Mitarbeitende beschäftigt. Die beiden Geschäftsführer sind nicht bei der KDM GmbH beschäftigt und werden von den Gesellschaftern gestellt.

**Bilanz**

KDM – Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>5.342.276,62</b>	<b>5.617.251,07</b>	<b>5.231.931,18</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	129,00	536,00	266,00
II. Sachanlagen	4.777.248,55	5.051.816,00	4.666.766,11
III. Finanzanlagen	564.899,07	564.899,07	564.899,07
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.085.485,03</b>	<b>903.470,01</b>	<b>937.230,12</b>
I. Vorräte	79.593,65	75.377,00	71.701,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	714.067,04	602.679,89	803.881,78
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	291.824,34	225.413,12	61.646,57
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.786,20</b>	<b>16.881,20</b>	<b>7.561,24</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>6.434.547,85</b>	<b>6.537.602,28</b>	<b>6.176.722,54</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>3.019.669,52</b>	<b>2.735.437,69</b>	<b>2.324.590,33</b>
I. Gezeichnetes Kapital	1.023.000,00	1.023.000,00	1.023.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	1.692.442,37	1.450.666,39	1.208.891,39
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	304.227,15	261.771,30	92.698,94
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>857.834,47</b>	<b>566.836,16</b>	<b>616.461,07</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.934.696,00</b>	<b>2.718.414,57</b>	<b>2.812.446,69</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.151,86</b>	<b>254,86</b>	<b>10.337,45</b>
<b>E. Passive latente Steuern</b>	<b>620.196,00</b>	<b>516.659,00</b>	<b>412.887,00</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>6.434.547,85</b>	<b>6.537.602,28</b>	<b>6.176.722,54</b>

**Erläuterungen zur Bilanz**

Die Bilanzsumme der KDM zum 31.12.2019 (6.177 T€) ist gegenüber dem Vorjahr (6.538 T€) um 5,5 % (361 T€) gesunken.

**Aktiva:**

Das Anlagevermögen (5.232 T€; VJ 5.617 T€) umfasst im Wesentlichen das Gebäude und die Technik der Kompostierungsanlage sowie das Verwaltungsgebäude in Ratingen-Lintorf. Den Abschreibungen in Höhe von 1.079 T€ stehen Investitionen in Höhe von 698 T€ gegenüber.

Im Berichtsjahr hält die KDM eine 26 %ige Beteiligung an der GKR-Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH, mit einem Beteiligungsbuchwert in Höhe von 565 T€. Der Ausweis erfolgt unter der Bilanzposition **Finanzanlagen**.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** (804 T€; VJ 603 T€) steigen gegenüber dem Vorjahr um 33,4 % (201 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände (195 T€; VJ 135 T€) betreffen hauptsächlich Steuererstattungen.

Die **Liquiden Mittel** (62 T€; VJ 225 T€) sind bilanziell um 72,7 % (163 T€) reduziert.

#### Passiva:

Das Eigenkapital der KDM (2.325 T€; VJ 2.735 T€) hat sich zum Stichtag 31.12.2019 gegenüber dem Vorjahr um 15,0 % (410 T€) vermindert.

Die Eigenkapitalquote beträgt 37,6 % (VJ 41,8 %).

Das **gezeichnete Kapital** von 1.023 T€ ist voll eingezahlt und unverändert.

Die Gesellschaft hat in 2019 einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 93 T€ (VJ 262 T€) erwirtschaftet.

Der Gewinn des Vorjahres wurde in voller Höhe zuzüglich 242 T€ aus der Gewinnrücklage an die Gesellschafter ausgeschüttet, so dass sich ein **Gewinnvortrag** von 1.209 T€ (VJ 1.451 T€) ergibt.

Die **Rückstellungen** (616 T€; VJ 567 T€) betreffen Rückstellungen für Personalverpflichtungen, für Abschluss- und Prüfungskosten sowie Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen sowie Entsorgungsverpflichtungen. Die KDM hat gegenüber ihren Kunden die vertragliche Verpflichtung zur Abnahme und sachgerechten Verwertung von Bio-, Grün- und sonstigen Abfällen übernommen. Für die mit den angenommenen Mengen verbundenen Kompostierungs- und Entsorgungskosten bildet die Gesellschaft eine Rückstellung für die noch zu erwartenden Aufwendungen.

Die **Verbindlichkeiten** (2.812 T€; VJ 2.718 T€) sind bilanziell um 3,5 % (94 T€) erhöht. Sie betreffen mit 2.401 T€ (VJ 2.372 T€) im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Um steuerliche Nachteile zu vermeiden, hat die Gesellschaft von dem Wahlrecht zur Bildung einer Rücklage nach § 6b EStG in der Steuerbilanz Gebrauch gemacht. Im handelsrechtlichen Abschluss wurden daraus resultierend **passive latente Steuern** in Höhe von 413 T€ (VJ 517 T€) bilanziert.

### Gewinn- und Verlustrechnung

KDM - Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	6.250.839,41	6.412.523,10	6.697.885,98
2. Erhöhung/ Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	18.901,97	-35.902,03	-10.643,44
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	96.976,51	207.358,21	344.031,75
5. Materialaufwand	-1.133.754,88	-1.208.825,61	-1.289.635,15
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.998,57	-19.673,82	-18.875,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.121.756,31	-1.189.151,79	-1.270.759,84
6. Personalaufwand	-884.145,33	-883.770,16	-958.879,52
a) Löhne und Gehälter	-715.779,46	-716.002,47	-781.901,29
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-168.365,87	-167.767,69	-176.978,23
7. Abschreibungen (außer Finanzanlagen)	-933.148,25	-1.036.106,79	-1.079.120,01
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.960.219,47	-3.071.565,40	-3.531.508,10
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>455.449,96</b>	<b>383.711,32</b>	<b>172.131,51</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	45.891,16	56.161,08	39.361,35
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	158,63	312,11	283,57
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-47.395,97	-53.349,41	-51.304,13
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-1.346,18</b>	<b>3.123,78</b>	<b>-11.659,21</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>454.103,78</b>	<b>386.835,10</b>	<b>160.472,30</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-123.822,48	-100.309,04	-36.769,27
19. sonstige Steuern	-26.054,15	-24.754,76	-31.004,09
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>304.227,15</b>	<b>261.771,30</b>	<b>92.698,94</b>

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (6.698 T€; VJ 6.413 T€) fallen um 4,5 % (285 T€) höher aus als im Vorjahr.

Umsatzerlöse	31.12.2018	31.12.2019
Bioabfälle	3.616 T€	3.887 T€
Grünabfälle	2.142 T€	2.077 T€
Friedhofsabfälle	279 T€	298 T€
Sonstige	376 T€	436 T€
<b>Summe:</b>	<b>6.413 T€</b>	<b>6.698 T€</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge (344 T€; VJ 207 T€) sind um 65,9 % (137 T€) erhöht.

Der Materialaufwand (1.290 T€; VJ 1.209 T€) ist gegenüber dem Vorjahr um 6,7 % (81 T€) gestiegen.

Die Personalaufwendungen (959 T€; VJ 884 T€) sind aufgrund einer allgemeinen Lohnerhöhung von 2,9 % im Vergleich zum Vorjahresniveau um 8,5 % (75 T€) gestiegen.

Die Abschreibungen (1.079 T€; VJ 1.036 T€) sind gegenüber dem Vorjahr um 4,2 % (43 T€) gestiegen. Von den im Berichtsjahr getätigten Investitionen in Höhe von 698 T€ entfielen u.a. 180 T€ auf eine Siebmaschine und 340 T€ in zwei Radlader, beides Ersatzinvestitionen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (3.532 T€; VJ 3.072 T€) sind um 15 % (460 T€) gestiegen. Der Anstieg ist weitestgehend auf höhere Reparaturkosten für Maschinen zurückzuführen.

Aus der Beteiligung an der GKR – Gesellschaft für Kompostierung und Recycling Velbert mbH wurden im Berichtsjahr Beteiligungserträge in Höhe von 39 T€ (VJ 56 T€) vereinnahmt.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (51 T€; VJ 53 T€) umfassen insbesondere Zinsaufwendungen für Darlehen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag (37 T€; VJ 100 T€) entfallen zum einen auf die gewöhnliche Geschäftstätigkeit und zu anderen auf den Ertrag aus den passiven latenten Steuern, die auf die steuerliche Rücklage nach § 6b EStG entfallen.

Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 93 T€ (VJ 262 T€).

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

Im Gesellschaftsvertrag der KDM sind keine Leistungsverpflichtungen seitens des Kreises Mettmann festgehalten.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Im Berichtsjahr 2019 hat der Kreis Mettmann von der KDM eine anteilige Gewinnausschüttung des Jahresergebnisses 2018 (262 T€) zzgl. 242 T€ aus der Gewinnrücklage von insgesamt 504 T€ (140 T€ netto) erhalten.

Der Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung sieht vor, den Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 93 T€ zuzüglich 242 T€ aus dem Gewinnvortrag (in Summe 335 T€) an die Gesellschafter in 2020 auszuschütten.

## Lage der Gesellschaft und Ausblick

Dem Lagebericht und dem Prüfbericht für das Geschäftsjahr 2019 können folgende Informationen über die Lage und künftige Entwicklung der KDM entnommen werden:

Das Geschäftsjahr 2019 ist im Vorjahresvergleich negativ verlaufen. Obwohl die Umsatzerlöse um 285 T€ gesteigert werden konnten, ist der Jahresüberschuss um 169 T€ gesunken. Das Berichtsjahr ist im Wesentlichen durch höhere sonstige betriebliche Aufwendungen belastet.

Die Ziele wurden umsatz- und ergebnisseitig deutlich verfehlt, da witterungsbedingt auf Grund des relativ langen, heißen und vor allem trockenen Hochsommers der Mengeneingang bei der Fraktion der Bioabfälle um ca. 3.900 t unterhalb des Plans lag.

Dennoch bezeichnet die Geschäftsführung die wirtschaftliche Lage und die Gesamtentwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr 2019 angesichts der witterungsbedingten Voraussetzung als noch zufriedenstellend.

Die Geschäftsführung geht von einer erhöhten Anzahl an Insolvenzen bei den Gewerbekunden bedingt durch das Corona-Virus aus. Darüber hinaus fallen höhere operative Kosten an. Eine konkrete Einschätzung der Gesamtauswirkungen ist jedoch noch nicht absehbar.

Aufgrund der gesellschaftlichen Diskussion und der Forderung nach einem erhöhten Klimaschutz, empfängt die Gesellschaft bereits Signale aus der Politik, die die getrennte Abfallbehandlung und Kreislaufwirtschaft fordert und fördert. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass dies zukünftig forciert wird und zu einer Mengensteigerung führen wird. Ferner sollte durch die öffentliche Diskussion die Qualität der angelieferten Abfälle verbessert werden, sodass es zu einer Reduzierung der Fehlwürfe kommt.

Aufgrund der technischen Ausstattung und des vorhandenen Know-hows, sieht die Geschäftsführung weitere Potenziale bei neuen Absatzwegen für spezielle Produktanforderungen auf der Materialoutputseite.

Der wesentliche Output-Mengenstrom geht als „Kompost 0-24“ in die Landwirtschaft. Hier kommt es über die öffentliche Diskussion und auf Initiative der Landwirtschaft zu höheren Qualitätsanforderungen. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Verunreinigung mit Kunststoffen. Dieser Absatzweg hat einen entscheidenden Einfluss auf das Unternehmensergebnis. Das hieraus resultierende betriebliche Risiko stuft die Geschäftsführung als gering ein.

Seit dem 27.03.2020 ist die neue Düngeverordnung in Kraft. Die Vorgaben, wie und wann in der Landwirtschaft gedüngt werden darf, wurden verschärft. Komposte sind auch von den neuen Bestimmungen betroffen. Es wird daher seitens der Geschäftsführung mit negativen Auswirkungen auf die Branche gerechnet. Auch dieses Risiko stuft die Geschäftsführung als gering ein.

Bestandsgefährdende Risiken sind laut Geschäftsführung derzeit nicht erkennbar.

Die Wirtschaftsplanung 2020 sieht insbesondere aufgrund der Erhöhung des Anschlussgrades der Biotonne ein weiteres positives Jahresergebnis (529 T€) vor.



### 3.1.3 Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH (KVGM)

#### Basisdaten

Anschrift	Düsseldorfer Straße 26 40822 Mettmann
Telefon	02104-99-1401
Fax	02104-99-4403
Homepage	-
E-Mail	nahverkehr@kreis-mettmann.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründungsjahr	1999
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 13.12.2004, zuletzt geändert durch Gesellschafterbeschluss vom 12.09.2012
Handelsregister	HRB 13844 (Wuppertal)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) im Kreis Mettmann. Die KVGM wurde im Interesse eines leistungsfähigen und wirtschaftlichen öffentlichen Personennahverkehrs am 09.06.1999 vom Kreis Mettmann gegründet. Mit der Betriebsführung wurde die Rheinbahn AG, Düsseldorf, beauftragt, so dass die KVGM keinen eigenen operativen Geschäftsbetrieb unterhält.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Der Kreis Mettmann ist nach dem ÖPNV-Gesetz NRW Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr. Zweck der KVGM ist der ÖPNV im Rahmen der Daseinsvorsorge.

#### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Es ist voll eingezahlt und wird zu 100 % vom Kreis Mettmann gehalten.

Gesellschafter	Anteil (€)	Anteil (%)
Kreis Mettmann	25.000,--	100
Summe:	25.000,--	100

### Beteiligungen der Gesellschaft

Beteiligung	Anteil
RWE AG	998.329 Aktien
RWE AG (aus der Liquidation der RW Beteiligungs GmbH i.L.)	111.540 Aktien

Die KVGM hält zum Bilanzstichtag 1.109.869 Stammaktien der RWE AG im direkten Besitz. Die über die RW Beteiligungs GmbH indirekt gehaltenen 111.540 Aktien der RWE AG, wurden durch Liquidation der Gesellschaft im Berichtsjahr auf die KVGM ausgekehrt.

Das Beteiligungsergebnis aus den Aktien dient der (teilweisen) Verlustabdeckung aus dem Verkehrsbereich der KVGM.

### Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

#### Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

##### **Geschäftsführung:**

- Lothar Breitsprecher
- Anja Büttner

##### **Aufsichtsrat:**

- KA Detlef Ehlert
- KA Alexandra Gräber
- KA Brigitte Hagling – Vorsitzende
- KA Thomas Hoffmann
- KA Gabriele Hruschka
- KD/ KK Martin M. Richter (Vertreter der Verwaltung)
- KA Dr. Norbert Stapper
- KA Klaus-Dieter Völker
- KA Axel C. Welp – stellvertretender Vorsitzender

##### **Gesellschafterversammlung:**

- Kreisdirektor und Kreiskämmerer Martin M. Richter (Vertreter der Verwaltung)

### Personalbestand

Mit Ausnahme der Geschäftsführer werden keine Arbeitnehmer beschäftigt. Darüber hinaus ist im Rahmen eines Honorarvertrages noch ein Verkehrs- und Betriebsleiter bestellt.

## Bilanz

KVGM – Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>18.696.301,01</b>	<b>20.377.194,84</b>	<b>29.723.075,36</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	18.696.301,01	20.377.194,84	29.723.075,36
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.828.822,72</b>	<b>3.096.688,18</b>	<b>3.107.112,74</b>
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	163.036,02	637.065,16	362.208,31
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.665.786,70	2.459.623,02	2.744.904,43
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>21.525.123,73</b>	<b>23.473.883,02</b>	<b>32.830.188,10</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>20.438.712,97</b>	<b>23.087.762,04</b>	<b>32.594.598,58</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklage	41.260.765,45	41.260.765,45	41.260.765,45
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
VI. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	-20.847.052,48	-18.198.003,41	-8.691.166,87
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>209.000,00</b>	<b>254.190,00</b>	<b>109.290,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>638.160,75</b>	<b>131.930,98</b>	<b>126.299,52</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>239.250,01</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>21.525.123,73</b>	<b>23.473.883,02</b>	<b>32.830.188,10</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme (32.830 T€) ist gegenüber dem Vorjahr (23.474 T€) um 39,9 % (9.356 T€) gestiegen.

Die Steigerung ist auf der Aktivseite vor allem auf die Zuschreibung (9.354 T€) des Finanzanlagevermögens zurückzuführen und auf der Passivseite auf die Erhöhung des Eigenkapitals durch den Jahresüberschuss (9.507 T€). Dieser Jahresüberschuss wird unter der Gliederungsziffer VI. als Verminderung des Bilanzverlustes ausgewiesen.

### Aktiva:

Das Anlagevermögen der KVGM ist weiterhin vom Aktien-Bestand geprägt.

Im Finanzanlagevermögen (29.723 T€; VJ 20.377 T€) werden seit dem 12. Dezember 2019 neben den, bereits in Vorjahren ausgewiesenen 998.329 Stammaktien mit einem Buchwert von

26.736 T€ (VJ 18.329 T€) auch die 111.540 Aktien die bis dahin über die Beteiligung an der RW Beteiligungs GmbH indirekt gehalten wurden mit einem Buchwert von 2.987 T€ ausgewiesen. Im Rahmen der Liquidation/Löschung der Beteiligungsgesellschaft sind die Anteile auf die KVGM übertragen worden. Zum 31.12.2019 hält die KVGM nunmehr 1.109.869 RWE Stammaktien. Der sich aus dem Abgang der Beteiligung ergebende Gesamtverlust in Höhe von 8 T€ wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Nach der zuletzt in 2015 vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibung und der in den beiden Vorjahren erfolgten teilweisen Zuschreibungen, wurden die 1.109.869 Aktien im Berichtsjahr um 9.346 T€ auf den beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag von 29.723 T€ zugeschrieben. Damit entspricht der Buchwert der RWE-Aktie dem Kurswert zum 31. Dezember 2019.

Das Finanzanlagevermögen macht 90,5 % (VJ 86,8 %) der Vermögenswerte aus.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** (362 T€; VJ 637 T€) sind um 43,1 % (275 T€) gesunken. Diese ergeben sich insbesondere aus erwarteten Steuererstattungen (242 T€) für das Berichtsjahr.

Die **liquiden Mittel** (2.745 T€; VJ 2.460 T€) sind bilanziell um 11,6 % (285 T€) gestiegen.

#### Passiva:

Das **Eigenkapital** (32.595 T€; VJ 23.088 T€) hat sich in Höhe des Jahresüberschusses um 41,2 % (9.507 T€) erhöht.

Die Eigenkapitalquote ist mit 99,4 % im Vergleich zum Vorjahr (98,4 %) leicht gestiegen.

Die **Rückstellungen** (109 T€; VJ 254 T€) sind um 57 % (145 T€) gesunken und betreffen die Rückzahlung aus der Schwerbehindertenerstattung für das Jahr 2018 (100 T€) und die Aufwendungen für die Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses 2019 (9 T€).

Die **Verbindlichkeiten** (126 T€; VJ 132 T€) sind bilanziell um 4,3 % (6 T€) vermindert. Sie betreffen weitestgehend die Weiterleitung der ÖPNV Pauschale 2019 (120 T€) an die Rheinbahn.

## Gewinn- und Verlustrechnung

KVGM - Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.183.180,29	3.152.254,85	3.246.324,22
2. Erhöhung/ Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	5.848.989,99	1.681.184,70	9.355.383,06
5. Materialaufwand	-3.925.373,36	-3.763.190,74	-3.740.201,23
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.925.373,36	-3.763.190,74	-3.740.201,23
6. Personalaufwand	-9.746,60	-9.763,77	-13.363,62
a) Löhne und Gehälter	-9.600,00	-9.600,00	-13.200,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-146,60	-163,77	-163,62
7. Abschreibungen (außer Finanzanlagen)	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.323,07	-33.961,95	-42.389,41
= <b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.067.727,25</b>	<b>1.026.523,09</b>	<b>8.805.753,02</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	1.604.675,72	701.082,80
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12,44	2.341,50	0,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.997,36	-226,00	0,00
= <b>Finanzergebnis</b>	<b>-5.984,92</b>	<b>1.606.791,22</b>	<b>701.082,80</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.061.742,33</b>	<b>2.633.314,31</b>	<b>9.506.835,82</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,89	1,88	0,72
19. sonstige Steuern	-22.633,18	15.732,88	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.039.110,04</b>	<b>2.649.049,07</b>	<b>9.506.836,54</b>

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (3.246 T€; VJ 3.152 T€) fallen um 3,0 % (94 T€) höher aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (9.355 T€; VJ 1.681 T€) sind um > 100 % (7.674 T€) gestiegen. Aufgrund der weiteren teilweisen Kurserholung der RWE-Aktien zum Bilanzstichtag erfolgten im Finanzanlagevermögen weitere Zuschreibungen in Höhe von insgesamt 9.354 T€. Davon entfielen 888 T€ auf die RW Beteiligungs GmbH i.L. bis zur Auskehr der Anteile an die KVGM am 12. Dezember 2019.

Der Materialaufwand (3.763 T€; VJ 3.740 T€) ist um 0,6 % (23 T€) gestiegen. Er betrifft Aufwendungen für bezogene Leistungen und enthält im Wesentlichen Aufwendungen der Rheinbahn AG für die Durchführung des Busbetriebs.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (42 T€; VJ 34 T€) sind um 0,3 % (12 T€) gestiegen.

Durch die erfolgte Dividendenausschüttung aus den RWE-Aktien (0,70 €; VJ 1,50 € pro Aktie) stand im Geschäftsjahr 2019 ein Beteiligungsergebnis in Höhe von 701 T€ im Wesentlichen aus den RWE-Aktien zur Verlustabdeckung aus dem Verkehrsbereich zur Verfügung.

Das Jahresergebnis steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um 6.858 T€ auf 9.507 T€ (VJ 2.649 T€).

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

Der Gesellschafter Kreis Mettmann ist durch § 15 des Gesellschaftsvertrages verpflichtet, entstehende Verluste der Gesellschaft auszugleichen. Diese Verlustabdeckung wird auf der Basis des ausgehandelten Buskm-Preises und der erbrachten Leistung pro Jahr – der mit der Betriebsdurchführung beauftragten Verkehrsunternehmen – begrenzt.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Geschäftsführung empfiehlt, den Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 9.507 T€ mit dem Bilanzverlust zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen.

Die erbrachten Betriebsleistungen der KVGM von rd. 750.000 Buskilometern tragen zu einer Reduzierung der Sonderumlage VRR bei und entlasten so maßgeblich die kreisangehörigen Städte.

### Lage der Gesellschaft und Ausblick

Aus dem Lagebericht und dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2019 können folgende Informationen über die Lage und die zukünftige Entwicklung der KVGM entnommen werden:

Die mit der Betriebsdurchführung beauftragte Rheinbahn AG hat im Berichtsjahr den Betrieb auf 23 Linien mit einer Leistung von rd. 0,75 Mio. Buskilometern durchgeführt. Die öffentliche Zwecksetzung wurde damit erreicht.

Aufgrund der weiteren Kurserholung der RWE-Aktien zum Bilanzstichtag (Kurs 31.12.2019: 26,84 €; Kurs 31.12.2018: 18,36 €) erfolgte auf die zuletzt in 2015 außerplanmäßig abgeschriebenen und in den Jahren 2016 bis 2018 wieder teilweise zugeschriebenen 998.329 Stück RWE-Aktien und die Beteiligung an der RW Beteiligungs GmbH i. L. eine weitere Zuschreibung in Höhe von 8.466 T€ auf die RWE-Aktien bzw. 888 T€ auf die Beteiligung an der RW Beteiligungs GmbH i. L. bis zur Auskehr der Anteile (111.540 Aktien) an die KVGM am 12. Dezember 2019, da der Grund für den niedrigen Ansatz nicht mehr besteht.

Da der Betrieb von der Rheinbahn AG durchgeführt wird, ist die KVGM von operativen Risiken aus dem Verkehrsbetrieb nicht betroffen. Die KVGM ist allerdings kostenseitig von der Betriebskostenentwicklung der Rheinbahn AG abhängig. Im Einnahmenbereich trägt sie das wirtschaftliche Risiko aus der Entwicklung der Fahrgeldeinnahmen und der öffentlichen Zuschüsse. Risiken können sich insbesondere aus der Kürzung der Regionalisierungsmittel des Bundes ergeben.

Die kassentechnischen Einnahmen werden sich aufgrund der Corona-Krise reduzieren, da die Rheinbahn AG erhebliche Ertragseinbußen verzeichnen musste. Mittelfristig reduzieren sich durch die geringeren Einnahmen auch die Landeszuschüsse für die KVGM und es ist mit Rückforderungsansprüchen zu rechnen. Ferner können sich die corona-bedingt steigenden Kosten der Verkehrsbetriebe negativ auf den Buskilometerpreis auswirken.

Die Geschäftsführung sieht derzeit aufgrund der vorhandenen Eigenkapitalausstattung und der vorhandenen Liquidität je nach Leistungskontingent mindestens in den nächsten vier Jahren keine Gefährdung hinsichtlich des Fortbestandes und der künftigen Entwicklung der Gesellschaft.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung der RWE AG vom 26. Juni 2020 wird in 2020 eine Dividendeneinnahme aus den RWE-Aktien von 0,80 € pro RWE-Aktie zur Verfügung stehen. Die verminderte Buskilometerleistung von 0,75 Mio. Buskilometer wird für das Jahr 2020 beibehalten. Die operativen Verluste des Verkehrsbereichs können voraussichtlich gedeckt werden.

Das Risiko geringerer oder ausbleibender Dividendenerträge aus den RWE-Aktien in den kommenden Jahren kann dazu führen, dass die KVGM ihre Buskilometerleistung zukünftig anpassen muss, um die operativen Verluste aus dem Verkehrsbetrieb so gering wie möglich zu halten. Vorausgesetzt die RWE AG zahlt auch in den Folgejahren weiterhin eine Dividende, verbessert sich die Liquidität der Gesellschaft.

Das relativ niedrige Kursniveau der RWE-Aktien bietet nach einer entsprechenden Neuausrichtung des RWE-Geschäftsmodells ggf. wieder mittelfristig Chancen, an künftigen Aktienkurssteigerungen zu partizipieren und in Höhe der vorgenommenen Teilwertabschreibungen der Vergangenheit entsprechende Wertaufholungen vorzunehmen.

Weitere Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen.



### 3.1.4 Regionale Bahngesellschaft Kaarst – Neuss – Düsseldorf – Erkrath – Mettmann – Wuppertal mbH (REG)

#### Basisdaten

Anschrift	Bahnstraße 58 40822 Mettmann
Telefon	02104-305-0
Fax	02104-305-214
Homepage	<a href="http://www.regio-bahn.de">www.regio-bahn.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:info@regio-bahn.de">info@regio-bahn.de</a>
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründungsjahr	1992
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 11.04.2011
Handelsregister	HRB 14133 (Wuppertal)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb des Schienenverkehrs auf der Strecke Kaarst – Neuss – Düsseldorf – Erkrath – Mettmann in eigener Trägerschaft und die Sicherstellung eines auf die Marktbedürfnisse zugeschnittenen Betriebes auf dieser Strecke.

Die REG wurde im August 1992 gegründet und betreibt die Eisenbahninfrastruktur auf den Streckenabschnitten: Düsseldorf Gerresheim – Mettmann Stadtwald, Mettmann Stadtwald – Dornap Hahnenfurth sowie Neuss Hbf – Kaarster See, welche die Gesellschaft am 01.01.1998 von der DB Netz AG übernommen hat.

1999 wurde nach erfolgter Sanierung der Strecken und Verkehrsanlagen der Betrieb des Personenverkehrs auf der Linie S28 (Regiobahn) von Mettmann Stadtwald nach Kaarster See aufgenommen.

2005 wurde die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH (RFG) als 100 %iges Tochterunternehmen gegründet. Ihr wurde die Aufgabe zur Durchführung des Schienenverkehrs auf der Linie S28 ab dem 01.02.2006 übertragen. Seitdem ist die REG nur noch als reines Eisenbahninfrastrukturunternehmen und die RFG als Eisenbahnverkehrsunternehmen tätig.

2010 hat die REG, vor dem Hintergrund einer EuGH-konformen Inhouse-Vergabe des neuen Verkehrsvertrages nach dem Fahrplanwechsel im Dezember 2011 an die RFG, ihre Anteile an der Tochtergesellschaft mit Wirkung zum 31.12.2010 an die Landeshauptstadt Düsseldorf (39,0 %), den Rhein-Kreis Neuss (26,0 %), den Kreis Mettmann (22,2 %) und die Stadt Kaarst (12,8 %) veräußert. Gleichzeitig wurde der Ergebnisabführungsvertrag mit der RFG einvernehmlich aufgehoben.

Die Regiobahn-Strecke wird derzeit vom Endhaltepunkt Mettmann Stadtwald bis zur Einschleifung in die S9 in Wuppertal-Dornap für die Nutzung durch den SPNV ausgebaut. Ferner werden

alle Streckenabschnitte der Regiobahn-Infrastruktur elektrifiziert, so dass zukünftig ein Betrieb mit elektrischen Fahrzeugen ermöglicht wird.

### Öffentliche Zwecksetzung

Bereitstellung einer S-Bahn fähigen Infrastruktur für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) im Rahmen der Daseinsvorsorge.

### Beteiligungsverhältnisse

Die Höhe des geleisteten Stammkapitals beträgt 28.000 €. Der Kreis Mettmann hält an der Kapitalgesellschaft mit einer Einlage von 5.600 € einen Anteil von 20 %.

Gesellschafter	Anteil (€)	Anteil (%)
Stadt Düsseldorf	9.800,--	35,0
Kreis Mettmann	5.600,--	20,0
Rhein-Kreis Neuss	3.300,--	11,8
Stadt Kaarst	3.250,--	11,6
Stadtwerke Neuss GmbH	3.250,--	11,6
WSW mobil GmbH	2.800,--	10,0
Summe:	28.000,--	100,0

### Beteiligungen der Gesellschaft

Bis zum 31.12.2010 war die REG Alleingeschafterin der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH, Mettmann (RFG).

Mit Wirkung zum 01.01.2011 hat die REG ihre Anteile an der RFG an die Landeshauptstadt Düsseldorf (39,0 %), den Rhein-Kreis Neuss (26,0 %), den Kreis Mettmann (22,2 %) und die Stadt Kaarst (12,8 %) veräußert.

Gleichzeitig wurde der Ergebnisabführungsvertrag zwischen der REG und der RFG mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2010 einvernehmlich aufgehoben.

Die REG ist seitdem an keinem Unternehmen mehr beteiligt.

### Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

## Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

### Geschäftsführung:

- Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Stefan Stach

### Aufsichtsrat:

#### Stadt Düsseldorf

- Matthias Herz
- Andreas Hartnigk
- Cornelia Zuschke (2. stellvertr. Vorsitzende)

#### Kreis Mettmann

- LR Thomas Hendele (1. stellvertr. Vorsitzender)
- Alexandra Gräber
- Axel Welp

#### Rhein-Kreis Neuss / Stadtwerke Neuss GmbH

- Heiner Cöllen (Vorsitzender)
- Anna-Maria Holt

#### Stadt Kaarst

- Christian Horn-Heinemann

#### WSW mobil GmbH

- Frank Meyer

### Gesellschafterversammlung (Vertreter des Kreises):

- Kreisdirektor und Kreiskämmerer Martin M. Richter, als dauerhafter stimmberechtigter Vertreter für Landrat Thomas Hendele

Im Geschäftsjahr war zudem ein Wirtschaftsausschuss (WA) tätig. Dieser befasst sich im Grundsatz mit allen die Regiobahn betreffenden wirtschaftlichen Fragestellungen, jedoch mit Schwerpunktlegung auf den Jahresabschluss und den Wirtschaftsplan. Die Feststellungen des WA haben ausschließlich empfehlenden Charakter.

### Personalbestand

2017	2018	2019
17	17	19

**Bilanz**

<b>REG – Bilanz</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2019</b>
	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>41.179.074,87</b>	<b>52.363.869,23</b>	<b>69.234.352,57</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	115.825,00	123.000,00	154.131,00
II. Sachanlagen	41.063.249,87	52.240.869,23	69.080.221,57
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.972.783,39</b>	<b>8.436.510,70</b>	<b>1.719.553,10</b>
I. Vorräte	3.215,00	5.400,00	9.740,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	764.334,04	1.281.741,76	1.351.232,63
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.205.234,35	7.149.368,94	358.580,47
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16.226,40</b>	<b>16.260,38</b>	<b>16.419,31</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>43.168.084,66</b>	<b>60.816.640,31</b>	<b>70.970.324,98</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4.707.358,18</b>	<b>4.772.147,73</b>	<b>5.027.535,79</b>
I. Gezeichnetes Kapital	28.000,00	28.000,00	28.000,00
II. Kapitalrücklage	2.932.793,60	2.932.793,60	2.932.793,60
III. Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	1.663.610,91	1.746.564,58	1.811.354,13
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	82.953,67	64.789,55	255.388,06
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>21.641.821,78</b>	<b>28.705.098,78</b>	<b>24.438.707,78</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>210.071,00</b>	<b>210.200,00</b>	<b>293.876,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>16.335.766,70</b>	<b>26.890.260,80</b>	<b>41.005.406,41</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>273.067,00</b>	<b>238.933,00</b>	<b>204.799,00</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>43.168.084,66</b>	<b>60.816.640,31</b>	<b>70.970.324,98</b>

**Erläuterungen zur Bilanz**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (60.817 T€) um 16,7 % (10.153 T€) auf 70.970 T€ erhöht.

**Aktiva:**

Die Aktivseite ist durch das Anlagevermögen geprägt. Die Anlagenintensität liegt bei 97,6 % (VJ 86,1 %).

Die immateriellen Vermögensgegenstände (154 T€) fallen durch erworbene EDV-Software gegenüber dem Vorjahr (123 T€) um 25,3 % (31 T€) höher aus.

Das **Sachanlagevermögen** (69.080 T€; VJ 52.241 T€) ist um 32,2 % (16.839 T€) gestiegen. Den Investitionen in Höhe von 19.266 T€ stehen Abschreibungen i. H. v. 2.396 T€ gegenüber. Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen betreffen im Wesentlichen den Streckenausbau der Bahnlinie S28 nach Wuppertal Hauptbahnhof und die geplante Elektrifizierung aller Regiobahn-Streckenabschnitte.

Die **Vorräte** (10 T€; VJ 5 T€) umfassen den Bestand an Heizöl und Büchern bzw. Büromaterial.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** (1.351 T€; VJ 1.282 T€) fallen im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 % (69 T€) höher aus. Sie betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 875 T€ und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 476 T€. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus Forderungen gegenüber der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH aus laufender Verrechnung.

Der Bestand der **liquiden Mittel** (359 T€; VJ 7.149 T€) ist bilanziell um 95 % (6.790 T€) gesunken.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** (16 T€; VJ 16 T€) ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

#### Passiva:

Das **Eigenkapital** (5.028 T€; VJ 4.772 T€) der REG hat sich durch den Jahresüberschuss erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt bei 7,1 % (VJ 7,8 %). Unter Hinzuziehung der Investitionszuschüsse liegt die Quote bei 41,5 % (VJ 55,0 %).

Das in 2019 erwirtschaftete **Jahresergebnis** liegt bei 255 T€ (VJ 65 T€).

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** (24.439 T€; VJ 28.705 T€) ist um 14,9 % (4.266 T€) gesunken. Die Veränderung ergibt sich aus Zugängen und Auflösungen. In 2019 hat die Gesellschaft zunächst erhaltene Zuwendungen i.H.v. 5.200 T€ zur Verlängerung der Bahnlinie nach Wuppertal an den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR zurückgezahlt, da eine Mittelverwendung für 2018 noch nicht nachgewiesen werden konnte, gegen Ende des Jahres für ebendiese Maßnahme jedoch einen Betrag von 3.000 T€ abgerufen.

Der Sonderposten enthält insgesamt Zuwendungen zu den Planungs- und Vorbereitungskosten der REG, Zuwendungen aus Vereinbarungen über Maßnahmen an Bahnübergängen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz, eine Zuwendung zum Ausbau der kommunalisierten Schienenstrecke Kaarst-Neuss und Düsseldorf/ Gerresheim-Mettmann einschließlich Betriebshof sowie eine Zuwendung für die Anschaffung einer Video-, Notrufanlage.

Weiterhin sind in diesem Sonderposten Zuwendungen für eine Machbarkeitsstudie für die Streckenverlängerung nach Venlo aus EU-Mitteln und u. a. von den Anliegergemeinden sowie Zuwendungen zur Anschaffung von Videoüberwachungsgeräten an diversen Haltepunkten und Park & Ride-Anlagen, zum Neubau einer Park & Ride-Anlage am Haltepunkt Kaarst-Mitte, zum Bau eines behindertengerechten Zuganges an einem Haltepunkt, zur Anschaffung eines Daten-servers, zur Anschaffung eines dynamischen Fahrgastinformationssystems am Neanderthal-Museum, zur Verlängerung der Bahnlinie nach Wuppertal und zum Neubau einer Park & Ride-Anlage am Haltepunkt Hahnenfurth-Düssel enthalten. Des Weiteren nimmt die REG an einem

Pilotprojekt zur Erfassung der Echtzeitbelegung an P+R-Plätzen (sog. „P+R-Routing“) teil und erhält dafür Teile der Kosten durch die Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR erstattet.

Der Anteil des Sonderpostens am Gesamtkapital beträgt 34,4 % gegenüber 47,2 % im Vorjahr.

Die Rückstellungen (294 T€; VJ 210 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellungen	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€
Versicherungsbeiträge	86	74
Jahresabschlusskosten	40	39
Aufbewahrungsrückstellung	20	20
Urlaubsansprüche	19	20
Tantieme und Leistungsentgelt	31	33
Berufsgenossenschaft	14	15
Ausstehende Rechnungen	0	4
Steuerrückstellungen	0	89
<b>Gesamt:</b>	<b>210</b>	<b>294</b>

Die **Verbindlichkeiten** (41.005 T€; VJ 26.890 T€) fallen um 52,5 % (14.115 T€) höher aus.

Sie setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (38.871 T€; VJ 24.693 T€), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2.117 T€; VJ 2.168 T€) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (17 T€; VJ 29 T€).

Die Bankverbindlichkeiten stehen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Strecke nach Wuppertal sowie der Elektrifizierung der Regiobahn.

Bei dem **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** (205 T€; VJ 239 T€) handelt es sich um Entgelte für die Nutzungsüberlassung der Wartungshalle gegenüber der NordWestBahn GmbH, Osnabrück.

## Gewinn- und Verlustrechnung

REG - Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	4.096.215,91	4.118.044,31	4.333.081,63
2. Erhöhung/ Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	415.706,28	415.768,24	793.631,44
4. sonstige betriebliche Erträge	2.236.137,33	2.245.358,25	2.268.629,40
5. Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
6. Personalaufwand	-1.235.951,36	-1.302.311,07	-1.392.931,12
a) Löhne und Gehälter	-987.572,30	-1.044.715,87	-1.107.450,85
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-248.379,06	-257.595,20	-285.480,27
7. Abschreibungen (außer Finanzanlagen)	-2.364.262,59	-2.458.211,60	-2.395.803,20
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.480.402,82	-2.308.145,35	-2.303.965,21
= <b>Betriebsergebnis</b>	<b>667.442,75</b>	<b>710.502,78</b>	<b>1.302.642,94</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,12	0,15	0,12
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-567.051,44	-620.225,45	-925.536,34
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
= <b>Finanzergebnis</b>	<b>-567.051,32</b>	<b>-620.225,30</b>	<b>-925.536,22</b>
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>100.391,43</b>	<b>90.277,48</b>	<b>377.106,72</b>
16. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>18. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.969,00	-23.990,00	-120.240,00
20. sonstige Steuern	-1.468,76	-1.497,93	-1.478,66
<b>21. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>82.953,67</b>	<b>64.789,55</b>	<b>255.388,06</b>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (4.333 T€; VJ 4. 118 T€) sind um 5,2 % (215 T€) erhöht.

Die Gesellschaft erwirtschaftet ihre Umsätze im Wesentlichen aus den Infrastrukturleistungen für die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH (RFG).

Umsatzerlöse aus:	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€
Infrastrukturleistungen für die RFG	3.642	3.810
Überlassung der Betriebshalle an die RFG	75	95
Geschäftsbesorgung für die RFG	15	67
Nutzung von Anlagen und Trassen durch Dritte	171	166
Miet- und Grundstückserträge	152	146

Servicedienstleistungen	31	21
Übrige	32	28
Summe:	4.118	4.333

Die **aktivierten Eigenleistungen** (794 T€; VJ 416 T€) betreffen aktivierte Fremdkapitalzinsen, die im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Verlängerung der Regiobahn von Mettmann nach Wuppertal entstanden sind.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** (2.269 T€; VJ 2. 245 T€) sind leicht um 1,0 % (24 T€) gestiegen. Die größte enthaltene Teilposition ist die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (2.063 T€)

Der **Personalaufwand** (1.393 T€; VJ 1. 302 T€) ist um 7,0 % (91 T€) gestiegen.

Die **Abschreibungen** (2.396 T€; VJ 2. 458 T€) fallen um 2,5 % (62 T€) geringer aus.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (2.304 T€; VJ 2.308 T€) sind auf Vorjahresniveau. Sie betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen, für Wartungsarbeiten sowie für Reinigungskosten für Bahnsteige.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** (926 T€; VJ 620 T€) fallen um 49,2 % (306 T€) höher aus. Sie betreffen hauptsächlich Darlehenszinsen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem **Jahresüberschuss** in Höhe von 255 T€ (VJ 65 T€) ab.

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

Als Gesellschafter der REG verpflichtet sich der Kreis Mettmann gemäß § 4 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages, ein evtl. bei der Gesellschaft entstehendes Defizit unverzüglich auszugleichen. Angemessene Abschlagszahlungen sind von den Gesellschaftern auf Anforderung der Geschäftsführung im Umfang des im Wirtschaftsplan festgelegten/ prognostizierten Defizits zu leisten.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung 2019 ist weiterhin keine Ausgleichszahlung an die REG zu leisten.

Die Geschäftsführung empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 255 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

## Lage der Gesellschaft und Ausblick

Dem Lagebericht und dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2019 lassen sich folgende Informationen zur Lage und künftigen Entwicklung der REG entnehmen:

Die Regiobahn-Strecke wird derzeit vom Endhaltepunkt Mettmann Stadtwald bis zur Einschleifung in die S9 in Wuppertal-Dornap für die Nutzung durch den SPNV ausgebaut. Ferner werden alle Streckenabschnitte der Regiobahn-Infrastruktur elektrifiziert, so dass zukünftig ein Betrieb mit elektrischen Fahrzeugen ermöglicht werden kann. Zur Finanzierung des Gesamtvorhabens mit einem Volumen von rund 98.382 T€ hat die Gesellschaft im Dezember 2017 einen GVFG-Förderbescheid erhalten. Der Gesellschaft wurde damit eine Zuwendung von 70.032 T€ bewilligt. Der verbleibende Anteil soll durch Darlehensaufnahme finanziert werden. Die Gesellschaft hatte diesbezüglich bereits im Jahr 2014 ein Darlehen von 10,5 Mio. € aufgenommen. Im Jahr 2018 ist ein weiteres Darlehen in Höhe von 11,0 Mio. € zur Zwischenfinanzierung aufgenommen worden.

Durch die Kostensteigerungen im Projekt auf rund 110.000 T€ war es erforderlich weitere 30.000 T€ als Darlehen aufzunehmen. Im Dezember 2018 wurde mit der Stadtparkasse Düsseldorf ein Darlehen in Höhe von 30.000 T€ abgeschlossen, welches in drei Tranchen, die sich am Baufortschritt orientieren, ausgezahlt werden. Mit der ersten Tranche in Höhe von 16.000 T€ im März 2019 wurde der Zwischenfinanzierungskredit aus 2018 in Höhe von 11.000 T€ zurückgezahlt. Die zweite Tranche in Höhe von 7.000 T€ wurde im Juli 2019 ausgezahlt. Die dritte Tranche ist für April 2020 geplant.

Die Gesellschaft hat im Februar 2017 einen Mietvertrag mit der Stadler Pankow GmbH für die (Mit-) Nutzung der Servicestation in Mettmann Stadtwald zur Wartung von Elektrofahrzeugen für den künftigen Betrieb auf der Linie S28 ab Dezember 2021 für 30 Jahre fest abgeschlossen. Die für die Wartung der Elektrofahrzeuge notwendigen Kosten für den Umbau der Servicestationen werden durch die durch den Fahrzeughersteller zu entrichtende Miete refinanziert. Da eine weitere Nutzung der Servicestationen durch die NordWestBahn ab Dezember 2021 damit nicht mehr möglich ist, wird beabsichtigt, dieser Gesellschaft eine neue Werkstatthalle zur Verfügung zu stellen.

Die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH (RFG) hat im Juli 2017 den Zuschlag für den Betrieb auf der Linie S28a über den verlängerten Streckenabschnitt von Mettmann Stadtwald nach Wuppertal Hauptbahnhof ab Dezember 2019 für zwei Jahre, sowie ab Dezember 2021 für 15 Jahre im Anschluss an den bestehenden Verkehrsvertrag für die Linie S28 von Kaarster See über Mettmann Stadtwald bis Wuppertal Hauptbahnhof erhalten. Zur Finanzierung der Vorlaufkosten für diesen Vertrag erhielt die RFG von der VRR AöR zum Ende des Jahres eine Anschubfinanzierung von 1,4 Mio. €, da durch die REG eine Bürgschaft über diesen Betrag vorgelegt wurde. Voraussetzung hierfür war die Vorlage des Testats eines Wirtschaftsprüfers, mit dem die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Gesellschaft bestätigt wurde.

Das im Januar 2019 neue Ausschreibungsverfahren zur Erstellung der Oberleitungsanlagen der Elektrifizierung konnte nicht, wie geplant zur Fertigstellung für Dezember 2019 vergeben werden. Zum Zeitpunkt der Vergabe lagen noch nicht für alle Bereiche der Infrastruktur Planfeststellungsbeschlüsse vor. Aufgrund des zu hohen wirtschaftlichen Risikos, kam keine Beauftragung zustande. Die Regiobahn GmbH hat sich dazu entschieden, erst ein erneutes Ausschreibungsverfahren für die Oberleitungsanlagen der Elektrifizierung zu starten, wenn alle Planfeststellungsbeschlüsse vorliegen.

Aufgrund der auch in Deutschland auftretende COVID-19-Pandemie, haben sich Verzögerungen bei der Bearbeitung und der Erteilung der Planfeststellungsbeschlüsse ergeben. Da ohne Planfeststellungsbeschlüsse keine Zuwendungen abgerufen werden können, ist es notwendig eine Zwischenfinanzierung aufzunehmen. Die daraus entstehenden Bauzeitinsen werden mit dem Ausbaivorhaben aktiviert.

Die Fertigstellung der Infrastruktur von Mettmann Stadtwald – Wuppertal inklusive neuer Leitstellentechnik auf der gesamten Infrastruktur der Regiobahn GmbH wird im Juli 2020 erfolgen. Somit steht der Inbetriebnahme, aus Sicht des Infrastrukturunternehmens, der Linie S28 nach Wuppertal mit Dieseltriebwagen nichts mehr im Wege und könnte planmäßig im Dezember 2020 zum großen Fahrplanwechsel im VRR-Gebiet erfolgen.

Im Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftete die REG einen Jahresüberschuss in Höhe von 255 T€ (VJ 65 T€).

Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet die Geschäftsführung ebenfalls mit einem positiven Geschäftsverlauf. Investitionsschwerpunkte sind die Weiterführung des Streckenausbaus nach Wuppertal sowie die Elektrifizierung aller Regiobahn-Streckenabschnitte.

Chancen sieht die Geschäftsführung in der Wiederinbetriebnahme der ehemaligen Streckenverbindung von Kaarster See nach Viersen. Im Rahmen einer Nutzen-Kosten-Untersuchung wurde die gesamtwirtschaftliche Sinnhaftigkeit für das Projekt eindeutig nachgewiesen. Für die Wiederinbetriebnahme der ehemaligen Streckenverbindung von Kaarster See nach Viersen ist der Bau von ca. 12 km Gleisanlagen, zwei Haltepunkten in Willich-Schiefbahn und Neersen und ein neuer Bahnsteig im Bahnhof Viersen vorgesehen. Die Baukosten ohne Elektrifizierung werden mit ca. 60 Mio. € veranschlagt. Für die Elektrifizierung müssten zusätzlich ca. 9 Mio. € aufgewendet werden (Preisstand 2015). Nach derzeitigen Erkenntnissen aus den laufenden Bautätigkeiten sowie Ausschreibungsverfahren kann von einer Gesamtsumme von ca. 80 Mio. € ausgegangen werden.

### 3.1.5 Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH (RFG)

#### Basisdaten

Anschrift	An der Regiobahn 15 40822 Mettmann
Telefon	02104-305-400
Fax	02104-305-403
Homepage	<a href="http://www.regio-bahn.de">www.regio-bahn.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:info@regio-bahn.de">info@regio-bahn.de</a>
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründungsjahr	2005
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 08.10.2010
Handelsregister	HRB 19431 (Wuppertal)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages die Erfüllung von im allgemeinen Interesse liegenden SPNV-Leistungen (Schienenpersonennahverkehr).

Die Gesellschaft erbringt auf der Grundlage von Verkehrsverträgen mit dem per Gesetz zuständigen Aufgabenträger, dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR), Betriebsleistungen des Schienenverkehrs auf der Strecke S28 (Regiobahn).

Die RFG wurde 2005 als Tochterunternehmen der Regionale Bahngesellschaft Kaarst-Neuss-Düsseldorf-Erkrath-Mettmann-Wuppertal mbH (REG) gegründet. Mit Wirkung zum 01.02.2006 wurde ihr die Aufgabe zur Durchführung des Schienenverkehrs auf der Linie S28 übertragen.

Vor dem Hintergrund einer EuGH-konformen Inhouse-Vergabe des Verkehrsvertrages nach dem Fahrplanwechsel im Dezember 2011, hat die REG Ende 2010 ihre Anteile an der RFG mit Wirkung zum 01.01.2011 an die Landeshauptstadt Düsseldorf (39,0 %), den Rhein-Kreis Neuss (26,0 %), den Kreis Mettmann (22,2 %) und die Stadt Kaarst (12,8 %) veräußert. In diesem Zusammenhang hat die RFG die von der REG zur Nutzung überlassenen Triebfahrzeuge erworben. Gleichzeitig wurde der Ergebnisabführungsvertrag aufgehoben.

Zur Erbringung der Fahrbetriebsleistung auf der Linie S28 nutzt die RFG auf den Streckenabschnitten zwischen Neuss Hbf und Kaarster See, sowie zwischen Düsseldorf-Gerresheim und Mettmann Stadtwald die Infrastruktur der REG. Im dazwischen liegenden Streckenabschnitt zwischen Düsseldorf-Gerresheim und Neuss Hbf nutzt sie die Infrastruktur der Deutschen Bahn. Für die Infrastrukturnutzung der einzelnen Streckenabschnitte bestehen Verträge mit der REG, der DB Netz AG und der DB Station & Service AG.

Der mit dem VRR im Rahmen einer Inhouse-Vergabe abgeschlossene Verkehrsvertrag hat eine Laufzeit von zehn Jahren vom 11.12.2010 bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021.

Über den durchzuführenden Fahrbetrieb und die Wartung und Instandsetzung der Triebfahrzeuge hat die RFG mit der Transdev Rheinland GmbH einen Vertrag abgeschlossen. Dieser hat ebenfalls eine Laufzeit bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021.

Am 06. Juli 2017 hat der VRR AöR den Zuschlag für die zukünftige Erbringung der Betriebsleistung der Regiobahn auf der Linie S28a von Mettmann Stadtwald nach Wuppertal Hauptbahnhof ab Dezember 2019 für zwei Jahre und auf der Linie S28 von Kaarster See bis Wuppertal Hauptbahnhof ab Dezember 2021 für 15 Jahre im Rahmen einer Inhouse-Vergabe an die Gesellschaft erteilt. Die Leistung ist mit eigenem Fahrpersonal und neuen Elektrofahrzeugen der Firma Stadler, die der Gesellschaft für die Nutzung bereitgestellt werden, zu erbringen.

Aufgrund einer Verzögerung bei der Fertigstellung der Infrastruktur auf dem Abschnitt von Mettmann Stadtwald bis Dornap, die sich im Eigentum der Regiobahn GmbH befindet, wird der Verkehrsvertrag in der geschlossenen Form nicht umgesetzt werden können. VRR und die Gesellschaft haben einvernehmlich beschlossen, den am 06.07.2017 geschlossenen Verkehrsvertrag aufzuheben und durch einen Interimsvertrag mit einer Laufzeit von Dezember 2020 bis Dezember 2026 zu ersetzen.

### Öffentliche Zwecksetzung

Schienenpersonennahverkehr (SPNV) im Rahmen der Daseinsvorsorge.

### Beteiligungsverhältnisse

Die Höhe des geleisteten Stammkapitals beträgt 25.000 €. Der Kreis Mettmann hält an der Kapitalgesellschaft mit einer Einlage von 5.550 € einen Anteil von 22,2 %.

Gesellschafter	Anteil (€)	Anteil (%)
Stadt Düsseldorf	9.750,--	39,0
Rhein-Kreis Neuss	6.500,--	26,0
Kreis Mettmann	5.550,--	22,2
Stadt Kaarst	3.200,--	12,8
Summe:	25.000,--	100

### Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung
- Inhouse-Ausschuss

### Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

#### **Geschäftsführung:**

- Dipl.-Ing. Stefan Kunig (bis 22.05.2019)
- Dipl.-Ing. Rolf Ommen
- Dipl.-Ing. Jörg Wiedenlubbert (ab 14.06.2019)

**Aufsichtsrat:**Stadt Düsseldorf

- Matthias Herz
- Marcus Münter
- Cornelia Zuschke (2. stellvertr. Vorsitzende)

Kreis Mettmann

- LR Thomas Hendele (1. stellvertr. Vorsitzender)
- BM Christoph Schultz (Stadt Erkrath)
- Christian Caspar (Stadt Mettmann)

Rhein-Kreis Neuss

- Heiner Cöllen (Vorsitzender)
- KD Dirk Brügge

Stadt Kaarst

- Herrmann-Joseph Rütten

Beratendes Mitglied

- Martin Husmann (Vorstandssprecher VRR AöR i. R.) (bis 01.01.2019)
- Ronald Lünser (Vorstandssprecher VRR AöR) (ab 01.01.2019)

**Gesellschafterversammlung (Vertreter des Kreises):**

- Kreisdirektor und Kreiskämmerer Martin M. Richter, als dauerhafter stimmberechtigter Vertreter für Landrat Thomas Hendele

**Inhouse-Ausschuss:**

Der Inhouse-Ausschuss besteht aus dem Vorsitzenden sowie dem ersten und zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates sowie einem Vertreter des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr. Er überwacht die Tätigkeiten der Geschäftsführer, soweit diese mit der Durchführung der Inhouse-Vergabe durch den VRR und/oder der beauftragten Verkehrsleistung und/oder dem Betrieb auf der Strecke der Linie S28 unmittelbar zusammenhängen.

Im Geschäftsjahr war zudem ein **Wirtschaftsausschuss** gebildet. Dieser befasst sich im Grundsatz mit allen die Regiobahn betreffenden wirtschaftlichen Fragestellungen, jedoch mit Schwerpunktlegung auf den Jahresabschluss und den Wirtschaftsplan. Die Feststellungen des WA haben ausschließlich empfehlenden Charakter.

**Personalbestand**

2017	2018	2019
12	15	29

## Bilanz

RFG - Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>5.475.253,29</b>	<b>4.603.080,09</b>	<b>3.475.857,95</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	79.734,00	73.286,00	58.831,00
II. Sachanlagen	5.395.519,29	4.529.794,09	3.417.026,95
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.698.849,83</b>	<b>3.388.662,45</b>	<b>3.710.706,82</b>
I. Vorräte	47.730,00	23.000,00	59.030,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.171.758,34	1.836.961,33	2.527.349,36
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	479.361,49	1.528.701,12	1.124.327,46
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>173.938,91</b>	<b>255.868,85</b>	<b>397.623,45</b>
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>1.555.206,69</b>	<b>2.049.938,88</b>	<b>2.272.398,45</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>8.903.248,72</b>	<b>10.297.550,27</b>	<b>9.856.586,67</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	309.000,00
III. Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-1.656.343,22	-1.580.206,69	-2.074.938,88
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	76.136,53	-494.732,19	-531.459,57
davon nicht durch Eigenkapital gedeckt	1.555.206,69	2.049.938,88	2.272.398,45
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>3.402.726,00</b>	<b>2.691.518,00</b>	<b>1.995.116,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>552.700,00</b>	<b>1.122.850,00</b>	<b>1.918.340,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.533.058,86</b>	<b>3.048.300,86</b>	<b>2.719.944,33</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.414.763,86</b>	<b>3.434.881,41</b>	<b>3.223.186,34</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>8.903.248,72</b>	<b>10.297.550,27</b>	<b>9.856.586,67</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme der RFG (9.857 T€; VJ 10.298 T€) ist um 4,3 % (441 T€) verringert.

### Aktiva:

Die Aktivseite der Bilanz ist durch langfristig gebundene Vermögenswerte geprägt. Hierbei sind insbesondere die zum 31.12.2010 von der Regiobahn GmbH erworbenen Diesel-Triebzüge zu nennen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände (59 T€; VJ 72 T€) sind abschreibungsbedingt gegenüber dem Vorjahr um 19,7 % (13 T€) reduziert.

Das Sachanlagevermögen (3.417 T€; VJ 4.530 T€) ist um 24,6 % (1.113 T€) vermindert. Den Investitionen in Höhe von 77 T€ stehen Abschreibungen von 1.190 T€ gegenüber. Der Bestand betrifft im Wesentlichen die zum 31.12.2010 von der REG erworbenen Diesel-Triebzüge einschließlich der Ausstattung.

Die Vorräte (59 T€; VJ 23 T€) umfassen den Bestand an Dieseltreibstoffen und Fahrscheinrollen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (2.527 T€; VJ 1.837 T€) fallen um 37,6 % (690 T€) höher aus. Sie betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.993 T€ und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 534 T€.

Der Bestand an liquiden Mitteln (1.124 T€; VJ 1.519 T€) ist um 26,5 % (405 T€) gesunken.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten (398 T€; VJ 256 T€) resultiert im Wesentlichen aus der Vorauszahlung für die Trassennutzung für Januar 2019 an die DB Netz AG.

Die Gesellschaft weist auf der Aktivseite einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 2.272 T€ (VJ 2.050 T€) aus.

#### Passiva:

Das Eigenkapital (0 €; VJ 0 €) der RFG ist vollständig aufgebraucht.

In 2019 erzielte die Gesellschaft ein negatives Ergebnis in Höhe von -531 T€ (VJ -495 T€).

Durch das negative Jahresergebnis weist die Gesellschaft einen gestiegenen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 2.272 T€ aus. Es liegt somit eine bilanzielle Überschuldung vor. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen von 1.995 T€ beträgt das wirtschaftliche Eigenkapital -277 T€.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse (1.995 T€; VJ 2.692 T€) ist auflösungsbedingt zum Bilanzstichtag um 25,9 % (697 T€) gesunken. Bei den Investitionszuschüssen handelt es sich hauptsächlich um die ursprünglich der REG von der Bezirksregierung Düsseldorf gewährten Zuschüsse für die Anschaffung der Diesel-Triebzüge. Mit dem Erwerb der Vermögensgegenstände im Jahr 2010 durch die RFG hat die REG die Zuschüsse an die RFG weitergeleitet.

Darüber hinaus erhielt die RFG in den Vorjahren Zuwendungen zur Modernisierung der Videoanlagen in den Dieseltriebfahrzeugen sowie für die Erneuerung der Innenbeleuchtung mit LED-Technik und für die Installation eines WLAN-Systems in allen Fahrzeugen.

Die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände.

Die Rückstellungen (1.918 T€; VJ 1.123 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellungen	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€
Rückzahlungsverpflichtung gegenüber VRR		
- aus den Verkehrsverträgen für die Jahre 2002 bis 2005	65	65
- aus den Auferlegungsverträgen für die Jahre 2006 bis 2011	33	33

- aus dem Inhouse-Verkehrsvertrag für die Jahre 2011-2019	906	1.680
Ausstehende Rechnungen	0	0
Bonizahlungen	18	16
Jahresabschlusskosten	24	24
Versicherungsbeiträge	62	76
Übrige	15	24
<b>Gesamt:</b>	<b>1.123</b>	<b>1.918</b>

Die Veränderung der Rückstellung für die VRR Verkehrs- bzw. Auferlegungsverträge steht im Zusammenhang mit den im Geschäftsjahr endgültigen Festsetzungen der Erstattung von Fahrgeldausfällen für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen im ÖPNV.

Die Rückzahlungsverpflichtungen für die Jahre 2011 bis 2018 resultieren aus Überzahlungen, welche die VRR AöR aus dem VRR Inhouse-Verkehrsvertrag geleistet hat. Im September 2017 haben sich der VRR und die RFG daraufhin verständigt, dass diese Finanzmittel für die Erhöhung der Zugbegleitquote sowie jeweils drei Schwerpunktkontrollen pro Jahr für die Jahre 2018 bis 2021 verwendet werden können. Der Betrag wurde daher Ende 2017 als passiver Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert und wird über die Laufzeit aufgelöst.

Die **Verbindlichkeiten** (2.270 T€; VJ 3.048 T€) fallen gegenüber dem Vorjahr um 10,8 % (778 T€) geringer aus. Sie betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (1.738 T€; VJ 1.977 T€), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (963 T€; VJ 1.057 T€) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (19 T€; VJ 14 T€).

Die Bankverbindlichkeiten stehen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Diesel-Triebzüge von der REG.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** (3.223 T€; VJ 3.435 T€) betrifft die vom VRR erhaltenen Vorauszahlungen für die von der Gesellschaft zu erbringenden Mehrleistungen (zusätzliche Fahrten in Doppeltraktion an Samstagen und Erhöhung der Zugbegleitquote) für die Jahre bis 2021.

## Gewinn- und Verlustrechnung

RFG - Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	15.151.083,31	16.106.696,23	16.968.985,50
2. Erhöhung/ Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	854.422,84	943.193,25	875.496,64
5. Materialaufwand	-13.157.387,47	-14.110.528,28	-14.095.928,10
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.312.434,98	-1.516.841,05	-1.353.113,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.844.952,49	-12.593.687,23	-12.742.814,88
6. Personalaufwand	-751.493,51	-937.120,35	-1.495.653,63
a) Löhne und Gehälter	-602.943,85	-755.158,55	-1.190.012,98
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-148.549,66	-181.961,80	-305.640,65
7. Abschreibungen (außer Finanzanlagen)	-1.083.040,48	-1.166.966,61	-1.211.324,98
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-822.476,13	-1.241.275,57	-1.486.789,54
= <b>Betriebsergebnis</b>	191.108,56	-406.001,33	-445.214,11
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,67	0,00	0,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-114.810,65	-88.017,86	-85.600,46
= <b>Finanzergebnis</b>	-114.802,98	-88.017,86	-85.600,46
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>76.305,58</b>	<b>-494.019,19</b>	<b>-530.814,57</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	-169,05	-713,00	-645,00
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
21. Aufgrund eines Ergebnisabführungs-vertrages abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00
<b>22. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>76.136,53</b>	<b>-494.732,19</b>	<b>-531.459,57</b>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (16.969 T€; VJ 16.107 T€) fallen um 543 % (862 T€) höher aus. Sie betreffen im Wesentlichen Erstattungen der Betriebsleistung durch den VRR laut Inhouse-Verkehrsvertrag.

Umsatzerlöse aus:	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€
Erstattung Betriebsleistung durch den VRR	15.680	16.967
Fahrgeldeinnahmen	456	362
Erstattungsleistungen für die kostenlose Beförderung schwerbehinderter Menschen	247	232

Werbeeinnahmen	78	49
Erhöhtes Beförderungsentgelt	68	67
Servicedienstleistungserlöse	237	442
Erlöse aus Geschäftsbesorgung	0	90
Korrekturen der Spitzabrechnungen VRR	-659	-1.240
Summe:	16.107	16.969

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** (875 T€; VJ 943 T€) sind um 7,2 % (68 T€) gesunken. Sie setzen sich überwiegend aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse, Versicherungserstattungen, Kfz-Sachbezügen und der Auflösung von Rückstellungen zusammen.

Der **Materialaufwand** (14.095 T€; VJ 14.111 T€) ist um 0,1 % (16 T€) gesunken. Er betrifft insbesondere Kosten der Betriebsführung, Kosten für die Nutzung der Infrastruktur sowie Bezugskosten für den Dieselkraftstoff.

Materialaufwand:	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€
Betriebskosten TRANSDEV Rheinland GmbH	4.137	4.177
Kosten der Trassennutzung	4.992	4.932
Kosten der Nutzung der Verkehrsstationen	3.385	3.372
Aufwendungen für den Bezug des Dieselkraftstoffs	1.517	1.353
Schienenersatz- und Sonderverkehr	100	214
Kosten für die Nutzung von Betriebshallen	60	60
Kosten für die Nutzung von Abstellanlagen	30	30
Geschäftsbesorgungskosten	15	66
Nachlässe	-125	-109
Summe:	14.111	14.095

Der **Personalaufwand** (1.496 T€; VJ 937 T€) ist um 59,6 % (559 T€) erhöht.

Die **Abschreibungen** (1.211 T€; VJ 1.167 T€) fallen um 3,8 % (44 T€) höher aus. Sie betreffen hauptsächlich die erworbenen Diesel-Triebzüge.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (1.487 T€; VJ 1.241 T€) sind um 19,8 % (246 T€) erhöht. Sie betreffen weitestgehend Aufwendungen für Fremdarbeiten und Provisionen, Serviceleistungen sowie Schadensfälle und Rechts- und Beratungskosten. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Aufwendungen für die Interims-Geschäftsführung sowie auf Ausbildungskosten für Triebfahrzeugführer zurückzuführen.

Die **Zinsaufwendungen** (86 T€; VJ 88 T€) betreffen im Wesentlichen Darlehenszinsen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem **Jahresfehlbetrag** von -531 T€ (VJ -495 T€) ab.

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

Keine.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Geschäftsführung empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von -531 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Ein Verlustausgleich durch die Gesellschafter entfällt damit.

### Lage der Gesellschaft und Ausblick

Dem Lagebericht und dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2019 lassen sich folgende Informationen zur Lage und künftigen Entwicklung der RFG entnehmen:

Die Gesellschaft erwirtschaftet in 2019 ein negatives Jahresergebnis von -531 T€ (VJ -495 T€).

In den Jahren 2014 bis 2016 wurden die Hauptuntersuchungen an allen Triebfahrzeugen der Gesellschaft durchgeführt (insgesamt ca. 2.400 T€). Der abgeschlossene Verkehrsvertrag sieht eine Erstattung dieser Aufwendungen nur über die Gesamtlaufzeit des Vertrages (Periodisierung der Aufwendungen über die Vertragslaufzeit) vor, so dass eine Refinanzierung dieser Aufwendungen in den Geschäftsjahren 2014 bis 2016 nicht gegeben war. Dies ist im Wesentlichen der Grund für den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag per 31.12.2016 in Höhe von 1.631 T€, der sich durch den Jahresüberschuss 2017 (76 T€) verminderte und um die Jahresfehlbeträge 2018 (495 T€) und 2019 (531 T€) auf 2.272 T€ erhöht hat. Hinzu kam eine deutlich höhere Baustellenaktivität bei der DB Netz AG, die zu erheblichen finanziellen Nachteilen geführt hat.

Mit Abschluss des neuen Verkehrsvertrages mit der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR ab Dezember 2019 für zwei Jahre über den verlängerten Streckenabschnitt von Mettmann Stadtwald nach Wuppertal Hauptbahnhof sowie ab Dezember 2021 für 15 Jahre im Anschluss an den bestehenden Verkehrsvertrag für die Linie S28 von Kaarster See bis Wuppertal Hauptbahnhof hat die Gesellschaft in 2017 eine langfristige Ertrags- und Finanzplanung erstellt, aus der eine positive Fortführungsprognose abgeleitet wird, mit der mittelfristig positive Ertragserwartungen verbunden sind. Des Weiteren wird der Liquiditätsbedarf der Gesellschaft in den kommenden Jahren durch Einzahlungen der Gesellschafter in die Kapitalrücklage in Höhe von rd. 3,5 Mio. € bzw. alternative Bürgschaftserklärungen gedeckt.

Bedingt durch eine sich Ende 2018 abzeichnende Verschiebung der Betriebsaufnahme zum Fahrplanwechsel 2019/2020 um ein Jahr auf den Fahrplanwechsel 2020/2021 und einer noch nicht abgeschlossenen vertraglichen Regelung mit dem VRR war ein zusätzlicher, nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 1,4 Mio. € auf Grund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Verkehrsvertrag für das Jahr 2020 nicht auszuschließen. Zur Absicherung der Verpflichtungen haben sich die Gesellschafter bereit erklärt eine Patronatserklärung in gleicher Höhe, befristet bis Ende 2021 abzugeben. Die grundsätzliche Aussage zur Erreichung einer positiven Fortführungsprognose ist damit nicht gefährdet.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Investitionen in Gesamthöhe von 84 T€ getätigt. Investitionsschwerpunkte waren mit 37 T€ die im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen für die Anschaffung

eines Betriebsleitsystems, sowie mit 16 T€ die Anschaffung neuer Zugzielanzeiger für alle 12 TALENT-Triebfahrzeuge.

Es besteht die Chance, dass die Gesellschaft die ab Dezember 2021 nicht mehr benötigten TALENT-Triebfahrzeuge unter Realisierung eines Buchgewinns veräußern kann. Dieser Veräußerungserlös könnte dann für die Darlehenstilgung verwendet werden.

Risiken begründen sich darin, dass die DB Netz AG angekündigt hat, auch in den künftigen Jahren umfangreiche Baumaßnahmen auf ihren Streckenabschnitten durchzuführen. Neben den größeren, geplanten Maßnahmen gibt es eine Vielzahl von nicht geplanten und somit auch nicht kalkulierbaren Maßnahmen, die wiederum zu Streckensperrungen und damit zu Einschränkungen beim bestellten, fahrplanmäßigen Betrieb der Regiobahn und zu wirtschaftlichen Nachteilen führen werden. Zusammen mit der VRR AöR werden Lösungen gesucht, die negativen finanziellen Auswirkungen zu beschränken.

Die Regiobahn GmbH plant perspektivisch als weiteres Ausbauprojekt, die Strecke der Regiobahn vom Endhaltepunkt Kaarster See nach Viersen zu verlängern.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird laut Wirtschaftsplan vor dem Hintergrund der von der DB angekündigten Baumaßnahmen mit einem Jahresfehlbetrag von ca. 950 T€, den Inhousevertrag von 2011 bis 2021 betreffend, gerechnet.

Aufgrund der bilanziellen Überschuldung sowie des Abschlusses des neuen Verkehrsvertrages hat die Gesellschaft eine langfristige Ertrags- und Finanzplanung für die Jahre bis 2026 (Laufzeiten des neuen Verkehrsvertrags) erstellt. Hieraus konnte der Wirtschaftsprüfer eine positive Fortführungsprognose ableiten und testieren, da mit der Zuschlagserteilung für den neuen Verkehrsvertrag mittelfristig wieder positive Ertragserwartungen verbunden sind.

#### Nachtragsbericht

Durch die auch in Deutschland auftretenden COVID-19-Pandemie, hat die Gesellschaft, bis auf erhöhte Reinigungskosten durch umfangreichere Hygienemaßnahmen, keine negativen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2019 zu verzeichnen. Es wird auch für das Geschäftsjahr 2020 nicht mit Umsatzeinbußen gerechnet. Durch den gültigen SPNV-Verkehrsvertrag mit dem VRR, in dem die zu erbringenden Leistungen auf der Linie S28 vertraglich geregelt sind, sind auch die Umsätze für das Geschäftsjahr 2020 gesichert.

### 3.1.6 RWE AG

#### Basisdaten

Anschrift	Altenessener Straße 35 45141 Essen
Telefon	0201-12-00
Fax	0201-12-15199
Homepage	www.rwe.com
E-Mail	contact@rwe.com
Rechtsform	Aktiengesellschaft (AG)
Gründungsjahr	1898
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 14.05.2014
Handelsregister	HRB 14525 (Essen)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind vornehmlich die Erzeugung und Beschaffung von Energie, einschließlich erneuerbarer Energien, die Gewinnung, Beschaffung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen, die Versorgung und der Handel mit Energie, die Errichtung, der Betrieb und die Nutzung von Transportsystemen für Energie, die Versorgung mit Wasser und die Behandlung von Abwasser sowie die Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten, einschließlich von Energieeffizienzdienstleistungen.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Die RWE AG leistet mit ihrem Engagement in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung einen entscheidenden Beitrag zur Grundversorgung der Bevölkerung und betreibt klassische kommunalwirtschaftliche Aufgaben.

Die kommunale Beteiligung ist insbesondere im Hinblick auf die Daseinsvorsorge für den Bürger und der Aufrechterhaltung des öffentlichen Einflusses bei der RWE AG empfohlen.

#### Beteiligungsverhältnisse

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1.573.748.477,44 €. Es ist eingeteilt in 575.745.499 Stück Stammaktien und 39.000.000 Stück Vorzugsaktien ohne Stimmrecht.

Der Kreis Mettmann ist direkt mit 100.000 Stück Stammaktien an der RWE AG beteiligt.

Darüber hinaus besteht über die Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH (KVGM) eine indirekte Beteiligung von rd. 1,1 Mio. Stück Stammaktien.

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Aufgrund der Komplexität der Beteiligungsstruktur der RWE AG wird an dieser Stelle auf eine Darstellung der Tochterunternehmen sowie der sonstigen Beteiligungen verzichtet.

### Organe der Gesellschaft

- Vorstand
- Aufsichtsrat
- Beirat
- Hauptversammlung

### Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

#### Vorstand:

- Dr. Rolf Martin Schmitz (Vorstandsvorsitzender)
- Dr. Markus Krebber

#### Aufsichtsrat (Vertreter des Kreises):

Dem Aufsichtsrat gehört kein Vertreter des Kreises Mettmann an.

#### Hauptversammlung (Vertreter des Kreises):

- Landrat Thomas Hendele (Vertreter der Verwaltung)

### Personalbestand

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt in Mitarbeiteräquivalenten	2017	2018	2019
Angestellte	181	241	293
davon Teilzeitbeschäftigte	(16)	(23)	(25)
davon befristete Beschäftigte	(2)	(6)	(11)
Auszubildende	1	1	0

Der Zugang der Mitarbeiterzahl ist im Wesentlichen auf die Mitarbeitertransfers aus der innogy SE zurückzuführen.

Im Gesamtkonzern waren im Berichtsjahr 19.792 Personen beschäftigt.

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

Leistungsverpflichtungen des Kreises sind nicht bekannt.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Verflechtungen mit dem Kreishaushalt ergeben sich durch die vom Kreis direkt gehaltenen RWE Stammaktien und der damit verbundenen Dividendenausschüttungen der RWE AG.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde eine Dividende in Höhe von 0,70 € je Stammaktie ausgeschüttet.

### 3.1.7 Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA)

#### Basisdaten

Anschrift	Rüttenscheider Str. 62 45130 Essen
Telefon	0201-24 34 39/ 0201-22 13 77
Fax	0201-22 29 74
Homepage	www.vka-rwe.de
E-Mail	info@vka-rwe.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründungsjahr	1929
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 12.01.2006 zuletzt geändert durch Gesellschafterbeschluss vom 01.12.2010
Handelsregister	AG Essen HRB Nr. 322

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen, finanzwirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen – auch gegenüber dem RWE-Konzern – sowie die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Versorgung von Energie.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Koordinierung und Vertretung der Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Ver- und Entsorgung ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger gegenüber staatlichen Stellen, dem RWE, anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit.

#### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 30.06.2019	Anteil (€)	Anteil (%)
Kreis Mettmann	1.360,03	1,06
71 weitere Gesellschafter	100.351,11	78,51
Selbst gehaltene Anteile	26.111,83	20,43
Summe:	127.822,97	100

Der Kreis Mettmann hält einen Geschäftsanteil von 1.360 €. Dies entspricht 1,06 % des Stammkapitals.

## Beteiligungen der Gesellschaft

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Verwaltungsrat
- Gesellschafterversammlung

## Mitglieder der Organe zum 30.06.2019

### Geschäftsführung:

- Staatssekretär a. D. Ernst Gerlach, Oberhausen
- Landrat a. D. Peter Ottmann, Nettetal

### Prokuristen:

- Leitender Städtischer Verwaltungsdirektor a.D. Günter Berndmeyer, Mülheim an der Ruhr
- Städtische Oberverwaltungsrätin a.D. Judith Roßberg, Hattingen (bis 31. März 2019)
- Städtische Amtsrätin a.D. Gabriele Bloch-Fancello, Essen (ab 1. April 2019)

### Verwaltungsratsmitglieder:

#### Vorsitzender

- Oberbürgermeister Thomas Geisel, Düsseldorf

#### 1. stellvertretender Vorsitzender

- Landrat Günther Schartz, Landkreis Trier-Saarburg

#### 2. stellvertretender Vorsitzender

- Bürgermeister Rudolf Bertram, Stadt Eschweiler

#### Mitglieder

- Landrat Sven-Georg Adenauer, Kreis Gütersloh
- Vorstand Stefan Lukai, Sparkasse Essen
- Präsident Michael Breuer, Rheinischer Sparkassen- und Giroverband
- Landrat Thomas Hendele, Kreis Mettmann
- Lars Martin Klieve, nebenamtl. Geschäftsführer EVW mbH
- Landrat Michael Lieber, Kreis Altenkirchen
- Bürgermeister Ulrich Roland, Gladbeck
- Oberbürgermeister Ulrich Scholten, Mülheim an der Ruhr
- Landrat Wolfgang Spelthahn, Kreis Düren
- Oberbürgermeister Bernd Tischler, Bottrop

**Gesellschafterversammlung (Vertreter des Kreises):**

- Landrat Thomas Hendele (Vertreter der Verwaltung)
- KA Axel C. Welp (stellvertretendes Mitglied)

**Personalbestand**

2017	2018	2019
5	5	5

Im Durchschnitt beschäftigte die Gesellschaft im Berichtsjahr 2018/2019 neben den zwei Geschäftsführern drei Mitarbeiter/innen.

## Bilanz

Das Geschäftsjahr der Vka GmbH beginnt am 01.07. und endet am 30.06.

Vka - Bilanz	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>162.602,00</b>	<b>164.792,41</b>	<b>167.117,68</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	2.190,41	1.702,48
III. Finanzanlagen	162.602,00	162.602,00	165.415,20
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>156.823,20</b>	<b>70.906,13</b>	<b>21.970,37</b>
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.645,72	9.051,90	9.866,35
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	148.177,48	61.854,23	12.104,02
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.380,00</b>	<b>2.455,00</b>	<b>2.455,00</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>321.805,20</b>	<b>238.153,54</b>	<b>191.543,05</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>297.692,21</b>	<b>219.418,64</b>	<b>139.955,37</b>
I. Gezeichnetes Kapital	127.822,97	127.822,97	127.822,97
Eigene Anteile	-14.183,23	-20.426,19	-26.111,83
Eingefordertes Kapital	113.639,74	107.396,78	101.711,14
II. Kapitalrücklage	1.701.415,68	1.871.906,68	2.084.658,68
III. Gewinnrücklage	400.000,00	400.000,00	400.000,00
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
VI. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	-1.917.363,21	-2.159.884,82	-2.446.414,45
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>14.000,00</b>	<b>9.450,00</b>	<b>11.850,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>10.112,99</b>	<b>9.284,90</b>	<b>39.737,68</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>321.805,20</b>	<b>238.153,54</b>	<b>191.543,05</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr (238 T€) um 19,6 % (47 T€) auf 191 T€ reduziert.

### Aktiva:

Innerhalb des **Anlagevermögens** (167 T€; VJ 165 T€) werden unter den Finanzanlagen die von der Gesellschaft gehaltenen Aktien einer Versicherungsgesellschaft, sowie im Berichtszeitraum neu erworbene Namensaktien der E.ON SE (165 T€; VJ 163 T€) erfasst. Zur Finanzierung der E.ON SE Aktien wurden 23 Aktien der Versicherungsgesellschaft veräußert. Die Aktien wurden im Geschäftsjahr 2008/2009 erworben und resultieren aus der Einlösung von Capped Bonus-

Zertifikaten. Der Verwaltungsrat hatte 2010 einstimmig beschlossen, die Aktien auch weiterhin zu halten, so dass von einer Dauerhaftigkeit der Anlage ausgegangen wird. Zum Aufstellungszeitpunkt im September 2019 liegt der Kurs der Aktie über dem bilanzierten Kurs. Darüber hinaus wird im Berichtsjahr 2 T€ für Geschäftsausstattung ausgewiesen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** (10 T€; VJ 9 T€) liegen auf Vorjahresniveau. Sie beinhalten insbesondere Ansprüche auf Erstattung einbehaltener Kapitalertragsteuer und Zinsabschlagsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag.

Die **liquiden Mittel** (12 T€; VJ 62 T€) sind zum Bilanzstichtag um 80,4 % (50 T€) reduziert.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** (2 T€; VJ 2 €) entfällt auf vorausbezahlte Mitgliedsbeiträge.

#### Passiva:

Das **gezeichnete Kapital** beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 128 T€.

Nach der Vorschrift des § 272 Abs. 1a HGB ist der Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile offen vom Posten „Gezeichnetes Kapital“ abzusetzen. Der nach Absetzung verbleibende Betrag wird als „Eingefordertes Kapital“ ausgewiesen.

Das eingeforderte Kapital beläuft sich nach Absetzung des Nennwertes der eigenen Anteile (26 T€) vom gezeichneten Kapital zum 30.06.2019 auf 102 T€.

Im Berichtsjahr wurden durch die Gesellschafter 213 T€ (VJ 170 T€) in die **Kapitalrücklage** eingestellt.

Die **Gewinnrücklage** (400 T€; VJ 400 T€) umfasst die Ausgleichsrücklage, die aus dem Bilanzgewinn 2005/2006 zur Finanzierung zukünftiger außerordentlicher Aufwendungen gebildet worden ist.

Aus der Durchführung der satzungsmäßigen Aufgaben ergibt sich für das Geschäftsjahr 2018/2019 ein **Jahresfehlbetrag** von -287 T€ (VJ -243 T€). Unter Hinzuziehung des Verlustvortrags des Vorjahres ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von -2.446 T€ (VJ -2.160 T€).

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft entspricht 73,1 % (VJ 92,1 %) der Bilanzsumme.

Die **Rückstellungen** (12 T€; VJ 9 T€) sind um 25,4 % (3 T€) gestiegen. Sie enthalten im Wesentlichen ausstehende Rechnungen und Kosten der Jahresabschlussprüfung.

Die **Verbindlichkeiten** (40 T€; VJ 9 T€) haben wie zum Vorjahresstichtag eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## Gewinn- und Verlustrechnung

VKA - Gewinn- und Verlustrechnung	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
2. Erhöhung/ Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	0,00	4.500,00	3.512,60
5. Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
6. Personalaufwand	-175.561,72	-198.864,85	-250.431,92
a) Löhne und Gehälter	-164.615,10	-185.664,50	-188.646,07
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-10.946,62	-13.200,35	-61.785,85
7. Abschreibungen (außer Finanzanlagen)	-416,56	-340,55	-487,93
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-63.132,47	-65.416,21	-58.430,38
= <b>Betriebsergebnis</b>	<b>-239.110,75</b>	<b>-260.121,61</b>	<b>-305.837,63</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	16.720,00	17.600,00	19.808,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39,00	0,00	-500,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
= <b>Finanzergebnis</b>	<b>16.759,00</b>	<b>17.600,00</b>	<b>19.308,00</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-222.351,75</b>	<b>-242.521,61</b>	<b>-286.529,63</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-222.351,75</b>	<b>-242.521,61</b>	<b>-286.529,63</b>
21. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.707.308,03	-1.917.363,21	-2.159.884,82
22. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
23. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	12.296,57	0,00	0,00
24. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
<b>25. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust</b>	<b>-1.917.363,21</b>	<b>-2.159.884,82</b>	<b>-2.446.414,45</b>

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** (4 T€; VJ 5 T€) resultieren im Wesentlichen aus einem Buchgewinn anlässlich des Verkaufs von Aktien einer Versicherungsgesellschaft.

Der **Personalaufwand** (250 T€; VJ 199 T€) fällt um 25,9 % (51 T€) höher aus. Er umfasst die Vergütungen an die Geschäftsführer und Prokuristen sowie ab dem 1. April 2019 an zwei weitere Mitarbeiter einschließlich Sozialabgaben

Die **Abschreibungen** (0,5 T€; VJ 0,3 T€) betreffen die Geschäftsausstattung.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (58 T€; VJ 65 T€) sind um 10,7 % (7 T€) gesunken. Sie beinhalten im Wesentlichen Mieten sowie Verwaltungs- und Beratungskosten.

Die **Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens** (20 T€; VJ 18 T€) resultieren aus Dividendenzahlungen einer Versicherungsgesellschaft, von der zum 30.06.2019 2.177 (VJ 2.200) Aktien gehalten werden und der E.ON SE.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2018/2019 mit einem **negativen Jahresergebnis** von -287 T€ (VJ -243 T€) und einem Bilanzverlust von -2.446 T€ (VJ -2.160 T€) ab.

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

Der Kreis Mettmann verpflichtet sich als Gesellschafter der Vka GmbH gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrages, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft Nachschüsse in jeweils durch Beschluss der Gesellschafterversammlung festzusetzender Höhe zu leisten. Die zu leistenden Nachschüsse sind nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile festzusetzen und einzuzahlen.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Der Kreis Mettmann hat im Geschäftsjahr 2018/2019 einen Nachschuss in Höhe von 2.720 € (VJ 2.040 €) an die Vka GmbH geleistet.

### Lage der Gesellschaft und Ausblick

Dem Lagebericht und dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018/2019 lassen sich folgende Informationen zur Lage und künftigen Entwicklung der Vka GmbH entnehmen:

Mit der Durchführung der Aufgaben der Gesellschaft sind laufende Aufwendungen verbunden, die nicht durch entsprechende Erträge gedeckt werden können. Eigene Umsätze sowie sonstige wesentliche Erträge werden in der Regel nicht erzielt. Dementsprechend führt die Geschäftstätigkeit regelmäßig zu Jahresverlusten, die das Eigenkapital mindern.

Die Fehlbeträge der Gesellschaft werden zu einem wesentlichen Teil durch Nachschüsse der Gesellschafter ausgeglichen. Trotz einer Erhöhung der Nachschüsse um 50 % ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 sowie der Veräußerung von 1.500 Aktien einer Versicherungsgesellschaft aus dem Finanzanlagevermögen der Gesellschaft, reichten die Mittel in den vergangenen Jahren allerdings nicht aus, um die Fehlbeträge vollständig auszugleichen.

Ohne die Ergreifung weiterer Maßnahmen (weitere Erhöhung der Nachschüsse oder Verwertung des vorhandenen Vermögens) führt dies zu einer sukzessiven Verminderung des Eigenkapitals und zu einer Belastung der Liquidität der Gesellschaft.

Da sämtliche diskutierten Lösungen im Ergebnis zu einer finanziellen Mehrbelastung der verbleibenden Gesellschafter führen würden, wurden erneut die Gespräche mit dem Schwesterverband Vka RWE Westfalen mit Sitz in Dortmund intensiviert mit dem einvernehmlichen Ziel, die beiden Verbände mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2021 zusammenzuführen. Durch den Zusammenschluss werden wesentliche Kostensenkungen angestrebt.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verschlechtert. Der Jahresfehlbetrag erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von -243 T€ um 44 T€ auf -287 T€.

Die wesentlichen Veränderungen der Vermögenslage der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahresstichtag betreffen die Reduzierung der Guthaben bei Kreditinstituten um 50 T€ auf der Aktivseite sowie die Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten um 31 T€ bei gleichzeitiger Verminderung des Eigenkapitals um 80 T€ auf der Passivseite. Diese Veränderungen sind im Wesentlichen auf den Umstand zurückzuführen, dass der Jahresfehlbetrag nicht vollständig durch die Nachschüsse der Gesellschafter ausgeglichen werden konnte.

Die Geschäftsführung weist darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft auch in Zukunft davon abhängen wird, dass der Bestand an Gesellschaftern weitgehend erhalten bleibt und die Finanzierung der Gesellschaft auch zukünftig durch die Gesellschafter erfolgt.

Ebenso wie in 2018 hat die RWE AG auch in 2019 wieder eine Dividende für 2018 gezahlt. Wie vom RWE Vorstand prognostiziert, betrug die Dividende für 2018 pro Aktie 0,70 €. Auch die Prognose für die kommenden Jahre ist positiv. Der Vorstand strebt für 2019 einen Betrag von 0,80 €/Aktie an. Damit würde wieder Stabilität einkehren, sowohl was die Dividende betrifft als auch den Kurs. Das gilt insbesondere nach der Ankündigung der Neuaufstellung von RWE und E.ON, die von den Kapitalmärkten überwiegend positiv aufgenommen wurde und auch durch eine positive Kursentwicklung zum Ausdruck kommt.

Obwohl der Gründungsgedanke der Anteilseigner des Vka unverändert die gemeinsame und gebündelte Interessensvertretung ist, haben im Geschäftsjahr 2018/2019 insgesamt sieben Gesellschafter ihre Anteile an die Gesellschaft verkauft.

Nicht zuletzt aufgrund dieser Entwicklung stuft die Geschäftsführung es als potentielles Risiko ein, dass Gesellschafter, die sich zur (teilweisen) Veräußerung ihrer RWE-Aktien entschließen, beabsichtigen ihre Anteile am Vka zurückzugeben. Hierdurch würden sich die Finanzierungsmöglichkeiten der Gesellschaft weiter verschlechtern.

Die von der Gesellschafterversammlung eingerichtete Arbeitsgruppe hat grundsätzliche Strukturfragen im Zusammenhang mit einer dauerhaft auskömmlichen Finanzierung erörtert. Die sich aus den beabsichtigten Transaktionen zwischen RWE und E.ON ergebenden Veränderungen in den Unternehmensstrukturen und die daraus erwachsenden Konsequenzen für den Vka waren ebenfalls Gegenstand der Arbeit der Arbeitsgruppe.

Chancen sieht die Geschäftsführung – erst recht nach der Auflösung der RW Holding AG – darin, dass sie die Interessen der kommunalen RWE-Aktionäre auch zukünftig bestmöglich vertritt und unterstützt.

Weitere positive Aspekte werden in der Neuaufstellung von RWE und E.ON gesehen sowie in der angekündigten Dividendenausschüttung. Um hier die Interessen der Gesellschafter wirksam zu vertreten, sind frühzeitig Gespräche mit den Verantwortlichen von E.ON aufgenommen worden, um die wichtige Rolle der Kommunen in der Energieversorgung noch einmal zu verdeutlichen. Ziel ist, ähnliche Partnerschaftsstrukturen wie bei RWE bzw. innogy einzurichten. Um die kommunalen Interessen auch bei der Hauptversammlung des Unternehmens wirksam vertreten zu können, wurden 500 Namensaktien der E.ON erworben. Auch hier wird laut Geschäftsführung die Bedeutung des Fortbestandes des Verbandes deutlich.

Für die Zukunft geht die Geschäftsführung davon aus, dass bei der Struktur der Gesellschaft auch künftig die laufenden Aufwendungen für die Durchführung der Aufgaben der Gesellschaft

nicht aus den Erträgen des eigenen Vermögens gedeckt werden können und die Gesellschaft daher weiterhin darauf angewiesen ist, dass Fehlbeträge durch Nachschüsse der Gesellschafter bzw. Erlöse aus der Veräußerung von Vermögen ausgeglichen werden.

Für das Geschäftsjahr 2019/2020 wird ein weiterer Jahresfehlbetrag erwartet.



## 3.2 Gesundheit und Soziales

### 3.2.1 Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH (vormals: Fachseminar für Altenpflege des Kreises Mettmann GmbH)

#### Basisdaten

Anschrift	Jubiläumsplatz 19 40822 Mettmann
Telefon	02104-1418-0
Fax	02104-1418-22
Homepage	<a href="http://www.bildungsakademie-mettmann.de">www.bildungsakademie-mettmann.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:sekretariat@bildungsakademie-mettmann.de">sekretariat@bildungsakademie-mettmann.de</a>
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründungsjahr	1996
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 16.09.2015, zuletzt geändert durch Gesellschafterbeschluss vom 11.09.2015
Handelsregister	HRB 13504 (Wuppertal)

#### Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe und Zweck der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrags die Ausbildung auf Berufe und Tätigkeiten im Arbeitsfeld der Alten- und Behindertenhilfe, der Gesundheits- und Krankenpflege, des Rettungsdienstes und anderer Heilberufe sowie deren Fort- und Weiterbildung und die Durchführung von Maßnahmen, die der Berufsvorbereitung sowie dem Berufserhalt bzw. zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit dienen. Ferner zählen zu den Aufgaben der Gesellschaft die Entwicklung, Schaffung und Förderung von Bildungsangeboten für Fachkräfte des Gesundheits- und Sozialwesens im tertiären Bildungsbereich, die Beratung und das Coaching von Bildungsteilnehmern und von Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens sowie die Förderung und Entwicklung von Bildungsangeboten im Arbeitsfeld der Gesundheits- und Sozialberufe unter Berücksichtigung von Gender-Mainstreaming-Aspekten.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Angebot von Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Pflegebereich nach dem Altenpflegegesetz sowie im Bereich des Rettungsdienstes und die damit verbundene Qualitätssicherung im Sozial- und Gesundheitswesen im Kreisgebiet und der umliegenden Städte.

#### Beteiligungsverhältnisse

Der Kreis Mettmann ist alleiniger Gesellschafter der Bildungsakademie. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 € und ist vollständig erbracht.

Gesellschafter	Anteil (€)	Anteil (%)
Kreis Mettmann	25.600,--	100
Summe:	25.600,--	100

### Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung

### Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

#### Geschäftsführung:

- Lisa Remus
- Bodo Keißner-Hesse (Leitung der Bildungsakademie)

#### Gesellschafterversammlung:

- Landrat Thomas Hendele

### Personalbestand

	2017	2018	2019
Angestellte	20	23	30

Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 2 Leitungskräfte, 23 Lehrkräfte und 5 Verwaltungskräfte beschäftigt.

## Bilanz

BAGS - Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	517.400,00	562.603,00	495.156,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.869,00	3.747,00	884,00
II. Sachanlagen	260.531,00	308.856,00	244.272,00
III. Finanzanlagen	250.000,00	250.000,00	250.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	538.834,94	309.731,69	654.647,34
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	92.933,97	91.987,43	139.399,84
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	445.900,97	217.744,26	515.247,50
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.515,39	18.515,00	9.249,89
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.058.750,33</b>	<b>890.849,69</b>	<b>1.159.053,23</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	744.179,61	530.983,37	742.561,04
I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00	25.600,00
II. Kapitalrücklage	47.581,65	47.581,65	47.581,65
III. Gewinnrücklage	670.997,96	457.801,72	669.379,39
<b>B. Rückstellungen</b>	144.050,00	204.500,00	212.549,80
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	130.266,92	133.871,32	135.986,64
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	40.253,80	21.495,00	67.955,75
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.058.750,33</b>	<b>890.849,69</b>	<b>1.159.053,23</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme der Bildungsakademie (1.159 T€) fällt gegenüber dem Vorjahr (891 T€) um 30,1 % (268 T€) höher aus.

### Aktiva:

Das **Anlagevermögen** (495 T€; VJ 563 T€) ist aufgrund von Zugängen in Höhe von 94 T€, Abgängen in Höhe von 1 T€ und Abschreibungen in Höhe von 161 T€ um insgesamt 12,0 % (68 T€) verringert. Die Zugänge betreffen die Betriebs- und Geschäftsausstattung (Ausstattung der Unterrichtsräume).

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** (139 T€; VJ 92 T€) haben sich um 51,5 % (47 T€) erhöht.

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über eine **Liquidität** von 515 T€ (VJ 218 T€).

Das Umlaufvermögen macht 56,5 % (VJ 34,8 %) des Gesamtvermögens aus.

Passiva:

Das **Eigenkapital** (743 T€; VJ 531 T€) ist um den erwirtschafteten Jahresüberschuss (212 T€) gestiegen.

Die Eigenkapitalquote ist mit 64,1 % im Vergleich mit dem Vorjahreswert (VJ 59,6 %) gestiegen.

Die **Rückstellungen** (213 T€; VJ 205 T€) sind um 3,9 % (8 T€) erhöht. Sie wurden im Wesentlichen für Resturlaubsansprüche, Archivierungskosten sowie Abschluss- und Prüfungskosten gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** (136 T€; VJ 134 T€) liegen auf Vorjahresniveau. Sie betreffen hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** (68 T€; VJ 21 T€) enthält abgegrenzte Lehrgangsgebühren.

## Gewinn- und Verlustrechnung

BAGS - Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.057.477,59	2.499.541,60	3.279.128,02
2. Erhöhung/ Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	23.703,57	13.019,97	12.187,57
5. Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
6. Personalaufwand	-1.213.368,27	-1.517.458,16	-1.721.389,26
a) Löhne und Gehälter	-958.706,02	-1.197.871,59	-1.346.874,59
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-254.662,25	-319.586,57	-374.514,67
7. Abschreibungen (außer Finanzanlagen)	-63.385,04	-133.255,71	-160.729,03
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-786.742,34	-1.077.638,07	-1.199.977,19
= <b>Betriebsergebnis</b>	17.685,51	-215.790,37	209.220,11
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.099,25	2.946,36	2.359,57
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7,07	-352,23	-2,01
= <b>Finanzergebnis</b>	3.092,18	2.594,13	2.357,56
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>20.777,69</b>	<b>-213.196,24</b>	<b>211.577,67</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
<b>21. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>20.777,69</b>	<b>-213.196,24</b>	<b>211.577,67</b>
22. Einstellung in die Gewinnrücklagen	-20.777,69	0,00	-211.577,67
23. Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	213.196,24	0,00
<b>24. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (3.279 T€; VJ 2.500 T€) sind gegenüber dem Vorjahr um 31,2 % (779 T€) gestiegen. Sie setzen sich zusammen aus Lehrgangsgebühren (1.886 T€; VJ 1.344 T€), Einnahmen APH (Altenpflegehelfer) (132 T€; VJ 103 T€), Einnahmen aus Fortbildungsveranstaltungen (1.228 T€; VJ 1.025 T€) und internen Weiterbildungen (29 T€; VJ 12 T€) sowie sonstigen Erlösen (4 T€, VJ 16 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge (12 T€; VJ 13 T€) sind auf Vorjahresniveau.

Der Personalaufwand (1.721 T€; VJ 1.517 T€) ist um 13,4 % (204 T€) gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (1.200 T€; VJ 1.078 T€) sind gegenüber dem Vorjahr um 11,4 % (122 T€) erhöht. Sie betreffen vor allem Aufwendungen für Mieten und Nebenkosten (336 T€; VJ 306 T€) sowie Kosten für Unterrichtsmaterial (106 T€; VJ 102 T€).

Die Bildungsakademie schließt das Geschäftsjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr (-213 T€) mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 212 T€ ab.

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

Gemäß § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages gewährt der Kreis Mettmann der Gesellschaft einen jährlichen Zuschuss in Höhe des durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Verlustes. Dieser Zuschuss wird auf maximal 2,25 Mio. € pro Jahr begrenzt.

Aufgrund der positiven Jahresabschlüsse in den Vorjahren wurde ein Zuschuss letztmalig in 2011 gezahlt. Der Jahresfehlbetrag in 2018 wurde aus der bestehenden Gewinnrücklagen gedeckt.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Der Leistungsaustausch zwischen dem Kreis Mettmann und der BAGS lag im Berichtsjahr bei rd. 26 T€ Erträgen sowie rd. 16 T€ Aufwendungen.

Zum Jahresende bestanden gegenüber der BAGS Forderungen von rd. 7 T€. Offene Verbindlichkeiten bestanden nicht.

### Lage der Gesellschaft und Ausblick

Dem Lagebericht und Prüfbericht zum Jahresabschluss 2019 können folgende Informationen über die Lage und künftige Entwicklung der Bildungsakademie entnommen werden:

#### Bildungsbereich Pflege:

Das Bildungsangebot der Bildungsakademie reicht im Bereich des Berufssegments Pflege von der Erstausbildung zum/zur Altenpfleger/in (rd. 500 Ausbildungsplätze) und Altenpflegehelfer/in (56 Ausbildungsplätze) über die Weiterbildungen Praxisanleitung, leitende Pflegefachkraft, Pflegedienstleitung/Einrichtungsleitung, Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Fachkraft für Qualitätsmanagement bis hin zur Fachkraft Palliative Care (bis zu 200 Plätze).

Durch das Pflegestärkungsgesetz wurden die Leistungen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen spürbar ausgeweitet und auch die Zahl der zusätzlichen Betreuungskräfte in stationären Pflegeeinrichtungen erhöht. Hierdurch wurden die ergänzenden Betreuungsangebote deutlich aufgestockt. In Folge dessen bietet die Bildungsakademie hier Lehrgänge zum/zur Alltagsbegleiter/in, zur Betreuungskraft und Jahresfortbildungen an.

Darüber hinaus führt die Gesellschaft diverse arbeitsplatznahe Inhouseschulungen in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens durch.

Im Berichtsjahr wurden rund 500 (VJ 500) Auszubildende in 17 (VJ 17) Vollzeitkursen zu staatlich anerkannten Altenpfleger/innen und 35 (VJ 40) Auszubildende in 2 Vollzeitklassen zu staatlich anerkannten Altenpflegehelfer/innen ausgebildet. Insgesamt haben rund 140 (VJ 145) Auszubildende aus 6 (VJ 6) Klassen ihre Abschlussprüfung zu staatlich anerkannten Altenpfleger/innen und 35 (VJ 32) Auszubildende aus 2 (VJ 2) Klassen die Prüfung zu staatlich anerkannten Altenpflegehelfer/innen bestanden.

Somit konnte die Bildungsakademie die Anzahl der Absolventen in den letzten Jahren deutlich steigern und die Anzahl der neu belegbaren Ausbildungsplätze in der Altenpflege auf einem sehr hohen Niveau halten.

Der bisher befürchtete demographiebedingte Einbruch bei den Ausbildungszahlen ist bisher nicht eingetreten. Im Bereich der Altenpflegehilfe sind die Bewerberzahlen stark rückläufig.

Die Vermittlungsquoten der Auszubildenden der Bildungsakademie in den ersten Arbeitsmarkt liegen kontinuierlich bei 100 %.

Ca. 40 % der Altenpflegehilfeschüler/innen beginnen nach ihrer Prüfung eine Ausbildung als Pflegefachkraft.

#### Bildungsbereich Rettungsdienst:

Im Bereich des Berufssegments Rettungsdienst führt die Rettungsdienstschule u.a. die 30-Std.-Fortbildung im Rettungsdienst gemäß § 5 RettG NRW durch. Hier nahmen 584 Bildungsteilnehmer/-innen teil.

An den Fortbildungsveranstaltungen nehmen hauptberufliche Rettungsassistenten und Notfallsanitäter der Rettungswachen der zehn kreisangehörigen Städte teil. Sie stehen aber auch Rettungsdienstmitarbeitern offen, die bei anderen Trägern beschäftigt sind.

550 der nichtärztlichen Mitarbeiter haben sich im Anschluss an die 30-Stunden-Fortbildung einem Prüfungsverfahren unterzogen und wurden zertifiziert.

An den Praxisleiterkursen haben 21 Personen teilgenommen. 227 Rettungsdienstmitarbeiter haben an internationalen Fortbildungen und Workshops teilgenommen sowie 34 Notärzte an Fortbildungen, die von der zuständigen Ärztekammer anerkannt waren und es wurden entsprechende CME Punkte vergeben.

In 2019 führte die Rettungsdienstschule acht Vorbereitungskurse zur Notfallsanitäterprüfung durch und nahm 132 staatliche Ergänzungsprüfungen zur/zum Notfallsanitäter/in ab.

Die Vollausbildung zur/zum Notfallsanitäter/in ist im Herbst 2017 mit 7 Auszubildenden gestartet. In 2018 sind weitere 26 Auszubildende und in 2019 weitere 11 Auszubildende hinzugekommen.

Die Rettungsdienstschule hat sich zunehmend regional etabliert. Aber auch überregional fragen institutionelle und Privatkunden zunehmend Bildungsdienstleistungen ab.

Als Gesellschafter der Bildungsakademie bietet der Kreis Mettmann von der Berufsorientierung bis zum akademischen Abschluss eine differenzierte und umfangreiche Palette der Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Gesundheitsberufen an und trägt dadurch erheblich zur Qualitätssi-

derung des Sozial-/ Gesundheitswesens und des Rettungsdienstes im Kreisgebiet und der umliegenden Städte bei und gehört zu den großen Bildungsanbietern im Regierungsbezirk Düsseldorf.

In der Geschäftsführung trat Lisa Remus Anfang 2019 die Nachfolge von Volker Freund an und besetzt eine der beiden Geschäftsführerpositionen der Bildungsakademie. Bodo Keißner-Hesse nimmt weiter seine Position als Geschäftsführer und Akademieleiter wahr und steht damit für Kontinuität in der seit dreißig Jahren bestehenden Bildungseinrichtung.

Die erhöhte Einnahmesituation im Geschäftsjahr 2019 führte dazu, dass – trotz einer umfangreichen Erweiterung des Personalkörpers – statt des kalkulierten Jahresfehlbetrages ein positives Jahresergebnis von rd. 212 T€ erzielt werden konnte. Das Jahresergebnis wird in die Gewinnrücklage eingestellt.

Des Weiteren führt die Geschäftsführung aus, dass die Umwandlung der bisher freiwilligen finanziellen Förderung des Landes NRW der Altenpflegeschulen nun als Pflichtaufgabe geregelt wurde, was wiederum Planungssicherheit schafft. Nachdem die Höhe der beabsichtigten Förderung lange Zeit hinter dem tatsächlichen Bedarf zurückblieb, da sie auf 280 € pro Teilnehmer/in pro Monat abgesenkt wurde (in den 90er Jahren 660 DM (337 €)), erfolgte zum 01.01.2019 eine Erhöhung auf 380 € pro Teilnehmer/in pro Monat.

Mit dem Pflegeberufereformgesetz und der Generalisierung der Pflegeausbildung gilt es, die Förderhöhe neu zu verhandeln und die unterschiedliche Förderung der bisherigen Altenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zu vereinheitlichen. Die Förderhöhe wird über 600 € pro Schüler und Monat liegen.

Die von der Geschäftsführung gesehenen Risiken liegen in der aufgrund der demographischen Entwicklung zu befürchtenden abnehmenden Bewerberzahlen im Ausbildungsbereich.

Die Bildungsakademie versucht dem mit einer deutlichen Erweiterung und Anpassung der Bildungsangebote und Verstärkung der Marketingaktivitäten entgegen zu wirken.

Die Geschäftsführung merkt an, dass die Formung eines attraktiven, modernen und zukunftsorientierten Pflegeberufes aus aktueller Sicht zwingend erforderlich ist, um eine Konkurrenzfähigkeit im Wettbewerb mit anderen Ausbildungsberufen, auch aus der Perspektive von männlichen Jugendlichen, zu erreichen.

Mit dem Gesetz zur Reform der Pflegeberufe, das im Juli 2017 verkündet wurde, werden die pflegerischen Ausbildungsgänge „Altenpflege“, „Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen“ und „Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen“ neu geregelt. Das Inkrafttreten der generalistischen Pflegeausbildung erfolgt zum 01.01.2020.

Die bisher bekannt gewordenen Eckwerte zeigen, dass die Bildungsakademie über alle Ressourcen und Netzwerke verfügt, um eine generalistische Pflegeausbildung anzubieten. Lediglich der Abschluss zur/zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in wird als einziger nicht angeboten werden.

Die Rettungsdienstschule an der Bildungsakademie hat sich mittlerweile sowohl als regionaler aber auch überregionaler Anbieter etabliert.

Der Bedarfsplan für den Rettungsdienst im Kreis Mettmann aber auch die Bedarfspläne der umliegenden Kreise und Städte weisen einen erheblichen Qualifizierungsbedarf aus, so dass mit einer steigenden Nachfrage nach Bildungsdienstleistungen gerechnet wird.

Aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Verlustausgleichsverpflichtung des Alleingeschafters und der Innovationsfähigkeit der Bildungsakademie, sieht die Geschäftsführung den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährdet.



### 3.2.2 WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH

#### Basisdaten

Anschrift	Kronprinzstraße 39 40764 Langenfeld
Telefon	02173-9052-0
Fax	02173-9052-127
Homepage	<a href="http://www.wfbme.de">www.wfbme.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:wfblangenfeld@wfbme.de">wfblangenfeld@wfbme.de</a>
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründungsjahr	1976
Gesellschaftsvertrag	vom 05.02.1976, zuletzt geändert durch Beschluss vom 21.09.2017
Handelsregister	HRB 46048 (Düsseldorf)

#### Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe und Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb der Werkstätten des Kreises Mettmann für Menschen mit einer wesentlichen Behinderung.

Die Gesellschaft unterhält sechs Zweigwerkstätten an drei Standorten. Im nördlichen Kreisgebiet sind das die WFB Ratingen am Scheifenkamp mit der Nebenstelle an der Elisabethstraße (Heißmangel), die Niederbergische Werkstatt zur Arbeitsförderung (NWA) Velbert auf der Langenberger Straße und die WFB Velbert am Flandersbacher Weg mit der Nebenstelle an der Fichtestraße. Im südlichen Kreisgebiet sind die Werkstätten in Langenfeld an der Kronprinzstraße, der Lise-Meitner-Straße und der Carl-Leverkus-Straße ansässig.

Primäre Geschäftsfelder der WFB sind Montage- und Verpackungsarbeiten, Metall- und Holzbearbeitung, Textilservice sowie Garten- und Landschaftspflege.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Alle Maßnahmen der WFB dienen einer wirksamen Eingliederungshilfe und Arbeitsförderung im Sinne des SGB III, des SGB IX sowie des SGB XII. Für Personen, die wegen ihrer Behinderung vorübergehend oder langfristig unter den üblichen Bedingungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt keine Arbeit finden, stellen die Werkstätten Dauerarbeitsplätze zur Verfügung.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne von § 52 der Abgabenordnung (AO). Sie ist selbstlos tätig (§ 55 AO) und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Erzielte Gewinne sind ausschließlich für die satzungsmäßigen Zwecke der Gesellschaft zu verwenden.

### Beteiligungsverhältnisse

Der Kreis Mettmann ist alleiniger Gesellschafter der WFB. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.725 T€, ist vollständig erbracht und wird in vollem Umfang vom Kreis gehalten.

Gesellschafter	Anteil (€)	Anteil (%)
Kreis Mettmann	2.725.000,--	100
Summe:	2.725.000,--	100

### Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat keine Beteiligungsgesellschaften.

### Mitgliedschaften:

Die WFB ist korporatives Mitglied im

- Deutschen Roten Kreuz - Kreisverband Mettmann e.V. und im
- DRK Landesverband Nordrhein.

Ferner ist die Gesellschaft Mitglied

- im Verein zur Förderung der Werkstätten für behinderte Menschen am Niederrhein e.V. sowie
- in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen.

### Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

### Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

#### Geschäftsführung:

- Klaus Przybilla
- Ulrike Haase (stellvertr. Geschäftsführerin)

#### Aufsichtsrat:

(15 stimmberechtigte Mitglieder, 1 beratendes Mitglied)

- Dr. Manfred Bachmann (Vertreter Gesamtwerkstattrat)
- KA Bernd Falkenau
- KA Ursula Greve-Tegeler (bis 10.2019)
- KA Brigitte Hagling
- Dr. Ulrich Hardt (Vertreter IHK)
- KA Max Kompalik

- KA Rainer Köster (ab 04.2019)
- KA Ilona Kuchler (bis 04.2019)
- KA Nils Lessing
- KA Reinhard Ockel (Vorsitzender)
- KA Martina Reuter
- KD/KK Martin M. Richter (Vertreter des Landrats)
- KA Klaus Rohde
- KA Sybille Schettgen (ab 10.2019)
- KA Manfred Schulte (stellv. Vorsitzender)
- KA Andreas Seidler
- KA Bernd Tondorf

Beratendes Mitglied:

- Heike Trottenberg (Vertreterin des DRK Kreisverbandes Mettmann)

#### Gesellschafterversammlung:

- Landrat Thomas Hendele

#### Personalbestand

	2017	2018	2019
Angestellte	239	245	243
Mitarbeiter/innen	1.157	1.149	1.140

Die Werkstätten des Kreises Mettmann stehen allen Menschen mit einer wesentlichen Behinderung offen, die wegen Art und Schwere ihrer Behinderung nicht, noch nicht, noch nicht wieder oder nicht mehr auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können und die Voraussetzungen nach SGB IX erfüllen.

Insgesamt bietet die WFB 1.078 (VJ 1.078) anerkannte Werkstattplätze für geistig, psychisch und mehrfach behinderte Menschen an. Davon waren zum Bilanzstichtag 1.140 (VJ 1.149) finanzierte Plätze belegt. Dies entspricht einer Auslastung von 106 % (VJ 107 %). Hierbei handelt es sich um eine vom Leistungsträger mitgetragene Überbelegung über die eigentlich genehmigten Werkstattplätze.

Die Mitarbeiter/innen verteilen sich auf die Zweigwerkstätten wie folgt:

	2017	2018	2019
Ratingen	197	202	199
Langenfeld, Lise-Meitner-Str.	160	153	157
Langenfeld, Kronprinzstr.	244	250	245
Velbert	330	329	329
NWA Velbert	152	138	136
WZA Langenfeld	74	77	74
<b>Gesamt:</b>	<b>1.157</b>	<b>1.149</b>	<b>1.140</b>

## Bilanz

WFB - Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>12.893.418,53</b>	<b>13.140.854,29</b>	<b>12.654.279,37</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	19.900,00	26.373,00	31.369,00
II. Sachanlagen	12.826.761,51	12.101.576,34	11.608.729,26
III. Finanzanlagen	46.757,02	1.012.904,95	1.014.181,11
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>13.836.173,66</b>	<b>14.093.023,53</b>	<b>15.031.897,50</b>
I. Vorräte	107.304,37	141.106,36	110.195,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.175.769,69	2.494.955,12	2.927.330,58
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.553.099,60	11.456.962,05	11.994.371,24
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>108.754,31</b>	<b>124.867,36</b>	<b>148.193,47</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>26.838.346,50</b>	<b>27.358.745,18</b>	<b>27.834.370,34</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>19.144.790,86</b>	<b>19.833.646,72</b>	<b>20.900.475,48</b>
I. Gezeichnetes Kapital	2.725.000,00	2.725.000,00	2.725.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklage	14.376.241,68	15.519.790,86	16.108.646,72
IV. Arbeitsentgeltrücklage	900.000,00	900.000,00	1.000.000,00
V. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
VI. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.143.549,18	688.855,86	1.066.828,76
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>3.698.262,00</b>	<b>3.515.071,00</b>	<b>3.326.867,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>595.306,41</b>	<b>624.531,77</b>	<b>665.081,41</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.399.987,23</b>	<b>3.385.495,69</b>	<b>2.933.021,49</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.924,96</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>26.838.346,50</b>	<b>27.358.745,18</b>	<b>27.834.370,34</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme der WFB (27.834 T€) ist gegenüber dem Vorjahr (27.359 T€) um 1,7 % (475 T€) gestiegen.

### Aktiva:

Das Anlagevermögen (12.654 T€; VJ 13.141 T€) macht 45,5 % (VJ 48,0 %) des Gesamtvermögens aus. Den Zugängen von 448 T€ stehen Abgänge von 222 T€ gegenüber. Abschreibungsbedingt reduziert sich das Anlagevermögen insgesamt um 487 T€.

Die immateriellen Vermögensgegenstände (31 T€; VJ 26 T€) sind aufgrund von Software-Investitionen zum Stichtag um 5 T€ gestiegen.

Die **Sachanlagen** sinken überwiegend abschreibungsbedingt auf 11.609 T€ (VJ 12.102 T€).

Sie setzen sich zusammen aus:

- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (10.876 T€; VJ 11.477 T€),
- technische Anlagen und Maschinen (129 T€; VJ 177 T€),
- andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung (374 T€; VJ 447 T€),
- geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (230 T€; 0 T€)

Die **Finanzanlagen** sind auf Vorjahresniveau (1.014; VJ 1.013).

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** (2.927 T€; VJ 2.495 T€) sind zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 17,3 % (432 T€) erhöht.

Die Gesellschaft weist zum Jahresende **liquide Mittel** von 11.994 T€ (VJ 11.457 T€) aus.

#### Passiva:

Das **Eigenkapital** (20.900 T€; VJ 19.834 T€) ist durch Thesaurierung des Vorjahresgewinns gewachsen. Der Jahresüberschuss des Vorjahres (689 T€) wurde i.H.v. 589 T€ der **Gewinnrücklage** zugeführt.

Der **Arbeitsentgeltrücklage** (1.000 T€; VJ 900 T€) wurden 100 T€ aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres zugeführt. Sie wurde gebildet, um Ertragsschwankungen auszugleichen. Nach der Sozialrechtsreform darf die Rücklage für Arbeitsentgelte nach § 54 b des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) gemäß § 12 der Werkstättenverordnung (WVO) zum Schwerbehindertengesetz in der Fassung vom 20.4.2001 nur bis zu einem Betrag, der den Aufwand für sechs Monate abdeckt, gebildet werden. Die Arbeitsentgeltrücklage ist ausreichend dotiert.

Der Passivposten **Investitionszuschüsse** (3.327 T€; VJ 3.515 T€) umfasst erhaltene Zuschüsse. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt spiegelbildlich zu der Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Die **Rückstellungen** (665 T€; VJ 625 T€) fallen gegenüber dem Vorjahr um 6,5 % (40 T€) höher aus. Sie umfassen vor allem Rückstellungen für Resturlaubsansprüche (344 T€; VJ 300 T€), für Archivierungskosten (69 T€; VJ 77 T€), für unterlassene Instandhaltung (13 T€; VJ 66 T€), für interne und externe Jahresabschluss- und Prüfungskosten (52 T€; VJ 51 T€), für noch nicht verbrauchte Spenden (53 T€; VJ 50 T€) sowie Rückstellungen für leistungsorientierte Bezahlung (79 T€; VJ 76 T€).

Die **Verbindlichkeiten** (2.933 T€; VJ 3.385 T€) sind um 13,4 % (452 T€) gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Form von Darlehen sind durch planmäßige Tilgungen reduziert.

## Gewinn- und Verlustrechnung

WFB - Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	23.486.107,69	24.150.610,99	24.950.660,29
2. Erhöhung/ Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-5.270,60	9.630,78	1.533,47
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	8.703.017,92	8.542.121,61	8.754.736,83
5. Materialaufwand	-578.994,03	-681.815,09	-701.312,47
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-547.788,83	-641.526,34	-643.738,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-31.205,20	-40.288,75	-57.574,19
6. Personalaufwand	-12.629.572,17	-13.043.190,54	-13.470.363,34
a) Löhne und Gehälter	-9.903.185,94	-10.233.614,41	-10.504.478,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.726.386,23	-2.809.576,13	-2.965.884,89
7. Abschreibungen (außer Finanzanlagen)	-953.064,43	-936.231,06	-910.260,56
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.860.136,23	-17.341.516,26	-17.552.326,73
= <b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.162.088,15</b>	<b>699.610,43</b>	<b>1.072.667,49</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.843,00	9.272,07	12.860,03
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.381,97	-20.026,64	-18.698,76
= <b>Finanzergebnis</b>	<b>-18.538,97</b>	<b>-10.754,57</b>	<b>-5.838,73</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.143.549,18</b>	<b>688.855,86</b>	<b>1.066.828,76</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.143.549,18</b>	<b>688.855,86</b>	<b>1.066.828,76</b>

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (24.951 T€; VJ 24.151 T€) sind gegenüber dem Vorjahr um 3,3 % (800 T€) gestiegen. Sie entfallen insbesondere auf die Montagetätigkeit / sonstige Produktion (1.941 T€; VJ 1.971 T€), die Verpackungstätigkeiten (1.193 T€; VJ 1.217 T€), den Textilservice (155 T€; VJ 145 T€), die Garten- und Landschaftspflege (571 T€; VJ 477 T€) sowie die Holzbearbeitung (281 T€; VJ 261 T€). Darüber hinaus betreffen sie in Höhe von 20.656 T€ (VJ 19.926 T€) Rehabilitationsleistungen und sonstige Umsatzerlöse (158 T€; VJ 158 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge (8.755 T€; VJ 8.542 T€) enthalten überwiegend Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen von Rehabilitationsträgern, im Wesentlichen als Erstattungen für Sozialaufwand und Arbeitsförderungsgeld. Die Steigerung um 2,5 % (213 T€) resultiert vor allem aus höheren Leistungen von Leistungsträgern.

Der **Materialaufwand** (701 T€; VJ 682 T€) ist korrespondierend zu den höheren Produktionsumsätzen gegenüber dem Vorjahr um 2,9 % (19 T€) gestiegen. Er umfasst den Stoffverbrauch für die erstellten Leistungen sowie bezogene Leistungen.

Der **Personalaufwand** umfasst Löhne und Gehälter sowie Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (13.470 T€; VJ 13.043 T€).

Die Mitarbeiterentgelte werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Vergütung für die Mitarbeiter/innen erfolgt unter Beachtung von § 12 Abs. 5 WVO, wonach die Zahlung der Arbeitsentgelte nach § 54 b Abs. 2 SchwbG regelmäßig mindestens die Höhe von 70 % des Arbeitsergebnisses zu erreichen hat.

Die **Abschreibungen** (910 T€; VJ 936 T€) fallen um 2,8 % (26 T€) niedriger aus.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (17.552 T€; VJ 17.342 T€) steigen im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 % (210 T€).

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die WFB einen **Jahresüberschuss** i. H. v. 1.067 T€ (VJ 689 T€). Gegenüber der Planung ist das Ergebnis um 837 T€ höher ausgefallen. Ausschlaggebend für das gute Ergebnis sind vor allem die guten Produktionsumsätze und die gestiegenen Leistungsvergütungen, trotz Rückgang der Mitarbeiterzahl.

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

Der Kreis Mettmann ist als Gesellschafter durch § 8 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages verpflichtet, der WFB einen jährlichen Zuschuss in Höhe des durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Verlustes zu gewähren. Die Ausgleichsverpflichtung des Kreises ist auf maximal 1.534 T€ je Geschäftsjahr begrenzt.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die WFB hat im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.067 T€ erwirtschaftet.

Eine Gewinnausschüttung an den Gesellschafter ist durch den Gesellschaftsvertrag nicht vorgesehen. Die erzielten Gewinne sind ausschließlich für die satzungsmäßigen Zwecke der Gesellschaft zu verwenden.

Die Geschäftsführung empfiehlt, den Überschuss 2019 in voller Höhe der Gewinnrücklage zuzuführen.

Zwischen dem Kreis Mettmann und der WFB gab es im Berichtsjahr einen Leistungsaustausch von rd. 206 T€ Erträgen sowie rd. 130 T€ Aufwendungen.

Zum Jahresende bestanden gegenüber der WFB Forderungen von rd. 59 T€

### Lage der Gesellschaft und Ausblick

Aus dem Lagebericht und dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2019 lassen sich folgende Informationen zur Lage und künftigen Entwicklung der WFB entnehmen:

Die derzeit gute Auftragslage ermöglicht es der WFB noch, gezielt Aufträge mit einem erhöhtem positiven Umsatz- und Rohrertragsergebnis in die entsprechenden WFB-Fertigungspläne einzubinden und Aufträge mit einer geringeren Wertschöpfung nur noch als „Fertigungs-Lückenfüller“ zu nutzen. Aufgrund der durch das Landesministerium corona-bedingt verfügbaren Werkstattschließung war allerdings in 2020 zeitweise nur noch das angestellte Personal verfügbar, welches nicht für unterstützende Tätigkeiten in Wohnheimen entsandt wurde.

Für das Jahr 2020 wird erwartet, dass die WFB trotz ihrer breiten Tätigkeitsspektren (Montage- und Konfektionierungsbereiche, Metall- und Holzbearbeitung, Textilservice sowie Garten- und Landschaftspflege) corona-bedingt ein spürbar schlechteres Ergebnis als 2019 erzielen wird.

Die in 2019 getätigten Investitionen entfielen auf Software (19 T€), Grundstücke und Gebäude (48 T€), Technische Anlagen und Maschinen (8 T€), Betriebs- und Geschäftsausstattung einschl. geringwertiger Güter (93 T€) sowie Fuhrpark (49 T€).

Der Investitionsbedarf für 2020 ist mit 5.853 T€ angesetzt. Wesentliche Positionen betreffen Grundstücke und Gebäude mit 5.459 T€ sowie Maschinen, Technik und Ausstattung mit 105 T€. Größte Einzelposition ist der Neubau der Werkstatt in der Kronprinzstraße in Langenfeld, dessen Beginn für Quartal IV 2020 terminiert ist.

Die WFB konnte sich bisher durchgängig – vor dem Hintergrund des verstärkten Kundeninteresses an „All Inklusiv-Aufträgen“ (Einkauf, Konfektionierung und Versand aus einer Hand) – mit ihren bereichsübergreifenden Möglichkeiten (Kooperationen mit anderen WfbM's) als „Multitalent“ auf dem Markt etablieren. Durch die Einbindung regional naher Werkstätten, werden die damit verbundenen erhöhten Lagerkapazitäten gedeckt.

Die Bereiche der Holz- und Metallbearbeitung konnten in 2019 die nutzbaren Fertigungszeiten vorrangig mit A-Kundenaufträgen ausfüllen.

Die Teilnahme an größeren und zeitintensiven Ausschreibungen von Kommunen und Städten in der Region und bereits erteilte Aufträge ließen für das 1. Halbjahr 2020 eine leicht steigende Umsatzprognose erwarten. Die Geschäftsführung rechnet bei Erstellung des Jahresabschlusses 2019 jedoch – aufgrund corona-bedingter Stornierungen – für das Jahr 2020 nur noch mit der Hälfte des Umsatzergebnisses des Jahres 2019.

Der Garten- und Landschaftspflegebereich konnte erneut eine Vollausslastung erreichen.

Die Produktpolitik der WFB richtet sich auch künftig stets am Leistungsvermögen der beschäftigten, behinderten Mitarbeiter sowie am Angebotsportfolio der Bestands- und Neukunden aus. Die Gesellschaft achtet darauf, einen gesunden Mix mit unterschiedlichsten Fertigungstiefen zu akquirieren, so dass neben den leistungsstärkeren Mitarbeitern auch die schwächsten Mitarbeiter an einem abwechslungsreichen Arbeitsgeschehen teilhaben können. Eine Anpassung der bereitgestellten Arbeitsplätze an den derzeit gültigen Stand der Technik, speziell in den maschinenintensiven Fertigungsbereichen, bleibt somit auch zukünftig unerlässlich.

Der demographische Wandel, die Ausweitung der betriebsintegrierten Arbeitsplätze wie aber auch die Zunahme von mehrfach schwerstbehinderten Mitarbeitern bedarf einer kontinuierlichen Anpassung der bestehenden WFB-Tätigkeitsfelder.

Die WFB entwickeln deshalb schon frühzeitig vorbeugende Konzepte, um den sich abzeichnenden Wandel, der mit steigendem Pflege- und Förderungsbedarf einhergeht, durch gezielte bau- und produktionstechnische Anpassungen adäquat begegnen zu können.

Die WFB haben in 2018 versucht, der rückläufigen Anzahl der Mitarbeitenden durch Akquise und Werbung entgegenzuwirken. In Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Werkstätten am Niederrhein (AWN) entstand das neue Logo W\*, mit dem Ziel dieses Logo als Corporate Identity für Werk\*stätten bekannt zu machen. In 2019 hat die WFB in Eigeninitiative eine Marketingagentur beauftragt, um in der Öffentlichkeit mehr Aufmerksamkeit auf die WFB zu lenken. Maßnahmen sind unter anderem die Werbung auf dem eigenen Fuhrpark, sowie Banner an den Werkstätten. Ferner ist die Komplett-Beklebung eines Linienbusses der Rheinbahn AG geplant.

Das Jahr 2019 war insbesondere durch die Information und Verfahrensabstimmung in Bezug zu den Neuregelungen der Eingliederungshilfe geprägt. Für wesentliche Änderungen fehlten bis November 2019 die unabdingbaren Vorgaben durch den Gesetzgeber sowie die erforderlichen Ausführungsbestimmungen des Landes. Die Bereiche Bereitstellung von Mittagessen und Regelungen zum Ausbildungsgeld stellten die WFB kurzfristig vor erhebliche Umstellungsprobleme, die aber fristgerecht und ohne erhebliche Nachteile für die Mitarbeitenden gelöst werden konnten.

Die WFB legt großen Wert auf gute Aus- und Weiterbildungen, Arbeitssicherheit, Gesundheitsförderungen und Kommunikation als Voraussetzung für nachhaltiges Handeln und die Entwicklung effizienter ökologischer Lösungen.

Als Chancen für die Zukunft werden u.a. die Anpassung der Produktion durch eine zunehmende Technisierung sowie die Kooperation mit Partner-Werkstätten des Arbeitskreises der Werkstätten am Niederrhein (AWN) gesehen.

Darüber hinaus sieht die Geschäftsführung Chancen in der Entwicklung der Beschaffungsmärkte und der Personalmärkte, in der Auswertung der Fertigungstiefe oder auch in der Ausbildung und Motivation der Belegschaft.

Risiken sieht die Geschäftsführung in den Auswirkungen der Corona-Krise, in der Entwicklung der Belegungswerte der Werkstatt hinsichtlich der Anzahl der betreuten Mitarbeiter, der Abnahme der Leistungsfähigkeit der betreuten Mitarbeiter bzw. der Steigerung des erforderlichen Rehabilitationsaufwands, in einer unzureichenden Kostendeckung bei Zuweisungen der Leistungsträger oder in einem Fachkräftemangel.

Daneben bieten politisch-rechtliche Veränderungen (z.B. Bundesteilhabegesetz) sowohl Potential für unternehmerische Chancen als auch Risiken.

Die Geschäftsführung bewertet die Lage des Unternehmens insgesamt als zufriedenstellend und sieht keine grundsätzliche Gefährdung des Fortbestands, aber corona-bedingt tendenziell einen Bestand des Unternehmens, welcher auf einem deutlich niedrigeren Niveau gesichert ist.



### 3.3 Kultur, IT und Sonstiges

#### 3.3.1 Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG (LRM KG)

##### Basisdaten

Anschrift	Elberfelder Str. 81 40822 Mettmann
Telefon	02104-91 90 20
Fax	02104-91 90 89
Homepage	<a href="http://www.radioneandertal.de">www.radioneandertal.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:verkauf@radioneandertal.de">verkauf@radioneandertal.de</a>
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Gründungsjahr	1990
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 09.03.1990, zuletzt geändert durch Gesellschafterbeschluss vom 03.09.2002
Handelsregister	HRA 18937 (Wuppertal)

##### Gegenstand des Unternehmens

Die Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Mettmann, ist eine Betriebsgesellschaft, wie sie nach dem Landesmediengesetz NRW (LMG NRW) vorgesehen ist. Nach dem LMG NRW setzt die Zulassung einer Veranstaltergemeinschaft zur Verbreitung lokaler Hörfunkprogramme eine vertragliche Vereinbarung mit einer Betriebsgesellschaft voraus. Dabei sind Veranstaltergemeinschaft und Betriebsgesellschaft Vertragspartner. Der Gesetzgeber hat den Betriebsgesellschaften das Recht übertragen, Rundfunkwerbung im lokalen Hörfunk zu verbreiten sowie über den Stellen- und Wirtschaftsplan der Veranstaltergemeinschaft, die Einstellung des Chefredakteurs sowie die Übernahme eines Rahmenprogramms mitzuentcheiden.

Gegenstand der Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem LMG NRW für den Betrieb des lokalen Rundfunks (Programm Radio Neandertal). Dabei handelt es sich im Einzelnen um folgende Aufgaben:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen,
- dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmten Umfang zur Verfügung zu stellen,
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Gegenstand des Unternehmens sind weiterhin alle damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

## Öffentliche Zwecksetzung

Produktion und Verbreitung von lokalem Rundfunk im Sendegebiet Kreis Mettmann.

## Beteiligungsverhältnisse

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 520.000 € und ist voll eingezahlt. Der Kreis Mettmann hält einen Anteil von 6,20 % (32.240 €).

Kommanditisten	Anteil (€)	Anteil (%)
Lokalfunk Mettmann Presse-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Mettmann	390.000,--	75,00
Kreis Mettmann	32.240,--	6,20
Stadt Ratingen	19.240,--	3,70
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH	18.720,--	3,60
Stadt Hilden	11.440,--	2,20
Stadt Langenfeld	10.920,--	2,10
Stadt Erkrath	9.880,--	1,90
Stadt Monheim	8.840,--	1,70
Stadt Mettmann	7.800,--	1,50
Stadt Heiligenhaus	6.240,--	1,20
Stadt Wülfrath	4.680,--	0,90
Summe:	520.000,--	100

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH, Mettmann. Sie übernimmt die Geschäftsführung und Vertretung der Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.

## Beteiligungen der Gesellschaft

Die Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG ist Alleingeschafterin der Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH, Mettmann. Das Stammkapital beträgt 26 T€. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2 T€ (VJ 2 T€).

## Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung

**Mitglieder der Organe** zum 31.12.2019**Geschäftsführung:**

Die Geschäftsführung wird durch die Komplementärin, die Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH, Mettmann, vertreten durch ihren Geschäftsführer, Herrn Uwe Peltzer, Geschäftsführer der Radiogesellschaften der Rheinische Post Mediengruppe, wahrgenommen.

**Gesellschafterversammlung (Vertreter des Kreises):**

- Kreisdirektor und Kreiskämmerer Martin M. Richter, als dauerhaft stimmberechtigter Vertreter für Landrat Thomas Hendele

**Personalbestand**

2017	2018	2019
2	2	2

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich zwei Mitarbeiter/-innen beschäftigt.

## Bilanz

LRM KG - Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>125.000,13</b>	<b>173.808,13</b>	<b>162.188,13</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	15.514,00
II. Sachanlagen	98.768,00	147.576,00	120.442,00
III. Finanzanlagen	26.232,13	26.232,13	26.232,13
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>654.230,35</b>	<b>766.905,35</b>	<b>706.268,34</b>
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	104.884,00	77.296,95	76.104,74
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	549.346,35	689.608,40	630.163,60
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>11.332,49</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>779.230,48</b>	<b>940.713,48</b>	<b>879.788,96</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>497.049,13</b>	<b>676.665,48</b>	<b>624.534,53</b>
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	497.049,13	676.665,48	624.534,53
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>82.231,56</b>	<b>72.042,87</b>	<b>82.508,17</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>199.949,79</b>	<b>192.005,13</b>	<b>172.746,26</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>779.230,48</b>	<b>940.713,48</b>	<b>879.788,96</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme ist zum Bilanzstichtag von 941 T€ um 6,5 % (61 T€) auf 880 T€ gesunken.

### Aktiva:

Das **Anlagevermögen** (162 T€; VJ 174 T€) ist um insgesamt 6,7 % (12 T€) gesunken. Im Berichtsjahr gab es Zugänge in den Bereichen EDV (22 T€) und Sendetechnik (5 T€). Dem stehen Abschreibungen i.H.v. 41 T€ gegenüber.

Die **Finanzanlagen** (26 T€; VJ 26 T€) betreffen die 100 %ige Beteiligung am Stammkapital der Komplementärin Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH. Der Wert ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** (76 T€; VJ 77 T€) fallen um 1,5 % (1 T€) geringer aus. Sie betreffen vollumfänglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Der Bestand der **Liquiden Mittel** (630 T€; VJ 690 T€) hat zum Bilanzstichtag um 8,6 % (60 T€) abgenommen. Die Abnahme ist auf das negative Jahresergebnis zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen macht 80,3 % (VJ 81,5 %) des Gesamtvermögens aus.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 71,6 % (VJ 73,3 %) aus liquiden Mitteln.

#### Passiva:

Das **Eigenkapital** (625 T€; VJ 677 T€) setzt sich zusammen aus dem

- **Kapitalkonto I (Kommanditkapital)** (520 T€; VJ 520 T€) sowie dem
- **Kapitalkonto II** der Kommanditisten (537 T€; VJ 367 T€) und dem
- **Verlustkonto** der Kommanditisten (-433 T€; VJ -381 T€).

Die Verringerung des Eigenkapitals ist auf das negative Jahresergebnis (-52 T€) zurückzuführen.

Bei dem Kapitalkonto II handelt es sich um Gesellschafterdarlehen, die von den Kommanditisten gemäß Gesellschaftsvertrag in Höhe des zweifachen Betrages der jeweiligen Kommanditeinlage zu gewähren sind, wenn dies durch Beschluss der Gesellschafterversammlung entschieden wird. Die Pflichtdarlehen wurden sukzessive abgerufen und mit 5 % p. a. verzinst.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 71,0 % (VJ 71,9 %).

Die **Rückstellungen** (83 T€; VJ 72 T€) fallen im Berichtsjahr um 14,5 % (11 T€) höher aus. Sie umfassen neben Rückstellungen für Prüfungskosten und Personalkosten auch Rückstellungen für die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten GmbH (GVL).

Die **Verbindlichkeiten** (173 T€; VJ 192 T€) sind um 10,0 % (19 T€) gesunken. Sie umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (73 T€; VJ 80 T€) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (80 T€; VJ 78 T€) und sonstige Verbindlichkeiten (19 T€; VJ 34 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen den laufenden Liefer- und Leistungsverkehr. Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

## Gewinn- und Verlustrechnung

LRM KG - Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.409.357,08	1.400.746,95	1.192.929,76
2. Erhöhung/ Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	17.469,16	21.363,24	17.919,68
5. Materialaufwand	-805.023,38	-757.839,82	-769.152,41
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-805.023,38	-757.839,82	-769.152,41
6. Personalaufwand	-108.530,21	-105.859,64	-111.955,60
a) Löhne und Gehälter	-89.351,08	-87.111,93	-91.891,10
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-19.179,13	-18.747,71	-20.064,50
7. Abschreibungen (außer Finanzanlagen)	-25.697,48	-35.438,53	-41.070,81
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-382.668,39	-343.468,03	-340.505,72
= <b>Betriebsergebnis</b>	<b>104.906,78</b>	<b>179.504,17</b>	<b>-51.835,10</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	66,32	112,18	0,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-165,95	0,00	-295,85
= <b>Finanzergebnis</b>	<b>-99,63</b>	<b>112,18</b>	<b>-295,85</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>104.807,15</b>	<b>179.616,35</b>	<b>-52.130,95</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>104.807,15</b>	<b>179.616,35</b>	<b>-52.130,95</b>
21. Vorabvergütung Darlehenszinsen	-18.372,13	-42.500,00	0,00
22. Gutschrift/Belastung auf Kapitalkonten	-86.435,02	-137.116,35	52.130,95
23. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00	0,00

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (1.193 T€; VJ 1.401 T€) sind um 14,8 % (208 T€) gesunken.

	2018	2019
Umsatzerlöse Lokal	486 T€	453 T€
Umsatzerlöse Funk-Kombi West	470 T€	452 T€
Umsatzerlöse radio NRW	388 T€	222 T€
Sonstige Erlöse	57 T€	66 T€
Summe:	1.401 T€	1.193 T€

Einen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung haben die sogenannten Hörerreichweiten (E.M.A.), die sich wie folgt entwickelten:

Hörerreichweiten	E.M.A. 2019 II	E.M.A. 2019 I	E.M.A. 2018 II	E.M.A. 2018 I
Zielgruppe Alter 14-49 Jahre Durchschnittsstunde 6-18 Uhr Mo-Fr	2,4 %	2,7 %	4,6 %	6,2 %

Insgesamt wies die ausschüttungsrelevante Reichweite einen wie bereits vermutet, jedoch nicht in dieser Deutlichkeit erwarteten, rückläufigen Trend auf. Berechnungsgrundlage für die Zuweisung der Erlöse von radio NRW war die Reichweite aus der Marktforschung 2019 I.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (18 T€; VJ 21 T€) fallen um 16,1 % (3 T€) geringer aus.

Der Materialaufwand (769 T€; VJ 758 T€) fällt um 1,5 % (11 T€) höher aus.

Der Personalaufwand (112 T€; VJ 106 T€) ist um 5,7 % (6 T€) gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (341 T€; VJ 343 T€) sind auf Vorjahresniveau.

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2019 ein **negatives Jahresergebnis** i. H. v. -52 T€ (VJ +180 T€).

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

Gemäß § 6 „Gesellschafterdarlehen“ des Gesellschaftsvertrags können die Kommanditisten durch Beschluss der Gesellschafterversammlung verpflichtet werden, entsprechend ihren Beteiligungsquoten Gesellschafterdarlehen bis zu einer Gesamthöhe des zweifachen Betrages ihrer jeweiligen Kommanditeinlage zur Verfügung zu stellen.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Der Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 180 T€ wurde den Verlustvortragskonten der Gesellschafter gutgeschrieben.

Der Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von 52 T€ wurde auf die Verlustvortragskonten übertragen. Das Verlustkonto des Kreises Mettmann liegt zum 31.12.2019 bei - 32 T€ (VJ -29 T€)

### Lage der Gesellschaft und Ausblick

Dem Lagebericht und dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2019 der LRM KG können folgende Informationen über die Lage und künftige Entwicklung der Gesellschaft entnommen werden:

Die LRM KG ist eine Betriebsgesellschaft gem. §§ 52 ff. LMG NRW und hat die Verbreitung von lokalem Rundfunk im Sendegebiet Kreis Mettmann als Aufgabe. Dazu wurde zwischen der Gesellschaft und der Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Mettmann e.V. eine vertragliche Vereinbarung zur Veranstaltung und Verbreitung von lokalem Rundfunk unter dem Sendernamen „Radio Neandertal“ im Kreis Mettmann abgeschlossen, in der die Grundpflichten gem. § 60 LMG NRW geregelt sind. Während die Veranstaltergemeinschaft Inhaberin der Sendelizenz für das Verbreitungsgebiet Kreis Mettmann ist, stellt die Betriebsgesellschaft der Veranstaltergemeinschaft alle zur Produktion erforderlichen technischen Einrichtungen zur Verfügung und erstattet ihr sämtliche entstandene Kosten.

Gem. Landesmediengesetz ist eine 8-stündige Sendelizenz vorgegeben (§ 55 LMG NRW). Von der Landesmedienanstalt NRW wurde eine reduzierte 5-stündige Sendelizenz genehmigt. Derzeit werden täglich 7 Stunden lokal gesendet, 16 Stunden Sendezeit werden vom Mantelprogramm-anbieter radio NRW sowie 1 Stunde Bürgerfunk zugeliefert.

Die Entwicklung der Geschäftsaktivitäten des Senders ist durch die rechtlichen Bestimmungen (Landesmediengesetz NRW, „Zwei-Säulen-Modell“) weitgehend begrenzt. Die Sendelizenz gilt nur für das festgelegte Verbreitungsgebiet des Kreises Mettmann. Der Kreis Mettmann ist mit 478 Tsd. Einwohnern (1.174 Einwohner/qkm) aufgrund seiner sowohl topographischen als auch gebietsföderalistischen heterogenen Strukturen ein für den Radiowerbemarkt schwierig zu erschließendes Gebiet. Durch die zeitlich eingeschränkte Sendelizenz ist der Sender generell stärker von der Erlöszuteilung durch radio NRW abhängig als andere Lokalsender mit 8-stündiger Sendelizenz.

In NRW herrscht zudem weiterhin ein scharfer Wettbewerb zwischen dem privaten Hörfunk und den öffentlich-rechtlichen Hörfunkstationen des WDR. Auf der Hörermarktseite greift der WDR die Privaten durch eine zielgruppen- und werbemarktfreundliche Programmausrichtung an, auf der Vermarktungsseite verhindert er durch eine zurückhaltende Preisstrategie eine marktconforme Preisbildung.

Die in 2016 von der Landesregierung beschlossene Reduzierung der Werbung in den Hörfunkprogrammen des WDR wurde in 2017 in einer ersten Stufe mit statt bisher 90 Minuten in drei Hörfunkprogrammen mit nur noch zwei Programmen und 75 Minuten umgesetzt. Die zweite Stufe (nur noch ein Programm mit 60 Minuten Werbung) wurde von der Landesregierung in NRW im Berichtsjahr aus dem Gesetz gestrichen.

Durch weiterhin bestehende Planungsunsicherheiten (Finanz-, Währungs- und Konjunkturkrisen insbesondere im außenwirtschaftlichen Umfeld) bleibt eine Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung des Senders äußerst schwierig und kaum seriös prognostizierbar. Aufgrund der schon seit einigen Jahren zu beobachtenden fehlenden Langfristigkeit bei der Werbeplanung des Kunden sind auch die Einbuchungen der Spots überwiegend kurzfristig. Zudem kann sich ein Ausfall von wenigen Großkundenaufträgen, insbesondere im lokalen Bereich und bei der Funk-Kombi West, erheblich auf den Gesamtumsatz auswirken. Die Planung der Umsatzerlöse ist somit von großer Unsicherheit geprägt. Mehr als die Hälfte des Umsatzes wird von den regionalen und landesweiten Vermarktungsgesellschaften (Funk-Kombi-West / radio NRW) generiert und ist somit von Radio Neandertal nur in geringem Maße direkt beeinflussbar. So kann beispielsweise eine durch Reichweitenverluste auf radio NRW-Ebene verursachte Gesamtumsatzeinbuße nur bedingt durch eine Reichweitensteigerung des lokalen Senders ausgeglichen werden. Hier zeigt sich, dass der Sender auf ein funktionsfähiges flächendeckendes Lokalfunksystem angewiesen ist, um wirtschaftlich erfolgreich bestehen zu können.

Aufgrund der gesetzgeberischen Vorschriften im Landesmediengesetz ist das „Zwei-Säulen-Modell“ aus Veranstaltergemeinschaften und Betriebsgesellschaften weitgehend unflexibel und kaum in der Lage, auf Marktveränderungen adäquat und zeitnah zu reagieren. Im Koalitionsvertrag der Landesregierung wurde eine Gesamtstrategie „Radio in NRW 2022“ aufgesetzt, mit dem klaren Ziel der wirtschaftlichen Tragfähigkeit, der Zukunftsfähigkeit und der programmlichen Vielfalt der Radiolandschaft im digitalen Zeitalter. In Gesprächen zwischen Politiken, Verbänden sowie weiterer Verantwortlichen wurde diese Strategie im Berichtsjahr ausgearbeitet und veröffentlicht. Dabei betont die Staatskanzlei in ihrer Gesamtstrategie die Bedeutung des Lokalfunks für eine vielfältige Audiolandschaft in NRW und erkennt – angesichts der tiefgreifenden Veränderungen in der Medienlandschaft – die Verantwortlichkeit auf Seiten des Gesetzgebers an, dem Lokalfunk in Zukunft regulatorisch programmliche Entwicklungsfreiräume zu schaffen. Die seitens des Lokalfunks erhoffte große Reform blieb jedoch aus.

Die durch die Genfer Funkwellenkonferenz angestoßene Neuordnung der Rundfunkfrequenzen im Jahr 2006 sollte den Übergang von der analogen zur digitalen terrestrischen Rundfunkverbreitung mittels des Übertragungsstandards DAB+ einleiten. Offensichtlich fehlt es DAB+ jedoch bis heute an überzeugenden Mehrwerten für den Verbraucher im Vergleich zur UKW-Radio. Eine nennenswerte Marktdurchdringung konnte bislang nicht erreicht werden und rückt inzwischen aufgrund weiterer digitaler Alternativen (Webradio etc.) weiter in den Hintergrund. Trotz dieser Entwicklung hat die Landesanstalt für Medien in 2018 ein Interessenbekundungsverfahren auf den Weg gebracht, um unter Fristsetzung den Bedarf an DAB+ Angeboten bei den Hörfunkbetreibern bzw. sonstigen Marktinteressierten zu eruieren. Sowohl der Verband der Veranstaltergemeinschaften als auch der Verband der Betriebsgesellschaften im Lokalfunk haben sich nach intensiver Abwägung der Argumente gegen die Anmeldung eines Bedarfs ausgesprochen. Dieser Empfehlung ist auch ein Großteil der angeschlossenen Lokalsender gefolgt. Im Berichtsjahr wurde das Vergabeverfahren seitens der LfM noch nicht durchgeführt. Eine digital-terrestrische Verbreitung von Radioprogrammen im Verbreitungsgebiet von Radio Neandertal über DAB+ wird durch die Aktivitäten der LfM sehr wahrscheinlich. Daraus ergibt sich für die Zukunft durch den Hinzutritt weiterer Wettbewerber in den Markt ein hohes Risiko.

Die Landesanstalt für Medien wird voraussichtlich die 11 bereits bekannten UKW-Frequenzen neu ausschreiben, die nach einem Rechtsstreit nun nicht an einen Wettbewerber zugeteilt worden sind. Hinzu kommen 30 weitere inzwischen zur Verfügung stehende Frequenzen, die gemeinsam in einem Paket mit insgesamt dann 41 Frequenzen vergeben werden. In der im Berichtsjahr von der Staatskanzlei veröffentlichten Gesamtstrategie „Radio in NRW 2022“ wurde die Änderung der Vergabekriterien für diese landesweite UKW-Kette im Rahmen der Novellierung des Landesmediengesetzes angekündigt. Bei der Vergabe soll in Zukunft neben weiteren journalistischen Anforderungen auch der Beitrag des neuen Veranstalters zur Sicherung des bestehenden lokalen Hörfunks in NRW von Bedeutung sein. Dies stärkt die Ausgangsposition des Lokalfunks als Wettbewerber. Die Vergabeentscheidung fällt jedoch in der Medienkommission unter Berücksichtigung aller Kriterien, sodass die Erfolgsaussichten des NRW-Lokalfunks laut Geschäftsführung derzeit nicht seriös bewertbar sind.

Die engere Verzahnung von Radio und digitaler Präsenz (Online-Audio) wird sowohl auf Senderebene als auch landesweit weiter vorangetrieben. In 2019 wurde das gemeinsame Content-Management-System flächendeckend erfolgreich eingeführt. Dadurch wurde eine Vereinfachung in der Bearbeitung und Bestückung der Homepage durch den Sender erreicht. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass dies auch zukünftig zu einer besseren Wahrnehmung des Senders im

Netz. Als weiteres strategisch wichtiges Arbeitsfeld wurde die Entwicklung der Vermarktungsmöglichkeiten der Web-Channels und Simulcast-Streams erkannt.

Die Etablierung neuer digitaler Medienformate wie das Webradio und Streamingdienste sowie sozialer Medien wie Facebook, Instagram oder Twitter macht es weiterhin notwendig, das Profil des klassischen Radios in diesem neuen Marktumfeld zu schärfen und zu optimieren. Es zeichnet sich ab, dass die zusätzliche Verbreitungsmöglichkeit von Inhalten, Musik und Werbung über das Internet eine sinnvolle Ergänzung zum terrestrischen Weg darstellt und weniger eine Alternative. So kann das klassische Lokalradio gesellschaftliche Entwicklungstrends wie den Wunsch nach Gemeinschaft und sozialer Verbundenheit (Stichwort: Embedding Individuality) oder nach passivem Konsum von Inhalten (Stichwort: Lean-Back-Nutzungstendenzen) besonders gut bedienen: Hier liegen Entwicklungschancen für den Lokalfunk. UKW bleibt als lineares Angebot für die Wertschöpfung der Betriebsgesellschaft, als attraktives Medium für den Werbekunden und als kuratives Angebot für die Höherer unverzichtbar. Dennoch ist durch das sich verändernde Mediennutzungsverhalten zu Gunsten des Internets mittelfristig nicht von einer steigenden Relevanz des Mediums Radio auszugehen und der analoge Verbreitungsweg UKW wird weiterhin schleichend an Bedeutung verlieren.

Für 2020 rechnet die Geschäftsführung einem rückläufigen Umsatzniveau. Die Hörerreichweiten sowohl im Lokalfunk als auch beim öffentlich-rechtlichen Wettbewerber werden weiterhin durch die starken Veränderungen im Mediennutzungsverhalten geprägt sein. Hinsichtlich der Gesamtkosten geht die Gesellschaft davon aus, dass diese weiterhin relativ konstant bleiben werden, so dass in der Gesamtbetrachtung von einem deutlich negativen Jahresergebnis im Jahr 2020 ausgegangen werden kann.

### 3.3.2 Mettmanner Bauverein eG (mbv)

#### Basisdaten

Anschrift	Neanderstr. 103 40822 Mettmann
Telefon	02104 / 9791-0
Fax	02104/ 9791-11
Homepage	www.mbv-eg.de
E-Mail	info@mbv-eg.de
Rechtsform	eingetragene Genossenschaft
Gründungsjahr	1905
Genossenschaftssatzung	in der Fassung vom 18.06.2007 zuletzt geändert am 09.06.2010
Genossenschaftsregister	Nr. 244 (Wuppertal)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung, Errichtung, der Erwerb, die Vermittlung, die Veräußerung und die Betreuung von Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Zweck der Genossenschaft ist gemäß der aktuell gültigen Satzung die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung

#### Öffentliche Zwecksetzung

Die Mitgliedschaft erfolgte ursprünglich unter dem Aspekt der Beschaffung von Wohnraum für Kreisbedienstete. Derzeit werden die Anteile als Kapitalanlage genutzt.

#### Beteiligungsverhältnisse

Der Kreis Mettmann hält an der Genossenschaft 27 Geschäftsanteile im Gesamtwert von 16.200 € (600 € pro Anteil). Dies entspricht zum 31.12.2019 einer gegenüber dem Vorjahr leicht veränderten Quote von 0,10 %.

Mitgliederbewegung:

Geschäftsjahr 2019	Mitglieder	Anteile
Anfang	4.256	27.582
Zugang	210	853
Abgang	172	903
Ende	<b>4.294</b>	<b>27.532</b>

## Beteiligungen der Gesellschaft

Die Genossenschaft ist alleinige Gesellschafterin der MBV Bau und Betreuung GmbH, Mettmann.

## Organe der Gesellschaft

- Vorstand
- Aufsichtsrat
- Mitgliederversammlung

## Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

### Vorstand:

- Thomas Gundlach (Vorstandssprecher seit 01.01.2019)
- Christoph Erven

### Aufsichtsrat:

Der Kreis Mettmann ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

- Jan Söffing, Vorsitzender
- Rudolf Diepenbeck, stellv. Vorsitzender (bis 24.06.2019)
- Oliver Bormann, stellv. Vorsitzender (seit 27.06.2019)
- Ilka Dreyer
- Gundhild Harre
- Kristina Hucklenbruch
- Norbert Molitor
- Robert Pawelczyk
- Marc Ratajczak
- Katja Scholten (seit 24.06.2019)

### Mitgliederversammlung (Vertreter für den Kreis):

- Landrat Thomas Hendele

## Personalbestand

2017	2018	2019
26	24	24

Weiterhin waren zwei Vorstandsmitglieder sowie zwei Auszubildende für das Unternehmen tätig.

**Bilanz**

mbv – Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>97.845.910,73</b>	<b>100.321.370,90</b>	<b>99.695.963,47</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	19.936,00	14.391,00	276.875,24
II. Sachanlagen	96.165.790,73	98.646.795,90	97.758.904,23
III. Finanzanlagen	1.660.184,00	1.660.184,00	1.660.184,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>5.301.228,12</b>	<b>5.437.088,97</b>	<b>5.526.214,49</b>
I. Vorräte	3.715.404,57	3.706.565,78	3.779.259,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.137.646,68	878.628,10	708.940,90
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	448.176,87	851.895,09	1.038.014,04
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.724,00</b>	<b>1.324,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>103.149.862,85</b>	<b>105.759.783,87</b>	<b>105.222.177,96</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>37.640.434,36</b>	<b>38.320.576,72</b>	<b>39.162.122,29</b>
I. Geschäftsguthaben	16.553.545,04	16.880.913,66	16.820.004,02
II. Ergebnismrücklagen	20.448.280,00	20.786.355,47	21.681.857,73
III. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	638.609,32	653.307,59	660.260,54
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>186.150,00</b>	<b>208.300,00</b>	<b>325.010,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>65.287.330,69</b>	<b>67.199.325,79</b>	<b>65.732.031,64</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>35.947,80</b>	<b>31.581,36</b>	<b>3.014,03</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>103.149.862,85</b>	<b>105.759.783,87</b>	<b>105.222.177,96</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

mbv – Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	12.707.911,79	13.082.005,44	13.855.275,43
2. Erhöhung/ Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	66.478,49	-22.790,50	125.366,45
3. andere aktivierte Eigenleistungen	121.021,57	15.144,07	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	198.644,45	213.387,79	267.358,72
5. Materialaufwand	-5.411.405,63	-5.252.824,03	-5.869.298,68
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.411.405,63	-5.252.824,03	-5.869.298,68
6. Personalaufwand	-1.779.389,04	-1.815.465,27	-1.726.932,94
a) Löhne und Gehälter	-1.430.718,09	-1.462.505,11	-1.396.856,01
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-348.670,95	-352.960,16	-330.076,93
7. Abschreibungen (außer Finanzanlagen)	-2.382.744,29	-2.494.820,70	-2.495.699,87
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-694.672,07	-744.360,76	-721.755,56
= <b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.825.845,27</b>	<b>2.980.276,04</b>	<b>3.434.313,55</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	504,55	604,55	604,55
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.419,31	10.651,21	1.006,56
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.707.408,89	-1.612.627,83	-1.468.485,86
= <b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.701.485,03</b>	<b>-1.601.372,07</b>	<b>-1.466.874,75</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.124.360,24</b>	<b>1.378.903,97</b>	<b>1.967.438,80</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.543,96	-4.162,95	-21.147,01
19. sonstige Steuern	-377.454,56	-383.357,96	-390.528,99
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>753.449,64</b>	<b>991.383,06</b>	<b>1.555.762,80</b>
21. Entnahmen aus den Ergebnismrücklagen	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung aus dem Jahresüberschuss in Ergebnismrücklagen	-114.840,32	-338.075,47	-895.502,26
<b>23. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust</b>	<b>638.609,32</b>	<b>653.307,59</b>	<b>660.260,54</b>

## Leistungsverpflichtungen des Kreises

In der Satzung der Genossenschaft sind keine Leistungsverpflichtungen seitens des Kreises festgehalten.

## Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Der Kreis Mettmann erhält für seine Genossenschaftsanteile eine jährliche Dividende. Die Dividendenausschüttung für das Jahr 2019 liegt bei 4 % (VJ 4 %) der Einlage. Der Kreis erhält in 2020 eine Auszahlung in Höhe von 648 € (VJ 648 €).

### 3.3.3 PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH

#### Basisdaten

Anschrift	Friedrichstr. 149 10117 Berlin
Telefon	0049 30257679-0
Fax	0049 30257679-199
Homepage	<a href="http://www.pd-g.de">www.pd-g.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:info@pd-g.de">info@pd-g.de</a>
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2017 (2008 als ÖPP Deutschland AG gegründet)
Satzung	in der Fassung vom 12.07.2019
Handelsregister	HRB 182217 B

#### Gegenstand des Unternehmens

Die PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD) ist aus der ÖPP Deutschland AG hervorgegangen, welche 2008 als das unabhängige Beratungsunternehmen für die öffentliche Hand zu Fragen rund um das Thema Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP) gegründet worden ist.

Gegenstand des Unternehmens ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der Öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, die die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers i.S.d. § 99 Nr. 1 bis 3 GWB in seiner jeweils gültigen Fassung erfüllen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Durch die oben aufgeführten Leistungen sollen die öffentlichen Stellen unterstützt werden, ihre Investitions- und Modernisierungsziele möglichst wirtschaftlich zu erreichen. Die Gesellschaft ist auch Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle sowohl der Öffentlichen Hand mit privaten Unternehmen als auch zwischen öffentlichen Verwaltungen sowie für die Weiterentwicklung ihrer Grundlagen und Anwendungsbereiche.

#### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter der PD sind ausschließlich Körperschaften der öffentlichen Hand oder deren Einrichtungen.

Der Kreis Mettmann ist der PD mit Kreistagsbeschluss vom 10.07.2017 zum Ende des Jahres 2017 (22.09.2017) beigetreten.

Zum 31.12.2019 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 2.004.000 € und war eingeteilt in 10.020 Geschäftsanteile, die sich wie folgt auf die Gesellschafter verteilen:

Gesellschafter	Anzahl Geschäftsanteile im Nennwert von je 200 €	Anteil (in %)
Bundesrepublik Deutschland	7.884	78,68
PD-Beteiligungsverein „Forschung und Medizin“	180	1,80
PD-Beteiligungsverein „Kommunale Großkrankenhäuser“	180	1,80
Land Mecklenburg-Vorpommern	100	1,00
Land Nordrhein-Westfalen	100	1,00
Land Baden-Württemberg	100	1,00
Land Bremen	100	1,00
Land Hamburg	100	1,00
Land Hessen	100	1,00
Land Niedersachsen	100	1,00
Land Sachsen-Anhalt	100	1,00
Land Schleswig-Holstein	100	1,00
Republik Zypern	100	1,00
<b>Kreis Mettmann</b>	<b>25</b>	<b>0,25</b>
Kreis Paderborn	25	0,25
Stadt Bremen	25	0,25
Stadt Duisburg	25	0,25
Stadt Nürnberg	25	0,25
Stadt Wuppertal	25	0,25
BBB Infrastruktur GmbH & Co. KG	20	0,20
Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Anstalt des öffentlichen Rechts	20	0,20
Dataport Anstalt des öffentlichen Rechts	20	0,20
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV)	20	0,20
LI fBi-Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e. V.	20	0,20
regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh	20	0,20
Sächsische Aufbaubank - Förderbank Anstalt öffentlichen Rechts	20	0,20
Stiftung Preußischer Kulturbesitz	20	0,20
Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder	20	0,20
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung GmbH	20	0,20
Hochsauerlandkreis	15	0,15
Kreis Herzogtum Lauenburg (Ratzeburg)	15	0,15
Kreis Ostholstein	15	0,15
Landkreis Celle	15	0,15

Landkreis Dachau	15	0,15
Landkreis Dahme-Spreewald	15	0,15
Landkreis Görlitz	15	0,15
Landkreis Nienburg/Weser	15	0,15
Landkreis Sigmaringen	15	0,15
Main-Taunus-Kreis	15	0,15
Stadt Braunschweig	15	0,15
Stadt Aachen	15	0,15
Burgenlandkreis	15	0,15
Stadt Leverkusen	15	0,15
Stadt Paderborn	15	0,15
Stadt Recklinghausen	15	0,15
Stadt Remscheid	15	0,15
Landkreis Lichtenfels	10	0,10
Stadt Castrop-Rauxel	10	0,10
Stadt Dormagen	10	0,10
Stadt Hürth	10	0,10
Stadt Lüneburg	10	0,10
Stadt Ratingen	10	0,10
Stadt Unna	10	0,10
Stadt Bad Hersfeld	5	0,05
Stadt Barsinghausen	5	0,05
Stadt Ennepetal	5	0,05
Stadt Dillenburg	5	0,05
Stadt Erkrath	5	0,05
Stadt Gelnhausen	5	0,05
Stadt Halle (Westfalen)	5	0,05
Stadt Hamminkeln	5	0,05
Stadt Kamp-Lintfort	5	0,05
Stadt Lengerich (Westf.)	5	0,05
Stadt Mettmann	5	0,05
Stadt Monheim	5	0,05
Stadt Papenburg	5	0,05
Stadt Rheinberg	5	0,05
Stadt Sehnde	5	0,05
Stadt Taunusstein	5	0,05
Stadt Waren (Müritz)	5	0,05
Gemeinde Holzkirchen	2	0,02
Gemeinde Merzenich	2	0,02

Gemeinde Növenich	2	0,02
Gemeinde Zöllnitz	2	0,02
Samtgemeinde Lachendorf	2	0,02
Stadt Hünfeld	2	0,02
Stadt Brake	2	0,02
Stadt Pattensen	2	0,02
Deutscher Landkreistag e.V.	1	0,01
Deutscher Städte- und Gemeindebund e.V.	1	0,01
Deutscher Städtetag (DST)	1	0,01
<b>Summe:</b>	<b>10.020</b>	<b>100</b>

Die ordentliche Gesellschafterversammlung hat am 18. Juni 2019 entschieden, die bisherigen 7.680 PD-eigenen Geschäftsanteile einzuziehen. Damit soll perspektivisch eine noch stärkere Einbindung aller Gesellschaftergruppen erreicht werden. Zur Glättung des Nominalwertes eines Anteils wurde der Anteilswert von 100 Euro auf 200 Euro je Geschäftsanteil erhöht. Der Kreis Mettmann hält 25 Geschäftsanteile im Nennbetrag von je 200,00 €. Dies entspricht einem Beteiligungsanteil zum 31.12.2019 in Höhe von 0,25 %.

### Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat keine Beteiligungsgesellschaften.

### Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

### Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

#### Geschäftsführung:

- Stéphane Beemelmans
- Claus Wechselmann

#### Aufsichtsrat (Vertreter des Kreises):

- Der Aufsichtsrat besteht aus vier Vertretern des Bundes, zwei Vertretern der Kommunen bzw. kommunalen Spitzenverbänden, einem Vertreter der Länder, einem Vertreter der öffentlich-rechtlichen Körperschaften und sonstigen öffentlichen Auftraggebern sowie einem Vertreter der Privatwirtschaft.  
Es ist kein Vertreter des Kreises Mettmann im Aufsichtsrat tätig.

#### Gesellschafterversammlung (Vertreter des Kreises):

- KD/KK Martin M. Richter (Vertreter der Verwaltung)

## Personalbestand

Die PD hat während des Geschäftsjahres ohne die Geschäftsführer durchschnittlich 256 Arbeitnehmer (VJ 160) beschäftigt.

## Bilanz

PD GmbH - Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.721.832,68</b>	<b>1.133.380,68</b>	<b>1.645.498,68</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	87.537,18	229.689,18	357.231,18
II. Sachanlagen	634.295,50	903.691,50	1.288.267,50
III. Finanzanlagen	2.000.000,00	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>15.118.767,44</b>	<b>25.191.935,53</b>	<b>26.679.834,65</b>
I. Vorräte	1.278.382,75	2.311.375,92	4.454.989,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.496.871,79	11.110.473,12	11.159.386,16
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.343.512,90	11.770.086,49	11.065.458,91
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>215.190,13</b>	<b>287.902,98</b>	<b>720.549,03</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>18.055.790,25</b>	<b>26.613.219,19</b>	<b>29.045.882,36</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>9.173.997,79</b>	<b>12.086.040,31</b>	<b>13.932.257,16</b>
I. Ausgegebenes Kapital	1.002.000,00	1.002.000,00	2.004.000,00
1. Gezeichnetes Kapital	1.770.000,00	1.770.000,00	2.004.000,00
2. abzgl. Nennbetrag eigene Anteile	-768.000,00	-768.000,00	0,00
II. Kapitalrücklage	3.608.072,63	3.608.072,63	3.608.072,63
III. Gewinnrücklage	1.725.622,80	3.617.824,37	5.421.919,91
IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2.838.302,36	3.858.143,31	2.898.264,62
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>3.855.258,75</b>	<b>8.677.546,31</b>	<b>4.567.318,81</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>5.026.533,71</b>	<b>5.849.632,57</b>	<b>10.546.306,39</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>18.055.790,25</b>	<b>26.613.219,19</b>	<b>29.045.882,36</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

PD GmbH - Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	25.301.928,09	42.435.158,69	52.449.834,22
2. Erhöhung/ Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	658.956,44	1.032.993,17	2.127.974,55
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	101.898,64	90.522,84	475.285,01
5. Materialaufwand	-9.773.884,96	-19.973.478,81	-23.105.220,87
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.773.884,96	-19.973.478,81	-23.105.220,87
6. Personalaufwand	-9.422.292,50	-13.567.360,63	-20.163.128,18
a) Löhne und Gehälter	-8.414.740,13	-11.977.250,30	-17.640.623,16
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.007.552,37	-1.590.110,33	-2.522.505,02
7. Abschreibungen (außer Finanzanlagen)	-206.428,09	-357.905,88	-554.791,87
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.570.623,02	-4.104.965,44	-7.016.082,51
= <b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.089.554,60</b>	<b>5.554.963,94</b>	<b>4.213.870,35</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.069,10	7.009,65	1.101,53
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.449,45	-3.233,04	-993,18
= <b>Finanzergebnis</b>	<b>35.619,65</b>	<b>3.776,61</b>	<b>108,35</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.125.174,25</b>	<b>5.558.740,55</b>	<b>4.213.978,70</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.286.444,86	-1.700.290,63	-1.315.126,28
19. sonstige Steuern	-427,03	-306,61	-587,80
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.838.302,36</b>	<b>3.858.143,31</b>	<b>2.898.264,62</b>

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

Durch den Erwerb von vergünstigten Geschäftsanteilen (gestrippte Anteile) trägt der Kreis Mettmann kein Kapitalausfallrisiko, partizipiert aber gleichzeitig auch nicht am wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Zusammenarbeit zwischen der PD und ihren Gesellschaftern ist in der im Dezember 2016 geschlossenen Eckpunktevereinbarung geregelt, die vertragliche Regelungen, das Leistungsangebot und das Vergütungsmodell enthält.

Gemäß § 3 der Eckpunktevereinbarung können die Gesellschafter der PD sowie die ihnen unterstellten und nachgeordneten Behörden und Institutionen nach Maßgabe der Eckpunktevereinbarung im Wege einer Inhouse-Vergabe Einzelaufträge für Leistungen i. S. v. § 2 der Eckpunktevereinbarung erteilen (vergabefreie Beauftragung nach § 108 GWB).

Im Geschäftsjahr 2019 fand kein Leistungsaustausch zwischen dem Kreis Mettmann und der PD statt.



### 3.3.4 Stiftung Neanderthal Museum

#### Basisdaten

Anschrift	Talstr. 300 40822 Mettmann
Telefon	02104-9797-0
Fax	02104-9797-96
Homepage	<a href="http://www.neanderthal.de">www.neanderthal.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:museum@neanderthal.de">museum@neanderthal.de</a>
Rechtsform	rechtlich selbständige Stiftung des privaten Rechts
Stiftungsart	gemeinnützig
Gründungsjahr	1991
Stiftungssatzung	in der Fassung vom 22.09.2004
Stiftungsaufsicht	Bezirksregierung Düsseldorf

#### Gegenstand des Unternehmens

Die Stiftung wurde am 30.08.1991 durch den Kreis Mettmann und die Neanderthaler-Gesellschaft e. V. (bis 17.03.2009: Verein zur Förderung des Neanderthal-Museums e. V.) mit Unterstützung der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege errichtet.

Aufgabe der Stiftung ist im Wesentlichen der Betrieb des Neanderthal-Museums, das die gesamte Entwicklung der Menschheit und die Bedeutung des Neanderthaler-Fundes für die Forschungsgeschichte einer breiten Öffentlichkeit darstellt. Der Betrieb des Museums erstreckt sich auch auf den Fundort des Neanderthalers sowie die Steinzeitwerkstatt.

Die Stiftung betreibt das Museum in einem in 1995/96 von der Nordrheinwestfalenstiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege, Düsseldorf erbauten und der Stiftung kostenlos zur Verfügung gestellten Gebäude. Für den dazugehörigen Grund und Boden zahlt die Stiftung an den Eigentümer (Stadt Mettmann) einen jährlichen Erbbauzins.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Der Zweck der Stiftung Neanderthal Museum dient der Bildung und der Wissenschaft, insbesondere durch die museale Aufbereitung und Darstellung aktueller Forschungsergebnisse sowie durch eigene Forschungen in den Fachbereichen Archäologie und Anthropologie. Die Öffentlichkeit soll über die Erforschung der Menschheitsgeschichte informiert werden.

### Beteiligungsverhältnisse

Die Höhe des geleisteten Grundstockvermögens beträgt 58 T€. Erbracht wurde das Stiftungskapital von der Neanderthaler-Gesellschaft e. V. durch Überlassung von Exponaten und Einrichtungsgegenständen aus dem in 1991 bestehenden Museum. Hinzu kommt noch ein Zustiftungsvermögen i. H. v. 9.830 T€.

Zur Erhaltung und Stärkung des Stiftungsvermögens haben sich die **Stifter** Kreis Mettmann und Neanderthaler-Gesellschaft e. V. sowie die **Zustifter** Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege, Kreissparkasse Düsseldorf, Landschaftsverband Rheinland, Stadt Erkrath und Stadt Mettmann zu den in § 3 der Stiftungssatzung aufgeführten Leistungen teils rechtlicher, teils finanzieller Leistungen verpflichtet.

Insgesamt hat die Stiftung in den Jahren 2002 bis 2018 9.482 T€ an Zustiftungen erhalten. Die zugesagten Zustiftungen sind damit bis auf die laufenden Beträge der Städte Erkrath und Mettmann vollständig eingegangen.

Die Differenz zwischen den in der Bilanz abgebildeten 9.870 T€ und den eingezahlten 9.502 T€ kommt dadurch zustande, dass die Zustiftungen sowie die Erträge daraus bis zum 31.12.2006 ausschließlich zur Erhöhung des Stiftungsvermögens zu verwenden waren. Seit 2007 werden die Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

in T€	Zugesagt	Gezahlt			Offen 31.12.2019
		31.12.2018	Zugänge	31.12.2019	
<b>Zustifter</b>					
Kreissparkasse Düsseldorf	4.090	4.090	0	4.090	0
Nordrhein-Westfalen-Stiftung	511	511	0	511	0
Kreis Mettmann	3.068	3.068	0	3.068	0
Stadt Erkrath	511	130	9	139	372
Stadt Mettmann	511	150	11	161	350
Landschaftsverband Rheinland	1.533	1.533	0	1.533	0
<b>Summe:</b>	<b>10.224</b>	<b>9.482</b>	<b>20</b>	<b>9.502</b>	<b>722</b>

### Beteiligungen der Stiftung

Die Stiftung ist an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

### Organe der Stiftung

- Stiftungsrat
- Vorstand

## Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

### Stiftungsrat:

Der Stiftungsrat besteht aus maximal 15 Personen, von denen zwölf aus dem Kreis der Stifter bzw. Zustifter entsandt werden.

- Prof. Dr. Gert Kaiser, Neanderthaler-Gesellschaft e. V. – Vorsitzender
- LR Thomas Hendele, Kreis Mettmann – stellvertr. Vorsitzender
- KA Gabriele Hruschka, Kreis Mettmann
- KA Manfred Krick, Kreis Mettmann
- KA Michael Ruppert, Kreis Mettmann
- KA Dr. Norbert Stapper, Kreis Mettmann
- Stephan Schnitzler, Landschaftsverband Rheinland
- Milena Karabaic, Landschaftsverband Rheinland
- Thomas Dinkelmann, Stadt Mettmann
- Christoph Schultz, Stadt Erkrath
- Ulrich Rüther, Kreissparkasse Düsseldorf
- Prof. Dr. Barbara Schock-Werner, NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat und Kulturpflege
- Dr. Bernd Stoy, Ratingen – Ehrenmitglied

### Vorstand:

Der Vorstand besteht aus drei Personen und vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters und handelt durch den Vorstandsvorsitzenden oder seinen Stellvertreter.

- Robert Wirtz, Neanderthaler-Gesellschaft e. V. – Vorsitzender
- Frau Dr. Bärbel Auffermann, als Leiterin des Neanderthal Museums – stellv. Vorsitzende
- Volker Freund, Kreis Mettmann

Frau Dr. Auffermann nimmt als geborenes Vorstandsmitglied seit dem 01.01.2019 die Leitung des Museums wahr. In dieser Funktion als Direktorin des Museums wird sie durch Herrn Roland Ebbing als Stellvertreter unterstützt, der für das betriebliche Management verantwortlich ist.

Zur Beratung und Unterstützung der Organe der Stiftung kann ein Kuratorium berufen werden, das sich aus Zustiftern, Spendern sowie Personen des öffentlichen Lebens zusammensetzen soll. Im Berichtsjahr 2019 war kein Kuratorium berufen.

### Personalbestand

	2017	2018	2019
Direktoren	3	2	2
Angestellte (davon Aushilfen)	38 (16)	38 (15)	39 (15)

**Bilanz**

Stif. NM – Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>10.941.400,31</b>	<b>10.463.452,95</b>	<b>10.934.625,10</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10,00	10,00	2.373,00
II. Sachanlagen	777.287,60	764.783,40	738.522,90
III. Finanzanlagen	10.164.102,71	9.698.659,55	10.193.729,20
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.284.932,21</b>	<b>1.978.616,56</b>	<b>1.490.558,28</b>
I. Vorräte	93.860,33	89.192,67	73.550,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	640.013,85	619.581,64	710.720,26
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	551.058,03	1.269.842,25	706.287,85
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.355,16</b>	<b>8.069,42</b>	<b>33.122,44</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>12.233.687,68</b>	<b>12.450.138,93</b>	<b>12.458.305,82</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>11.498.705,58</b>	<b>11.671.900,71</b>	<b>11.740.928,61</b>
I. Stiftungskapital	9.888.671,04	9.908.929,52	9.929.188,00
1. Grundstockvermögen	58.287,27	58.287,27	58.287,27
2. Zustiftungen	9.830.383,77	9.850.642,25	9.870.900,73
II. Ergebnisrücklagen	1.225.450,00	1.280.450,00	1.398.950,00
III. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
IV. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	384.584,54	482.521,19	412.790,61
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>18.946,49</b>	<b>16.000,00</b>	<b>17.483,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>708.035,61</b>	<b>762.238,22</b>	<b>636.848,40</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>63.045,81</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>12.233.687,68</b>	<b>12.450.138,93</b>	<b>12.458.305,82</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

Stif. NM – Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.619.972,50	1.578.178,63	1.568.117,74
2. Erhöhung/ Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	941.682,97	768.262,18	962.788,47
5. Materialaufwand	-487.216,11	-324.824,99	-390.633,24
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-139.166,51	-134.655,24	-124.508,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-348.049,60	-190.169,75	-266.124,26
6. Personalaufwand	-1.263.692,00	-1.367.098,51	-1.487.112,40
a) Löhne und Gehälter	-968.244,64	-1.058.960,28	-1.144.254,86
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-295.447,36	-308.138,23	-342.857,54
7. Abschreibungen (außer Finanzanlagen)	-60.599,41	-57.613,11	-56.782,34
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-854.893,92	-705.081,06	-841.766,98
= <b>Betriebsergebnis</b>	<b>-104.745,97</b>	<b>-108.176,86</b>	<b>-245.388,75</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	298.686,81	343.845,23	300.488,04
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18,58	116,71	5,07
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-145.348,95	-71.000,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.381,57	0,00	0,00
= <b>Finanzergebnis</b>	<b>149.974,87</b>	<b>272.961,94</b>	<b>300.493,11</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>45.228,90</b>	<b>164.785,08</b>	<b>55.104,36</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.218,49	-11.848,43	-6.334,94
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>33.010,41</b>	<b>152.936,65</b>	<b>48.769,42</b>
21. Gewinnvortrag nach Verrechnung mit dem Jahresergebnis des Vorjahres	447.074,13	384.584,54	482.521,19
22. Entnahme aus Ergebnis-/Kapitalrücklagen	0,00	0,00	0,00
23. Einstellung in Ergebnisrücklagen	-95.500,00	-55.000,00	-118.500,00
24. Erträge aus Auflösung Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
<b>25. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust</b>	<b>384.584,54</b>	<b>482.521,19</b>	<b>412.790,61</b>

## Leistungsverpflichtungen des Kreises

Gemäß § 3 Abs. 1 der Stiftungssatzung ist der Kreis Mettmann zur Übernahme der durch Einnahmen des Museums und Erträge des Stiftungsvermögens nicht gedeckten notwendigen Betriebskosten verpflichtet. Diese Verpflichtung erlischt durch einvernehmliche Aufhebung des Vertrages zur Übernahme des Betriebskostenfehlbetrages vom 08.12.1993 durch die Stiftung Neanderthal Museum und den Kreis Mettmann, wenn durch Zustiftungen zur Stiftung Nean-

derthal Museum ein Stiftungsvermögen erreicht worden ist, dessen Erträge zusammen mit den Einnahmen aus dem Museumsbetrieb die Erfüllung des Stiftungszwecks langfristig sichern.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Vor dem Hintergrund der oben genannten vertraglichen Verpflichtung, zahlt der Kreis Mettmann der Stiftung jährlich einen Betriebskostenzuschuss.

Der Zuschuss für das Jahr 2019 lag bei 490 T€.

Im Haushaltsplan 2020/2021 des Kreises Mettmann ist für das Geschäftsjahr 2020 ein Betriebskostenzuschuss in gleicher Höhe (490 T€) berücksichtigt.

### Lage der Stiftung und Ausblick

Dem Tätigkeitsbericht als Anlage zum Jahresabschluss 2019 können folgende Informationen über die Lage und künftige Entwicklung der Stiftung entnommen werden:

Das Neanderthal Museum konnte im Geschäftsjahr 2019 146.728 (VJ 146.405) Besucher verzeichnen. Insgesamt wurden 1.817 Führungen gebucht. Weitere 1.720 Veranstaltungen wurden in der Steinzeitwerkstatt durchgeführt.

Insgesamt konnten im Berichtsjahr folgende drei Sonderausstellungen gezeigt werden:

- „Forscherlabor Archäologie – Bodenschätze enträtseln“ (interaktive Ausstellung)
- „Einfach tierisch“
- „Gladiatoren. Helden der Arena“

Vom 24.08.-25.08. lud das Museum zum alljährlichen Museumsfest ein. Über 1.600 Besucher kamen. Vom 08.11.-10.11. kamen über 1.000 Kunden zum „Markt der Kulturen“, der ausgefallene Objekte und Geschenke zum Kauf anbot.

Vom 22.11.-23.11. fand zum ersten Mal das Evolution Festival statt. Die Vorträge und Workshops zum Thema Evolution wurden von bis zu 70 Zuhörern besucht.

In diesem Rahmen wurde zum wiederholten Male der „Tag der Forschung“ im Museum durchgeführt, den 320 Besucher wahrnahmen.

An jedem ersten Freitag im Monat stand das Museum vierbeinigen Besuchern beim „Doggy Day“ offen, dieses Angebot nutzten 139 Hunde samt Haltern.

Mit Unterstützung der Pressestelle des Kreises Mettmann wurden zahlreiche Pressemitteilungen verschickt und Pressegespräche organisiert. Ergebnis dieser Bemühungen waren Beiträge über das Museum in nationalen und internationalen Medien. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gaben Radio-Interviews und hatten Auftritte im Fernsehen.

Über 200.000 Nutzer besuchten den Internetauftritt des Museums. Die Seitenaufrufe lagen in 2019 bei rund 827.000. Im Newsletter-Verteiler sind derzeit 688 Abonnenten. Die Beiträge im Museumsblog werden von mehr als 23.000 Personen gelesen. Bei Facebook hat das Museum mittlerweile über 10.500 Fans, bei Twitter über 5.500 Follower und bei Instagram über 2.240 Abonnenten. Die Google-Bewertung des Museums liegt zum Berichtszeitpunkt bei 4,3 Sternen.

Durch eine große Zahl von Marketingaktionen konnten viele verschiedene Zielgruppen erreicht werden. Das Neanderthal Museum war auf zahlreichen Stadtfesten und anderen Veranstaltungen entlang der Rheinschiene und im Ruhrgebiet mit Aktionsprogrammen vertreten. Es war zum wiederholten Male auf der Internationalen Tourismus Börse (ITB) in Berlin. Zudem war das Museum auf der Endverbraucher-Tourismus-Messe „Reise & Camping“ in Essen und auf der TourNatur in Düsseldorf präsent. Darüber hinaus konnten zahlreiche Sonderveranstaltungen für Spezialgruppen im Museum durchgeführt werden. Das Neanderthal Museum koordiniert seit 2013 „Ice Age Europe“, ein Netzwerk von inzwischen 20 Orten und Museen mit bedeutendem Kulturerbe der Eiszeit.

Weiterhin wurden verschiedene Forschungsprojekte von internationaler Bedeutung durchgeführt. Die NESPOS Society e. V. hat sich in 2019 aufgelöst. Die wissenschaftliche Datenbank wird jetzt von der Stiftung fortgeführt. An dem Sonderforschungsbereich 806 „Our Way to Europe“, den die DFG fördert, ist das Neanderthal Museum beteiligt. Die Forschungsprojekte „Disappearance“, gefördert vom BMBF und „Paläolithikum im Rheinland“, eine Kooperation mit dem LVR, wurden im Berichtsjahr fortgeführt. Ferner ist seit 2019 ein weiteres DFG – finanziertes Projekt zum Thema Übergang Neanderthaler – moderner Mensch im Nordiran („Southern Caspian Corridor: A Hominin Expansion Route“) am Museum angesiedelt. Darüber hinaus werden in einem, in Kooperation mit dem BSV Nordrhein e.V., gefördertem Modellprojekt („NMsee“), die Inhalte der Dauerausstellung des Neanderthal Museums blinden und sehbehinderten Besucher\*innen zugänglich gemacht.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Museums hielten im Geschäftsjahr 2019 regelmäßig Vorträge auf Tagungen im In- und Ausland.



### 3.3.5 Stiftung Naturschutzgebiet Bruchhausen

#### Basisdaten

Anschrift	Bruchhauser Straße 47-49 40699 Erkrath
Homepage	<a href="http://www.naturschutzzentrum-bruchhausen.de">www.naturschutzzentrum-bruchhausen.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:info@naturschutzzentrum-bruchhausen.de">info@naturschutzzentrum-bruchhausen.de</a>
Rechtsform	rechtlich selbständige Stiftung des privaten Rechts
Stiftungsart	gemeinnützig
Gründungsjahr	1989
Stiftungssatzung	in der Fassung vom 30.10.1990, zuletzt geändert durch Beschluss vom 10.10.2011, genehmigt durch die Stiftungsaufsicht am 12.06.2013
Stiftungsaufsicht	Bezirksregierung Düsseldorf

#### Gegenstand des Unternehmens

Die Stiftung Naturschutzgebiet Bruchhausen ist eine selbständige Stiftung des privaten Rechts und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Natur-, Landschafts- und Umweltschutzes sowie die Umweltbildung.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Unterstützung der Errichtung und die Unterhaltung von Naturschutzgebieten, insbesondere des "Naturschutzgebietes Bruchhausen", durch die Unterhaltung der ehemaligen Schule Bruchhausen als Naturschutzzentrum für Zwecke des Naturschutzes und der Umweltbildung, durch den Erwerb von naturschutzfachlich wertvollen Flächen, sowie durch die Förderung von Bildung auf dem Gebiet des Natur-, Landschafts- und Umweltschutzes.

Die Stiftung verfolgt mit dem Betreiben des Naturschutzzentrums auch den Zweck, Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die Natur heranzuführen und für den Natur- und Umweltschutz zu sensibilisieren.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Mitglieder:</b>
Kreis Mettmann
Stadt Erkrath

Der Kreis Mettmann hat keinen Anteil am Vermögen der Stiftung. Es wurden keine Zustiftungen geleistet.

## Beteiligungen der Stiftung

Die Stiftung ist Träger des Naturschutzzentrums Bruchhausen und des Naturschutzgebietes „Bruchhauser Feuchtwiesen“.

## Organe der Stiftung

- Vorstand
- Kuratorium

## Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

### **Vorstand:**

Der Vorstand besteht aus drei Personen und vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Solange die Entwicklungsgesellschaft Hochdahl mbH (EGH) sich in der Liquidation befindet, setzt sich der Vorstand zusammensetzen aus

- dem jeweiligen Liquidator der Entwicklungsgesellschaft Hochdahl mbH,
- einem/einer Vertreter/in der Stadt Erkrath,
- einem/einer Vertreter/in des Kreises Mettmann.

Die EGH wurde aufgelöst. Die Löschung aus Handelsregister ist am 11.01.2019 erfolgt. Die Satzung wurde bislang nicht aktualisiert. Nach Liquidation der EGH wird anstelle des Liquidators ein/e Vertreter/in von der Vertretungskörperschaft der Stadt Erkrath benannt. Im Einvernehmen mit der EGH i.L. kann diese Regelung bereits während der Liquidation angewendet werden. Von dieser Möglichkeit wurde Gebrauch gemacht.

Der Rat der Stadt Erkrath hat als Vertreter für die Stadt Erkrath Herrn Wilfried Schmidt benannt. Herr Schmidt wurde zum Vorstandsvorsitzenden gewählt.

Als Vertreter für den Kreis Mettmann wurde Herr Prof. Dr. Klaus Lunau vom Kreistag benannt.

Als Liquidator der EGH i.L. wurde als Nachfolger Herr Klaus Bauer vom Rat der Stadt Erkrath als Vertreter benannt.

Der Stiftungsvorstand wird durch den Geschäftsführer Stefan Freiberg unterstützt.

### **Kuratorium:**

Das Kuratorium hat die Aufgabe, den Vorstand zu beraten, zu unterstützen und zu überwachen, um insbesondere die Erreichung des Stiftungszwecks sicherzustellen.

Das Kuratorium besteht aus sieben Personen und setzt sich zusammen aus

- einem Mitglied des NABU (Naturschutzbund Deutschland),
- einem Mitglied des BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland),
- dem/der Vorsitzenden des Ausschusses für Planung, Umwelt und Verkehr der Stadt Erkrath,
- einem vom Kreistag zu benennenden Mitglied,
- einem von den Vertretungskörperschaften zu benennenden Mitglied mit Kenntnissen in Rechts- und Finanzfragen,
- einem von den örtlichen Naturschutzverbänden gemeinsam benannten Mitglied,

- einem Mitglied aus dem Verein der Freunde und Förderer des Naturschutzzentrums Bruchhausen e.V..

Als Vertreter für den Kreis Mettmann wurde Herr Günter Schmickler vom Kreistag benannt.

### Personalbestand

2017	2018	2019
1 Teilzeitkraft, 2 geringfügig Beschäftigte, 5 Honorarkräfte, 3 FÖJ'ler	1 Vollzeitkraft, 5 geringfügig Be- schäftigte, 4 Honorarkräfte, 3 FÖJ'ler	1 Vollzeitkraft, 7 geringfügig Be- schäftigte, 4 Honorarkräfte, 1 Dienstleitungsver- trag mit der Stiftung Hephata 3 FÖJ'ler

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

Für den Kreis Mettmann ergeben sich keine Leistungsverpflichtungen aus der Stiftungssatzung.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Aus der Mitgliedschaft in der Stiftung ergeben sich keine Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Im Falle der Auflösung oder Aufhebung der Stiftung oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt ihr Vermögen gemäß § 12 der Stiftungssatzung an die Stadt Erkrath, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

### Lage der Stiftung und Ausblick

Auch im Jahr 2019 wurde das Projekt „Regionalzentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung im Kreis Mettmann“ (BNE) weiter kontinuierlich ausgebaut. Das Naturschutzzentrum Bruchhausen wird seit 2016 als Regionalzentrum BNE im Kreis Mettmann vom Land NRW gefördert.

Anlässlich des Internationalen Wassertages am 22.03.2019 wurde am 24. März 2019 ein Tag zum Thema „Wasser“ mit verschiedenen Kooperationspartnern ausgerichtet.

Zum bundesweiten Schulgartentag fanden am 05. Juni 2019 in Bruchhausen diverse Aktionen statt, zu welchen das Netzwerk Schulgarten eingeladen hatte.

Der Tag der Offenen Tür zu Erntedank fand am 06. Oktober 2019 aus Anlass des Welternährungstages statt.

Im Rahmen der Umweltbildung konnten 2019 insgesamt 10.072 Besucher begrüßt werden, davon u. a. rund 3.143 Personen aus Kindergärten und Schulen, 620 Personen aus der Erwachsenenbildung und 4.700 Personen bei Sonderveranstaltungen.

Gegenüber rd. 9.500 Besuchern in 2018 konnte eine weitere Verbesserung der Besucherzahlen verzeichnet werden.



## 3.4 Zweckverbände und Anstalten des öffentlichen Rechts

### 3.4.1 EKOCity Abfallwirtschaftsverband

#### Basisdaten

Anschrift	Postfach 102465 44724 Bochum
Telefon	02323/16-4000
Fax	02323/16-4001
Homepage	www.ekocity.de
E-Mail	info@ekocity.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründungsjahr	2002
Verbandssatzung	6. Änderungssatzung in der Fassung vom 12.12.2019

#### Gegenstand des Zweckverbands

Der Verband übernimmt gemäß § 4 der Verbandssatzung an Stelle seiner Mitglieder gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 die thermische Behandlung, die mechanische Aufbereitung, die Vorbehandlung und die Beseitigung von überlassungspflichtigen/überlassenen Abfällen aus privaten Haushaltungen sowie Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als Teilaufgabe der Abfallbewirtschaftung im Sinne des § 3 Abs. 14 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, soweit sie in der Anlage 1 zur Abfallsatzung des Verbandes aufgeführt sind.

Hierzu gehören alle Dienstleistungen, die für eine Behandlung (einschließlich der dabei aussortierten Abfälle zur Verwertung), Lagerung und Ablagerung von Abfällen erforderlich sind, sowie notwendige logistische Einrichtungen.

Der Verband übt die übernommenen Aufgaben nicht selber aus, sondern hat diese über einen Entsorgungsvertrag auf die EKOCity GmbH, eine 100 %ige Tochtergesellschaft, übertragen.

Die Entsorgungskooperation EKOCity verfügt über drei Anlagen an den Standorten Herten, Wuppertal und Bochum. Die Anlagen sind von der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal und von der USB Service GmbH gepachtet. Mit den Anlagenbetreibern hat die EKOCity GmbH zum Zwecke der Aufgabendurchführung Betriebsführungsverträge über den Betrieb der Anlagen abgeschlossen.

Die EKOCity GmbH stellt dem EKOCity Verband die hierdurch entstandenen Kosten in Rechnung. Die vorab kalkulierten Entsorgungskosten der Kommunen werden über den vertraglich festgelegten Selbstkostenerstattungspreis jährlich abgerechnet.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Thermische Behandlung, mechanische Aufbereitung, Vorbehandlung und Beseitigung von überlassenen Abfällen.

## Beteiligungsverhältnisse

Der EKOCity Abfallwirtschaftsverband wird gebildet aus den entsorgungspflichtigen Städten und Kreisen

1. Stadt Bochum
2. Ennepe-Ruhr-Kreis
3. Kreis Recklinghausen
4. Stadt Remscheid
5. Stadt Wuppertal
6. Kreis Mettmann (seit 01.01.2006)

sowie für das Stadtgebiet Herne die -Entsorgung Herne AöR-.

Der Regionalverband Ruhr (RVR) ist neben ihnen Mitglied nach § 4 Absatz 2 Satz 1 Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW).

Der Zweckverband verfügt über kein Stammkapital.

## Beteiligungen des Zweckverbands

Der EKOCity Abfallwirtschaftsverband hält 100 % der Anteile an der EKOCity GmbH, Herne. Das Stammkapital der EKOCity GmbH beträgt 100 T€.

## Organe des Zweckverbands

- Vorstandsvorsteher
- Verbandsrat
- Verbandsversammlung

**Mitglieder der Organe** zum 31.12.2019

**Verbandsvorsteher:**

- Dr. Johannes Slawig
- Klaus Tödtmann (Stellvertretender Vorstandsvorsteher) (bis 15.11.2019)
- Daniel Wieneke (Stellvertretender Vorstandsvorsteher) (ab 15.11.2019)

**Verbandsrat (Vertreter des Kreises):**

- Kreis-Rechtsdezernent Nils Hanheide (Vertreter der Verwaltung)
- KA Ingmar Janssen
- KA Udo Switalski

**Verbandsversammlung (Vertreter des Kreises):**

- KA Harald Degner
- KA Felix Gorris (bis 10.10.2019)
- Kreis-Rechtsdezernent Nils Hanheide (Vertreter der Verwaltung)

- KA Ingmar Janssen
- KA Anja Prüßmeier
- KA Günter Schmickler
- KA Dr. Norbert J. Stapper (ab 10.10.2019)
- KA Udo Switalski
- KA Dietmar Weiß

#### Vertreter des Kreises im Aufsichtsrat der EKOCity GmbH:

- Kreis-Rechtsdezernent Nils Hanheide (Vertreter der Verwaltung)
- KA Dietmar Weiß

#### Personalbestand

Der Abfallwirtschaftsverband hat kein eigenes Personal. Er bedient sich zur Wahrnehmung seiner Verwaltungsaufgaben Dritter.

#### Bilanz

ZV EKO - Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	100.000,00	100.000,00	100.000,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	100.000,00	100.000,00	100.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	7.861.615,78	6.913.407,68	5.490.256,07
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.599.126,14	6.847.541,64	5.464.404,50
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	262.489,64	65.866,04	25.851,57
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>7.961.615,78</b>	<b>7.013.407,68</b>	<b>5.590.256,07</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	3.633,67	3.633,67	3.633,67
I. Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00
II. Kapitalrücklage	3.633,67	3.633,67	3.633,67
III. Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	23.470,69	23.789,39	24.572,30
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	7.934.511,42	6.985.984,62	5.562.050,10
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>7.961.615,78</b>	<b>7.013.407,68</b>	<b>5.590.256,07</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

ZV EKO - Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	99.607.646,18	97.016.065,44	96.789.337,16
2. Erhöhung/ Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	229,94	615,16	580,19
5. Materialaufwand	-99.537.930,90	-96.966.100,70	-96.730.584,62
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-99.537.930,90	-96.966.100,70	-96.730.584,62
6. Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,00	0,00	0,00
7. Abschreibungen (außer Finanzanlagen)	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.593,35	-44.217,87	-52.032,88
= <b>Betriebsergebnis</b>	25.351,87	6.362,03	7.299,85
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25.351,87	-6.362,03	-7.299,85
= <b>Finanzergebnis</b>	-25.351,87	-6.362,03	-7.299,85
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

Gemäß § 14 der Verbandssatzung sind die Verbandsmitglieder gemäß § 3 Absatz 1 erster Satz verpflichtet, dem Verband Beiträge entsprechend dem Gesetz über Wasser- und Bodenverbände zu leisten, soweit dies zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlich ist. Der Verbandsbeitrag wird in Form einer Geldleistung erhoben. Die Höhe richtet sich nach den Vorteilen, die die Verbandsmitglieder von der Durchführung der Aufgaben des Verbandes durch den Verband haben. Wesentlicher Maßstab für die Bemessung ist die an den Verband angelieferte Abfallmenge aus dem jeweiligen Stadt- bzw. Kreisgebiet. Die Kosten der vom Verband betriebenen Umladestationen werden im Maße ihrer Inanspruchnahme von den Mitgliedern getragen.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Für das Jahr 2019 hat der Kreis Mettmann 13.915 T€ (VJ 14.134 T€) für die Entsorgung einer häuslichen Abfallmenge von rd. 106.114 t (VJ 106.702 t) an den Zweckverband gezahlt.

### 3.4.2 KRZN – Kommunales Rechenzentrum Niederrhein

#### Basisdaten

Sitz	Friedrich-Heinrich-Allee 130 47475 Kamp-Lintfort
Telefon	02842-9070-0
Fax	02842-90732-0
Homepage	www.krzn.de
E-Mail	info@krzn.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründungsjahr	1971
Verbandssatzung	vom 23.05.2014, zuletzt geändert durch Beschluss vom 30.11.2018

#### Gegenstand des Zweckverbands

Der Zweckverband KRZN hat gemäß § 3 der Verbandssatzung die Aufgabe, technikunterstützte Informationsverarbeitung für seine Mitglieder und Anwender zu entwickeln oder zu beschaffen und anzubieten.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Wesentliche Aufgabe des Zweckverbandes ist die Bereitstellung von IT-Dienstleistungen für die Mitglieder und Anwender. Neben Beratungs- und Unterstützungsleistungen handelt es sich dabei im Wesentlichen um Entwicklung, Auswahl, Bereitstellung, Beschaffung und Betrieb von IT-Anwendungen und -Systemen. Im Kern geht es um kommunal orientierte IT-Anwendungen, die vom KRZN zentral für die Anwender betrieben werden sowie um die zentrale Beschaffung und Administration von Hard- und Software für die Verbandsanwender.

#### Beteiligungsverhältnisse

Dem Zweckverband KRZN gehören zum Stichtag 31.12.2019 insgesamt 6 Mitglieder an. Ferner sind über öffentlich-rechtliche Vereinbarungen mit dem jeweiligen Kreis 38 kreisangehörige Städte und Gemeinden an das KRZN angebunden.

<b>Verbandsmitglieder</b>
Kreis Kleve
Kreis Mettmann
Kreis Viersen
Kreis Wesel
Stadt Krefeld
Stadt Bottrop

Der Kreis Mettmann ist aufgrund des Kreistagsbeschlusses vom 17.12.2018 dem Zweckverband KRZN zum 01.01.2019 als Verbandsmitglied beigetreten.

### Beteiligungen des Zweckverbands

Das KRZN ist Alleineigentümer der KRZN-GmbH. Mit Wirkung zum 1. Juli 2013 hat sich das KRZN an dem Zweckverband KDN Dachverband kommunaler IT-Dienstleister und mit Erklärung vom 19. Juni 2013 an der Genossenschaft ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.G., Berlin, beteiligt.

### Organe des Zweckverbands

- Vorstandsvorsteher
- Verwaltungsrat
- Versammlung

### Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

#### Verbandsvorsteher:

- Dr. Andreas Coenen, Landrat Kreis Viersen

#### Verwaltungsrat (Vertreter des Kreises Mettmann):

- LR Thomas Hendele
- KD/KK Martin M. Richter
- Christian Schölzel
- Christoph Waldhoff

#### Versammlung (Vertreter des Kreises Mettmann):

- LR Thomas Hendele
- KA Jens Niklaus
- KA Helmut Rohden
- KA Hartmut Toska
- KA Dietmar Weiß

Der Zweckverband hat zudem gemäß Satzung einen Geschäftsleiter und einen stellvertretenden Geschäftsleiter.

Im Berichtsjahr 2019 waren Herr Horst Hermanns und Herr Jonas Fischer als **Geschäftsleiter** und Herr Jochen Müller als **stellvertretender Geschäftsleiter** für den Zweckverband tätig.

### Personalbestand

2017	2018	2019
-	-	381

Der ZV KRZN führt gem. § 14 Abs. 1 der ZV-Satzung i.V.m. § 18 Abs. 1 GkG seine Haushaltswirtschaft und das Rechnungswesen nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-NRW). Daher weichen die nachfolgenden Übersichten über die Bilanz und die Ergebnisrechnung, von den nach den Regelungen des HGB erstellten Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der übrigen Beteiligungen ab.

## Bilanz

ZV KRZN - Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	0,00	20.917.560,49	23.871.210,45
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	3.924.011,79	5.354.588,22
II. Sachanlagen	0,00	15.961.663,97	15.273.525,33
III. Finanzanlagen	0,00	1.031.884,73	3.243.096,90
<b>B. Umlaufvermögen</b>	0,00	37.857.018,32	40.447.119,76
I. Vorräte	0,00	287.930,58	276.522,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	35.226.552,04	37.035.752,51
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0,00	2.342.535,70	3.134.844,77
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	4.491.262,90	5.883.403,57
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>0,00</b>	<b>63.265.841,71</b>	<b>70.201.733,78</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	0,00	8.830.063,11	10.387.705,45
I. Allgemeine Rücklage	0,00	6.119.720,34	6.119.159,56
II. Ausgleichsrücklage	0,00	3.060.909,32	2.710.342,77
III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	-350.566,55	1.558.203,12
<b>B. Sonderposten</b>	0,00	0,00	0,00
<b>C. Rückstellungen</b>	0,00	33.874.893,55	39.798.912,36
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	0,00	20.518.757,92	19.825.838,47
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	42.127,13	189.277,50
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>0,00</b>	<b>63.265.841,71</b>	<b>70.201.733,78</b>

## Ergebnisrechnung

ZV KRZN - Ergebnisrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2. □ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	39.702,45	142.520,43
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	67.931.522,57	84.182.252,59
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige ordentliche Erträge	0,00	528.100,00	4.687.240,78
8. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
9. Personalaufwand	0,00	122.292,36	-11.408,10
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>68.621.617,38</b>	<b>89.000.605,70</b>
11. Personalaufwendungen	0,00	18.938.157,98	30.520.763,34
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	1.506.808,79	1.118.249,21
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	40.017.844,40	44.558.550,37
14. Bilanzielle Abschreibungen	0,00	5.001.117,03	5.237.598,15
15. Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	3.502.121,23	6.047.281,39
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>68.966.049,43</b>	<b>87.482.442,46</b>
<b>18. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-344.432,05</b>	<b>1.518.163,24</b>
19. Finanzerträge	0,00	427.394,47	394.221,72
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	433.528,97	354.181,84
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.134,50</b>	<b>40.039,88</b>
<b>22. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>-350.566,55</b>	<b>1.558.203,12</b>
23. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
24. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>= außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-350.566,55</b>	<b>1.558.203,12</b>
27. Nachrichtl.: Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00
28. Nachrichtl.: Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
29. Nachrichtl.: Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	0,00	2.098,29	560,78
30. Nachrichtl.: Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
<b>31. Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.098,29</b>	<b>-560,78</b>

## Leistungsverpflichtungen des Kreises

Gemäß § 13 der Zweckverbandssatzung werden die zum Betrieb des Rechenzentrums notwendigen Aufwendungen unterteilt in Entwicklungs- und Produktionskosten. Sie sind für jedes Haushalts- bzw. Wirtschaftsjahr durch die Verbandsversammlung neu festzusetzen. Die Entwicklungskosten tragen die Mitglieder des Zweckverbandes, sofern sie nicht von Dritten zu tragen sind, entsprechend ihrer Einwohnerzahl. Die Produktionskosten tragen die Mitglieder und Anwender leistungsbezogen, sofern diese nicht durch Dritte zu tragen sind. Daneben können Einzelleistungen in Rechnung gestellt werden.

Während der Fusionsphase hat der Kreis Mettmann abweichend eine vertraglich festgelegte Grundfinanzierung zu zahlen.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Für das Jahr 2019 wurde eine Grundfinanzierung i.H.v. 8.245 T€ vereinbart. Abzüglich Erstattungen für Abschreibungen auf das Anlagevermögen des Kreises sowie Ersatzinvestitionen, hat der Kreis für 2019 eine Grundfinanzierung i.H.v. 7.457 T€ an das KRZN gezahlt.

Darüber hinaus beschafft das KRZN auch weitere Soft- und Hardware für den Kreis, welche dem Kreis anschließend in Rechnung gestellt wird.



### 3.4.3 Trägerzweckverband für die Kreissparkasse Düsseldorf

#### Basisdaten

Anschrift	Kasernenstraße 69 40213 Düsseldorf
Telefon	0211-873-0
Fax	0211-873-510
Homepage	<a href="http://www.kreissparkasse-duesseldorf.de">www.kreissparkasse-duesseldorf.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:info@kreissparkasse-duesseldorf.de">info@kreissparkasse-duesseldorf.de</a>
Rechtsform	Zweckverband
Verbandssatzung	in der Fassung vom 06.12.2002

#### Gegenstand des Zweckverbands

Förderung des Sparkassenwesens.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Der Trägerzweckverband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Die zu diesem Zweck von ihm errichtete Sparkasse trägt den Namen „Kreissparkasse Düsseldorf“ (Anstalt des öffentlichen Rechts).

Das Geschäftsgebiet umfasst die Städte Erkrath, Heiligenhaus, Mettmann und Wülfrath. Die Stadt Düsseldorf selbst wird von der Stadtparkasse Düsseldorf abgedeckt. Diese Zweiteilung stammt aus der Zeit des Landkreises Düsseldorf-Mettmann.

#### Beteiligungsverhältnisse

Der Trägerzweckverband besteht aus dem Kreis Mettmann und der Stadt Heiligenhaus.

#### Beteiligungen des Zweckverbands

Der Verband ist Träger der Kreissparkasse Düsseldorf und Mitglied des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands, Düsseldorf (RSGV).

#### Organe des Zweckverbands

- Vorstandsvorsteher
- Versammlung

**Mitglieder der Organe** zum 31.12.2019**Verbandsvorsteher:**

- Landrat Thomas Hendele

**Verbandsversammlung (Vertreter des Kreises):**

Die Verbandsversammlung besteht aus 20 Vertretern der Verbandsmitglieder. Der Kreis Mettmann entsendet 15 Vertreter, die Stadt Heiligenhaus 5 Vertreter.

## Für den Kreis Mettmann:

- KA Brigitte Hagling
- LR Thomas Hendele (Vertreter der Verwaltung)
- KA Ingmar Janssen
- KA Ursula Klützke
- KA Rolf Kramer
- KA Manfred Krick
- KA Waldemar Madeia
- KA Annette Mick-Teubler
- KA Klaus Müller
- KA Marianne Münnich
- KA Dieter Roeloffs
- KA Helmut Rohden
- KA Paul Söhnchen
- KA Dr. Norbert J. Stapper
- KA Axel C. Welp

**Personalbestand**

Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsaufgaben werden von der Sparkasse ausgeführt.

Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbands werden ebenfalls von der Sparkasse getragen.

**Leistungsverpflichtungen des Kreises**

Keine.

Entsprechend § 13 Abs. 2 der Verbandssatzung haften die Mitglieder für die Verbindlichkeiten des Verbands.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Gemäß § 13 Abs. 1 der Verbandssatzung ist ein dem Verband von der Sparkasse nach § 28 Abs. 2 SpkG NW (alte Fassung vom 18.10.2002) zugeführter Teil des Jahresüberschusses den Mitgliedern im Verhältnis der auf Kreis Mettmann und Stadt Heiligenhaus entfallenden Anteile der Kundeneinlagen des Gesamtinstituts im Jahresdurchschnitt des abgeschlossenen Geschäftsjahres zuzuteilen. Der Kreis Mettmann hat hinsichtlich seines Anteils die mit den Städten Erkrath, Mettmann und Wülfrath bestehenden Vereinbarungen zu beachten. Die zugeteilten Beträge sind von den Verbandmitgliedern für gemeinnützige Zwecke zu verwenden (§ 28 Abs. 5 SpkG NW a. F.).

Die Kreissparkasse Düsseldorf hat im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.216 T€ (VJ 2.036 T€) erwirtschaftet.

Über die Verwendung des Jahresergebnis 2019 wird angesichts der Ungewissheit über die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie erst in 2021 im Verwaltungsrat der Kreissparkasse Düsseldorf AöR beraten. Die Kreissparkasse folgt damit den nachdrücklichen Empfehlungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Europäischen Zentralbank.



### 3.4.4 Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

#### Basisdaten

Anschrift	Augustastr. 1 45879 Gelsenkirchen
Sitz des Zweckverbandes	Ribbeckstr. 15 (Rathaus) 45127 Essen
Telefon	0209 -15 84-0 0201 - 88 10 830 (Essen)
Fax	0209-23 96 7
Homepage	<a href="http://www.vrr.de">www.vrr.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:info@vrr.de">info@vrr.de</a>
Rechtsform	Zweckverband
Verbandssatzung	zuletzt geändert durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 30.03.2017

#### Gegenstand des Zweckverbands

Der Zweckverband verfolgt in Anlehnung an § 2 Abs. 3 ÖPNVG NRW (Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen) das Ziel, eine angemessene Bedienung der Bevölkerung durch den ÖPNV zu gewährleisten. Die dazu notwendige Zusammenarbeit des Landes, des Zweckverbandes, der Aufgabenträger, der Verbandsmitglieder und der Verkehrsunternehmen des ÖPNV in Verkehrsverbänden sowie die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung mit dem Nahverkehrs-Zweckverband Niederrhein (NVN) ist mit dem Ziel weiterzuentwickeln, durch koordinierte Planung und Ausgestaltung des Leistungsangebotes, durch einheitliche und nutzerfreundliche Tarife, durch eine koordinierte Fahrgastinformation unter Berücksichtigung von Menschen mit Hör- und Sehbehinderung sowie durch einheitliche Qualitätsstandards die Attraktivität des ÖPNV zu steigern.

Dem Zweckverband wurden die Aufgaben „Planung, Organisation, Ausgestaltung und Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV)“ gemäß § 5 Abs. 3 Satz 1 ÖPNVG NRW vom 07.03.1995 (GV.NW.1995 S. 196) sowie einige weitere freiwillige Aufgaben gemäß § 5 Absatz 3a ÖPNVG NRW von den Verbandsmitgliedern übertragen.

Zur organisatorischen und wirtschaftlichen Verbesserung des Verkehrsangebots hat der ZV VRR die Aufgabe, alternative Fahrzeugfinanzierungsmodelle zur Nutzung von günstigeren Finanzierungsinstrumenten und/oder zur Intensivierung des Wettbewerbs, z. B. die Beschaffung und Finanzierung von SPNV-Fahrzeugen durch den Zweckverband, zu prüfen und ggfls. bereitzustellen.

Satzungsgemäß hat der Zweckverband seine Aufgaben zur Durchführung auf die Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Anstalt des öffentlichen Rechts (VRR AöR) übertragen. Die Zuständigkeit des Zweckverbands für die Erhebung der Umlagen bleibt unberührt.

Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit als Personenbeförderungsunternehmen ist grundsätzlich nicht Aufgabe des Zweckverbandes. Sie obliegt den im Kooperationsraum tätigen Verkehrsunternehmen.

## Öffentliche Zwecksetzung

Der ZV VRR verfolgt das Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes, an marktwirtschaftlichen Grundsätzen ausgerichtetes und innerhalb des Verbandsgebietes koordiniertes Leistungsangebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sicherzustellen.

Er wirkt darauf hin, dass die Verbandsmitglieder

- die gemeinsame Wahrnehmung der Aufgaben unterstützen und die dazu gefassten Beschlüsse in ihrem eigenen Einflussbereich umsetzen und
- unter Beachtung der regionalen Verkehrsbeziehungen den weiteren Ausbau eines einheitlichen Verkehrssystems fördern.

Das Gebiet des Zweckverbandes (Verbandsgebiet) umfasst das Gebiet der Mitgliedsgebietskörperschaften.

## Beteiligungsverhältnisse

Der prozentuale Anteil am ZV VRR ergibt sich im Zusammenhang mit der Umlage des allgemeinen Eigenaufwandes des Zweckverbandes in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl und ändert sich jährlich. Die „Beteiligungsquote“ des Kreises Mettmann lag im Geschäftsjahr 2019 bei 6,30 %.

Verbandsmitglieder	
Stadt Bochum	Stadt Monheim am Rhein
Stadt Bottrop	Stadt Mönchengladbach
Stadt Dortmund	Stadt Mülheim a. d. Ruhr
Stadt Düsseldorf	Rhein-Kreis Neuss (o. Stadt Neuss)
Stadt Duisburg	Stadt Neuss
Ennepe-Ruhr-Kreis	Stadt Oberhausen
Stadt Essen	Kreis Recklinghausen
Stadt Gelsenkirchen	Stadt Remscheid
Stadt Hagen	Stadt Solingen
Stadt Herne	Kreis Viersen (o. Stadt Viersen)
Stadt Krefeld	Stadt Viersen
Kreis Mettmann (o. Stadt Monheim)	Stadt Wuppertal

## Beteiligungen des Zweckverbandes

Der Zweckverband VRR, die Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR AöR) und der Nahverkehrs-Zweckverband Niederrhein (NVN) haben im Wege des öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Umsetzung des ÖPNVG vom 20./22.06.2007 vereinbart, zur gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung im Kooperationsraum A auf der Grundlage des § 5 a ÖPNVG NRW eine gemeinsame rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) in der Weise zu bilden, dass der NVN sich neben dem ZV VRR als weiterer Gewährträger an der bestehenden Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR AöR) beteiligt. Diese wird dadurch weiterentwickelt zu einer „Gemeinsamen Anstalt öffentlichen Rechts“ gemäß § 5a ÖPNVG mit dem Namen „Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR AöR)“.

Der Sitz der VRR AöR ist Essen. Das Stammkapital beträgt 2.525 T€. Die Finanzierung der AöR erfolgt im Wesentlichen über öffentliche Fördermittel und Einzahlungen des Gesellschafters ZV VRR in die Kapitalrücklage.

Des Weiteren hat der ZV VRR mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 27.09.2013 den Eigenbetrieb ZV VRR Eigenbetrieb Fahrzeuge und Infrastruktur (ZV VRR Faln-EB) gegründet. In diesem Rahmen wurde die Überführung der wirtschaftlichen Betätigung „Beschaffung und Finanzierung von SPNV-Fahrzeugen und deren Nutzungsüberlassung an Eisenbahnverkehrsunternehmen gegen Entgelt“ mit Wirkung zum 01.01.2013 in den Eigenbetrieb beschlossen. Der Sitz des Eigenbetriebes ist Essen. Das Stammkapital beträgt 500 T€.

### Organe des Zweckverbands

- Vorstandsvorsteher
- Verbandsversammlung

### **Mitglieder der Organe** zum 31.12.2019

#### **Verbandsvorsteher:**

- Hans Wilhelm Reiners (bis 27.03.2019)
- Erik O. Schulz (ab 28.03.2019)

#### **Verbandsversammlung (Vertreter des Kreises):**

- KA Alexandra Gräber
- KD/ KK Martin M. Richter (Vertreter der Verwaltung)
- KA Rainer Schlottmann
- KA Axel C. Welp

### Personalbestand

Beim Zweckverband VRR sind keine hauptamtlichen Dienstkräfte tätig. Im Stellenplan werden fünf der VRR AöR zugewiesene Beamte (VJ fünf) und eine nicht besetzte Stelle ausgewiesen.

**Bilanz**

ZV VRR – Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>51.303.438,90</b>	<b>51.300.937,90</b>	<b>51.298.551,90</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	10.733,00	8.232,00	5.846,00
III. Finanzanlagen	51.292.705,90	51.292.705,90	51.292.705,90
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>7.637.574,25</b>	<b>3.552.848,84</b>	<b>7.799.970,11</b>
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.949.228,86	1.801.489,95	1.857.485,72
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.688.345,39	1.751.358,89	5.942.484,39
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>58.941.013,15</b>	<b>54.853.786,74</b>	<b>59.098.522,01</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>51.220.949,12</b>	<b>51.254.008,27</b>	<b>51.240.134,23</b>
I. Allgemeine Rücklage	3.558.569,52	3.558.569,52	3.558.569,52
II. Ausgleichsrücklage	452.379,60	452.379,60	471.564,71
III. Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00
IV. Rücklage SPNV-Fahrzeugfinanzierung	31.710.000,00	31.710.000,00	31.710.000,00
V. Rücklage SPNV-Infrastruktur	15.500.000,00	15.500.000,00	15.500.000,00
VI. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	0,00	33.059,15	0,00
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>10.733,00</b>	<b>8.232,00</b>	<b>5.846,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>1.732.441,00</b>	<b>1.777.837,00</b>	<b>1.852.667,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>5.976.890,03</b>	<b>1.813.709,47</b>	<b>5.997.792,81</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.081,97</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>58.941.013,15</b>	<b>54.853.786,74</b>	<b>59.098.522,01</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

ZV VRR – Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>Bereich Eigenaufwand VRR</b>			
1. Erträge aus Umlagen der ZV-Mitglieder	6.934.000,00	6.934.000,00	6.934.000,00
a) Umlage zur Finanzierung der VRR AöR	6.590.000,00	6.590.000,00	6.590.000,00
b) Umlage zur Finanzierung des ZV VRR	344.000,00	344.000,00	344.000,00
2. sonstige betriebliche Erträge	58.527,36	93.254,15	186.369,34
3. Personalaufwand	-152.554,00	-61.451,37	-167.957,68
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-152.554,00	-61.451,37	-167.957,68
4. Abschreibungen (außer Finanzanlagen)	-4.237,81	-2.501,00	-2.386,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-263.970,40	-258.907,73	-288.377,24
6. Erträge aus Beteiligungen	2.500.000,00	0,00	0,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.220,31	3.656,21	3.130,54
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-82.692,00	-84.991,11	-88.653,00
9. Aufwendungen aus der Finanzierung der VRR AöR und des ZV VRR FaIn-EB	-9.090.000,00	-6.590.000,00	-6.590.000,00
a) VRR AöR	-6.590.000,00	-6.590.000,00	-6.590.000,00
b) ZV VRR FaIn-EB	-2.500.000,00	0,00	0,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-94.706,54	33.059,15	-13.874,04
<b>= Ergebnis Bereich Eigenaufwand VRR</b>	<b>-94.706,54</b>	<b>33.059,15</b>	<b>-13.874,04</b>
<b>Bereich SPNV-Finanzierung</b>			
11. Erträge aus der SPNV-Umlage der ZV-Mitglieder	15.182.000,00	15.182.000,00	15.182.000,00
12. Erträge aus der SPNV-Finanzierung der VRR AöR	47.100.000,00	0,00	0,00
13. Aufwendungen aus der Weiterleitung der SPNV-Umlage der ZV-Mitglieder	-15.182.000,00	-15.182.000,00	-15.182.000,00
14. Aufwendungen aus der Weiterleitung von SPNV-Mitteln	-47.100.000,00	0,00	0,00
<b>= Ergebnis Bereich SPNV-Finanzierung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bereich ÖSPV-Finanzierung</b>			
15. Erträge aus Umlagen der ZV-Mitglieder	485.164.641,00	518.789.109,00	580.484.801,00
16. Aufwendungen aus der Weiterleitung von Umlagen	-485.164.641,00	-518.789.109,00	-580.484.801,00
<b>= Ergebnis Bereich ÖSPV-Finanzierung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>17. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-94.706,54</b>	<b>33.059,15</b>	<b>-13.874,04</b>
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	23.504,65	0,00	33.059,15
19. Entnahme aus Rücklagen	94.706,54	0,00	13.874,04
20. Einstellung in Rücklagen	-23.504,65	0,00	-33.059,15
<b>21. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>33.059,15</b>	<b>0,00</b>

## Leistungsverpflichtungen des Kreises

Auf der Grundlage von § 19 GkG (Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit) erhebt der Zweckverband von seinen Verbandsmitgliedern zur Finanzierung seiner Aufgaben eine Verbandsumlage. Diese besteht gem. § 16 a der Zweckverbandssatzung aus

- einer Umlage zur Finanzierung ÖPNV-bedingter gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen (Allgemeine Umlage),
- einer Umlage zur ergänzenden Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV-Umlage),
- einer Umlage zur Finanzierung des Eigenaufwands des Zweckverbandes (Eigenaufwandsumlage) und
- einer Umlage zur Finanzierung der VRR AöR (AöR-Umlage).

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Der Kreis Mettmann hat in 2019 Umlagen in Höhe von rd. 12.511 T€ (VJ 11.556 T€) an den Zweckverband geleistet.

### 3.4.5 d-NRW Anstalt des öffentlichen Rechts (d-NRW AöR)

#### Basisdaten

Anschrift	Rheinische Straße 1 44137 Dortmund
Telefon	0231 222438-10
Fax	0231 222438-11
Homepage	www.d-nrw.de
E-Mail	info@d-nrw.de
Rechtsform	Anstalt öffentlichen Rechts
Gründungsjahr	2017
Satzung	Errichtungsgesetz d-NRW AöR vom 25.10.2016, zuletzt geändert am 02.02.2018 Eine Satzung wurde am 19.11.2019 beschlossen und ist am 24.03.2020 in Kraft getreten.
Handelsregister	kein Eintrag

#### Gegenstand des Unternehmens

Im Zusammenhang mit der Neuausrichtung von „d-NRW“ hat das Land Nordrhein-Westfalen mit dem Gesetz über die Errichtung einer Anstalt des öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“ vom 25.10.2016, das am 05.11.2016 in Kraft getreten ist – geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 23.01.2018 (GV. NRW. S. 90), in Kraft getreten am 02.02.2018 – zum 01.01.2017 eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet.

Die Vermögen der ehemaligen d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft sind im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge auf die d-NRW AöR übergegangen.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Gemäß § 6 Errichtungsgesetz d-NRW AöR unterstützt die d-NRW AöR ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. d-NRW entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen. Ziele sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes.

#### Beteiligungsverhältnisse

Gemeinsame Träger der Anstalt sind das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das für Inneres zuständige Ministerium, sowie die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen, die der Anstalt beigetreten sind.

Träger zum 31.12.2019	Anteil (€)	Anteil (%)
Land NRW	1.000.000	80,78
Kreis Mettmann	1.000	0,08
233 weitere Träger (Kommunen, Kreise und Landschafts- verbände des Landes NRW)	237.000	19,14
<b>Summe:</b>	<b>1.238.000</b>	<b>100</b>

Der Kreis Mettmann ist der d-NRW AöR mit Beschluss des Kreistags vom 07.07.2016 als Gründungsmitglied zum 01.01.2017 beigetreten.

### Beteiligungen der AöR

Es sind keine Beteiligungen bekannt.

### Organe der AöR

- Geschäftsführung
- Verwaltungsrat

Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

#### Geschäftsführung:

- Dr. Roger Lienenkamp (Vorsitzender)
- Markus Both (allgemeiner Vertreter)

#### Verwaltungsrat (Vertreter des Kreises):

- KD KK Martin M. Richter (Vorsitzender)

### Personalbestand

Die d-NRW AöR hat im Jahr 2019 im Durchschnitt 33 (VJ 25) Mitarbeiter beschäftigt.

**Bilanz**

d-NRW AöR – Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>52.384,50</b>	<b>44.927,50</b>	<b>77.792,44</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.467,00	515,00	2.406,00
II. Sachanlagen	50.917,50	44.412,50	75.386,44
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>5.496.683,18</b>	<b>6.816.518,42</b>	<b>14.281.438,69</b>
I. Vorräte	524.220,34	419.120,24	4.046.015,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	422.030,08	174.912,84	322.034,98
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.550.432,76	6.222.485,34	9.913.388,41
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.130,50</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>5.549.067,68</b>	<b>6.861.445,92</b>	<b>14.360.361,63</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.755.752,40</b>	<b>2.756.752,40</b>	<b>2.766.752,40</b>
I. Eingefordertes Kapital/ Gezeichnetes Kapital (gezeichnetes Kapital: 1.228.000 € (VJ 1.000.000 €), nicht eingeforderte ausstehende Einlagen: -1.000 € (VJ 0,00 €)	1.227.000,00	1.228.000,00	1.238.000,00
II. Kapitalrücklage	1.528.752,40	1.528.752,40	1.528.752,40
III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.277.596,18</b>	<b>1.904.378,21</b>	<b>1.274.404,24</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.515.719,10</b>	<b>2.200.315,31</b>	<b>10.319.204,99</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>5.549.067,68</b>	<b>6.861.445,92</b>	<b>14.360.361,63</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

d-NRW AöR – Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	10.652.178,57	12.796.618,89	10.779.090,93
2. Erhöhung/ Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-108.900,00	15.102,23	-41.902,23
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0
4. sonstige betriebliche Erträge	8.249,20	7.282,96	19.732,51
5. Materialaufwand	-8.472.552,64	-11.027.255,91	-6.812.702,78
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.472.552,64	-11.027.255,91	-6.812.702,78
6. Personalaufwand	-1.104.319,99	-1.358.217,17	-1.749.927,88
a) Löhne und Gehälter	-908.033,00	-1.104.045,19	-1.421.013,97
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-196.286,99	-254.171,98	-328.913,91
7. Abschreibungen (außer Finanzanlagen)	-21.931,91	-27.838,88	-34.570,55
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-939.884,78	-390.412,21	-453.697,39
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>12.838,45</b>	<b>15.279,91</b>	<b>1.706.022,61</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.751,52	-15.089,91	-18.125,63
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-12.751,52</b>	<b>-15.089,91</b>	<b>-18.125,63</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>86,93</b>	<b>190,00</b>	<b>1.687.896,98</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,03	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	-89,96	-190,00	-1.687.896,98
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kosten-deckende Entgelte.

Der Kreis Mettmann hat im Geschäftsjahr 2019 von der d-NRW AöR rd. 67 T€ für den Betrieb des Vergabemarktplatzes Rheinland erhalten.

## 3.5 Mittelbare Beteiligungen

### 3.5.1 EKOCity GmbH

#### Basisdaten

Anschrift	Postfach 102465 44724 Bochum
Telefon	02323/16-4000
Fax	02323/16-4001
Homepage	www.ekocity.de
E-Mail	info@ekocity.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründungsjahr	2002
Gesellschaftsvertrag	zuletzt geändert durch Beschluss vom 20.05.2019
Handelsregister	HRB 9145 (Bochum)

#### Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgabe der EKOCity GmbH besteht in der thermischen Behandlung, mechanischen Aufbereitung, Vorbehandlung und Beseitigung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen im Auftrag des EKOCity Abfallwirtschaftsverbandes, die im Verbandsgebiet anfallen bzw. gesammelt werden oder zur Verwertung oder Beseitigung überlassen worden sind. Die Gesellschaft nutzt zum Zwecke ihrer Aufgabendurchführung drei Anlagen an den Standorten Herten, Wuppertal und Bochum. Die Anlagen sind von der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal und von der USB Service GmbH gepachtet. Die EKOCity GmbH stellt dem EKOCity Verband die ihr entstehenden Kosten in Rechnung. Darüber hinaus hat die Gesellschaft über den Verband zur besseren Auslastung der Entsorgungsanlagen Entsorgungs-/Anlieferverträge mit Dritten abgeschlossen.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Die EKOCity GmbH kommt der ihr vom EKOCity Abfallwirtschaftsverband übertragenen Aufgaben nach. Das Konzept und der Grundgedanke von EKOCity GmbH ist eine ökonomische und ökologische optimale Kapazitätsauslastung der von EKOCity GmbH gepachteten Anlagen. Damit ist eine zukunftsweisende, sichere und für den Bürger kostengünstige Dienstleistungserbringung gewährleistet.

#### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000,00 € und ist voll eingezahlt.

Alleiniger Anteilseigner ist der EKOCity Abfallwirtschaftsverband, Herne.

Der Kreis Mettmann ist mittelbar über den EKOCity Abfallwirtschaftsverband an der EKOCity GmbH beteiligt.

### Beteiligungen der Gesellschaft

Beteiligungen der Gesellschaft sind nicht bekannt.

### Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

### Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

#### **Geschäftsführung:**

- Dipl.-Kfm. Joachim Ronge, Ennepetal
- Dipl.-Ing. Conrad Tschersich, Münster
- Dr. Thorsten Zisowski, Bochum

#### **Aufsichtsrat (Vertreter des Kreises):**

- Kreis-Rechtsdezernent Nils Hanheide (Vertreter der Verwaltung)
- KA Dietmar Weiß (Stellvertretender Vorsitzender)

#### **Gesellschafterversammlung (Vertreter des Kreises):**

- Entfällt

### Personalbestand

Die EKOCity GmbH verfügt über kein eigenes Personal.

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

Die Leistungsverpflichtungen des Kreises gegenüber der EKOCity GmbH ergeben sich über seine Mitgliedschaft an dem EKOCity Abfallwirtschaftsverband.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Finanz- und Leistungsbeziehungen ergeben sich über die Beteiligung des Kreises an dem EKOCity Abfallwirtschaftsverband.

### 3.5.2 GKR – Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH

#### Basisdaten

Anschrift	Haberstraße 13 42551 Velbert
Telefon	02051-85013
Fax	02051-85041
Homepage	www.gkr-velbert.de
E-Mail	info@gkr-velbert.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründungsjahr	1991
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 10.11.1992
Handelsregister	HRB 17782 (Wuppertal)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, auf der verbindlichen Grundlage des Abfallwirtschaftskonzeptes der Stadt Velbert, die Sortierung, die Aufbereitung, die Kompostierung und Wiederverwertung von Abfällen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Außerdem hat die Gesellschaft eine Genehmigung zur Annahme und Verarbeitung von Altholz.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Die GKR ist Spezialistin für biologische Abfälle und stellt daraus RAL-gütesichere Komposte, Substrate wie z. B. Pflanz Erde sowie Brennstoffe für die thermische Verwertung von Biomasse her.

Die GKR versteht sich mit ihrer Arbeit als Partner für die Bürgerinnen und Bürger sowie als Partner der landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Betriebe, um organische Abfälle als Produkt in den Stoffkreislauf zurückzubringen.

#### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital von 511.291,88 € ist voll eingezahlt.

Gesellschafter	Anteil (€)	Anteil (%)
KDM*	132.935,88	26,0
BEG*	132.935,88	26,0
BVG*	245.420,12	48,0
Summe:	511.291,88	100

\* KDM – Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH

\* BEG – Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid

\* BVG – Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert

Der Kreis Mettmann ist mittelbar über die KDM – Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH an der GKR beteiligt.

### Beteiligungen der Gesellschaft

Es sind keine Beteiligungen bekannt.

### Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung

Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

#### Geschäftsführung:

- Harald Schlenger (bis 05.05.2020)
- Dirk Sondermann (ab 05.05.2020)

#### Gesellschafterversammlung (Vertreter des Kreises):

- Entfällt

### Personalbestand

Im Geschäftsjahr wurden vier gewerbliche Mitarbeiter und zwei Aushilfen beschäftigt.

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

Die Leistungsverpflichtungen des Kreises gegenüber der GKR ergeben sich über seine Beteiligung an der KDM – Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Finanz- und Leistungsbeziehungen ergeben sich über die Beteiligung des Kreises an der KDM – Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH.

### 3.5.3 KDN – Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister

#### Basisdaten

Sitz	Enggasse 2 50668 Köln
Geschäftsstelle	Mühlenstr. 51 53721 Siegburg
Telefon	02241-999-1163
Fax	02241-999-1169
Homepage	www.kdn.de
E-Mail	geschaeftsstelle@kdn.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründungsjahr	2004
Verbandssatzung	vom 16.01.2004, zuletzt geändert durch Beschluss vom 14.06.2017

#### Gegenstand des Zweckverbands

Der KDN Dachverband wurde als Leistungsgemeinschaft kommunaler IT-Dienstleister im Jahr 2004 gegründet.

Gemäß § 3 der Verbandssatzung betreibt er für seine Mitglieder Rechenanlagen, Daten- und Kommunikationsnetze. Er entwickelt einzelne Komponenten und IT-Dienste, führt sie ein und pflegt sie. Er berät bei der Auswahl von Hard- und Software sowie bei der Entwicklung, Einführung und Pflege einzelner Komponenten durch die Mitglieder. Er beschafft Hard- und Software und erbringt Schulungsleistungen und Dienstleistungen zur Einführung und zum Betrieb von Informations- und Kommunikationstechnik. Der Zweckverband nimmt die gemeinsame Interessenvertretung seiner Mitglieder gegenüber staatlichen und kommunalen Behörden und Einrichtungen, der Privatwirtschaft und Verbänden wahr.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Der Zweckverband strebt eine zukunftsorientierte Ausrichtung und konsequente Optimierung kommunaler IT- Dienstleistungen an. Er verfolgt das Ziel, die Qualität und Wirtschaftlichkeit von IT - Dienstleistungen seiner Mitglieder zu verbessern und damit zur Steigerung der Effizienz und Effektivität der Leistungserstellung aller Mitglieder beizutragen. Voraussetzung dafür ist die Entwicklung einer abgestimmten Strategie, die Bündelung von Aufgaben und Ressourcen sowie der Leistungsaustausch unter einem gemeinsamen Dach.

#### Beteiligungsverhältnisse

Dem Zweckverband KDN gehören zum Stichtag 31.12.2019 insgesamt 30 Mitglieder an. Jedes Mitglied hat eine Einlage in Höhe von 3.125 € an den Verband geleistet. Somit hat der Zweckverband zum 31.12.2018 ein Stammkapital von 93.750 €.

<b>Verbandsmitglieder</b>
Bundesstadt Bonn
Civitec – Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung
Stadt Hagen (HABIT)
Stadt Köln
Landschaftsverband Rheinland (LVR InfoKom)
Stadt Mülheim an der Ruhr
Stadt Münster (citeq)
Stadt Ratingen
Stadt Remscheid
Stadt Wuppertal
Zweckverband GKD Paderborn
Stadt Bielefeld
ITK Rheinland (Zweckverband IT Kooperation Rheinland)
kdvz Rhein-Erft-Rur
Stadt Gelsenkirchen
Stadt Bochum
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Landeswohlfahrtsverband Hessen
krz Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe
regio iT GmbH
Oberhausener Gebäudemanagement GmbH
Stadt Essen
Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN)
GKD Recklinghausen
Stadt Duisburg
ZV KAAW – Kommunale ADV-Anwendergemeinschaft West
IVL – Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH
Stadt Herne
Stadt Dortmund
Südwestfalen IT (SIT)

Der Kreis Mettmann ist zum 01.01.2019 dem KRZN, welches selbst Mitglied beim KDN ist, beigetreten. Damit einhergehend wurde die Mitgliedschaft des Kreises Mettmann zum 30.06.2019 aufgelöst. Die Stammkapitaleinlage i.H.v. 3.125 € wurde vollständig an den Kreis Mettmann ausgezahlt.

### Beteiligungen des Zweckverbands

Der KDN Dachverband hat zum 01.01.2012 die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „AKDN-sozial“ gegründet. Sie hat die Aufgabe, für das gemeinsam genutzte Softwareprodukt „AKDN-sozial“ die Entwicklung, Wartung und Pflege von Software für die Aufgabenbereiche Sozial- und Jugendwesen durchzuführen. Darüber hinaus ist der Zweckverband Mitglied in diversen Organisationen.

### Organe des Zweckverbands

- **Verbandsvorsteher**

- Verbandsausschuss
- Verbandsversammlung

#### Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

##### Verbandsvorsteher:

- Dr. Stephan Keller, Stadtdirektor Stadt Köln
- Thomas Gemke, Landrat Märkischer Kreis (Stellvertreter)

Der Kreis Mettmann ist ab dem 30.06.2019 nur noch mittelbar über das KRZN Mitglied des KDN und entsendet folglich keine eigenen Vertreter mehr in den Verbandsausschuss und die Verbandsversammlung.

Der Zweckverband hat zudem gemäß Satzung einen Geschäftsführer und einen stellvertretenden Geschäftsführer.

Im Berichtsjahr 2019 waren Herr Prof. Dr. Andreas Engel und Herr Karl-Josef Konopka als **Geschäftsführer** für den Zweckverband tätig.

#### Personalbestand

2017	2018	2019
8	9	19

**Bilanz**

ZV KDN - Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>291.894,30</b>	<b>287.185,87</b>	<b>399.889,91</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	168.012,43	142.508,09	226.911,33
II. Sachanlagen	53.420,36	74.216,27	102.517,07
III. Finanzanlagen	70.461,51	70.461,51	70.461,51
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>3.138.426,50</b>	<b>10.321.710,21</b>	<b>9.289.441,81</b>
I. Vorräte	0,00	5.760.881,41	782.641,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.222.383,82	3.723.799,04	7.745.966,59
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	916.042,68	837.029,76	760.833,92
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>867.002,24</b>	<b>301.787,32</b>	<b>3.244.310,30</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>4.297.323,04</b>	<b>10.910.683,40</b>	<b>12.933.642,02</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.571.371,16</b>	<b>1.559.619,99</b>	<b>1.557.862,24</b>
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	96.875,00	93.750,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklage	1.054.562,32	1.054.562,32	1.054.562,32
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	358.529,63	416.808,84	408.182,67
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	58.279,21	-8.626,17	1.367,25
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>335.664,63</b>	<b>502.144,02</b>	<b>451.010,22</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.301.424,43</b>	<b>8.485.479,60</b>	<b>8.133.481,19</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>88.862,82</b>	<b>363.439,79</b>	<b>2.791.288,37</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>4.297.323,04</b>	<b>10.910.683,40</b>	<b>12.933.642,02</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

ZV KDN - Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	19.137.841,59	21.901.006,19	35.645.260,58
2. Erhöhung/ Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	111.969,40	137.587,97	213.376,60
5. Materialaufwand	-17.992.230,54	-20.351.824,97	-33.013.936,43
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-679.896,13	-1.327.706,35	-7.855.423,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-17.312.334,41	-19.024.118,62	-25.158.513,04
6. Personalaufwand	-406.130,49	-716.113,94	-1.378.552,33
a) Löhne und Gehälter	-321.484,61	-569.310,05	-1.089.823,78
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-84.645,88	-146.803,89	-288.728,55
7. Abschreibungen (außer Finanzanlagen)	-61.233,58	-67.574,58	-93.720,42
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-728.940,95	-882.186,57	-1.378.235,48
= <b>Betriebsergebnis</b>	61.275,43	20.894,10	-5.807,48
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,82	12,82	6,18
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.833,93	-3.159,25	-3.240,92
= <b>Finanzergebnis</b>	-1.827,11	-3.146,43	-3.234,74
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>59.448,32</b>	<b>17.747,67</b>	<b>-9.042,22</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
17. <b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-918,03	-26.100,96	10.740,47
19. sonstige Steuern	-251,08	-272,88	-331,00
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>58.279,21</b>	<b>-8.626,17</b>	<b>1.367,25</b>

## Leistungsverpflichtungen des Kreises

Gemäß § 5 der Zweckverbandssatzung werden alle Kosten, die bei der Erstellung von Leistungen direkt oder indirekt anfallen, von den Verbandsmitgliedern leistungsbezogen oder umlagefinanziert getragen. Die Leistungen, die den Verbandsmitgliedern direkt zugerechnet werden können, werden mit den Mitgliedern in Form von Verrechnungspreisen nach Inanspruchnahme abgerechnet. Grundlage hierfür ist der vom Verbandsausschuss festgelegte Verrechnungssatz. Soweit die Einnahmen des Zweckverbandes nicht zur Deckung seines Finanzbedarfs ausreichen, kann von den Mitgliedern eine Umlage erhoben werden. Die Umlagen werden zu 50 % über einen, bei den Verbandsmitgliedern zu gleichen Teilen erhobenen Sockelbetrag, die verbleibenden 50 % von den Verbandsmitgliedern im Verhältnis ihrer Einwohner getragen.

Der Kreis Mettmann ist zum 30.06.2019 ausgetreten. Er ist nunmehr über das KRZN mittelbares Mitglied des KDN. Leistungsverpflichtungen des Kreises gegenüber dem Zweckverband KDN bestehen in Folge dessen seit dem 30.06.2019 nicht mehr.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Der KDN erhebt auf den Abruf von Leistungen ein Vertragshandlingentgelt. Dieses betrug in 2019 wie im Vorjahr 0,75 % auf die Leistungsabnahme. Als Leistungen im KDN werden alle Verträge verstanden, aus denen die Mitglieder Leistungen unterschiedlicher Art (Hard- und Softwarebezug, Wartungs- und Beratungsleistungen) abrufen können. Mit diesem Erlös finanziert der KDN die durch die jeweiligen Verträge verursachten Kosten der Ausschreibung, Rechtsberatung und der vertraglichen Abwicklung.

Neben den Leistungsentgelten wird von den Mitgliedern eine fixe Verbandsumlage erhoben. Diese lag in 2019 bei insgesamt 460 T€ (VJ 460 T€). Der Kreis Mettmann hat im Berichtsjahr 2019 eine anteilige, auf die Dauer der Mitgliedschaft begrenzte, Umlage von 4,4 T€ (VJ 8,8 T€) an den Zweckverband gezahlt.

### 3.5.4 KRZN GmbH

#### Basisdaten

Anschrift	Friedrich-Heinrich-Allee 130 47475 Kamp-Lintfort
Telefon	02842-9070-0
Fax	02842-90732-0
Homepage	www.krzn.de
E-Mail	info@krzn.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründungsjahr	2003
Handelsregister	HRB 6211 (Kleve)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Organisations-, Beratungs- und Dienstleistungen sowie das Erstellen von Produkten und Produktionsleistungen im Bereich der Informationsverarbeitung. Dies erfolgt durch Ausleihung von Personal an den Zweckverband.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Die KRZN GmbH ermöglicht es kurzfristigen Personalmehrbedarf des Zweckverbands abzudecken.

#### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 130.000 €.

Alleinige Gesellschafterin ist der Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN).

Der Kreis Mettmann ist mittelbar über den ZV KRZN an der KRZN GmbH beteiligt.

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Die KRZN GmbH hat keine Beteiligungen .

### Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

### **Mitglieder der Organe** zum 31.12.2019

#### **Geschäftsführung:**

- Horst Hermanns
- Jonas Fischer

#### **Aufsichtsrat:**

- Mitglieder des Aufsichtsrats sind identisch mit dem Verwaltungsrat des KRZN.

#### **Gesellschafterversammlung (Vertreter für den Kreis):**

- Entfällt.

### Personalbestand

Die KRZN GmbH hat 2019 im Jahresdurchschnitt 13 (VJ 63) Mitarbeiter beschäftigt.

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

Keine.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Keine.

### 3.5.5 ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister eG

#### Basisdaten

Anschrift	Charlottenstraße 65 10117 Berlin
Telefon	02241 / 999-1166
Homepage	www.provitakos.de
E-Mail	geschaefstelle@provitako.de
Rechtsform	Eingetragene Genossenschaft
Gründungsjahr	2003
Handelsregister	GnR 656 B (Berlin-Charlottenburg)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Mitglieder durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie das Erbringen weiterer Serviceleistungen.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Unterstützung der kommunalen IT-Dienstleister beim Einkauf von Investitionsgütern durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie das Erbringen weiterer Serviceleistungen um so wirtschaftliche Synergieeffekte zu nutzen.

#### Beteiligungsverhältnisse

Der Zweckverband KRZN hat 10 Genossenschaftsanteile zu je 500 €. Dies entspricht einer Beteiligungsquote von ca. 2,43 %.

Der Kreis Mettmann ist mittelbar über den Zweckverband KRZN an der ProVitako eG beteiligt.

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Die ProVitako eG hat keine Beteiligungen.

### Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Generalversammlung

### Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

#### Geschäftsführung:

- Dr. Ralf Resch
- Karl-Josef Konopka

#### Aufsichtsrat (Vertreter des Kreises):

- Der Kreis Mettmann ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

#### Generalversammlung (Vertreter für den Kreis):

- Entfällt.

### Personalbestand

Nicht bekannt.

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

Keine.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Keine.

### 3.5.6 Kreissparkasse Düsseldorf AöR

#### Basisdaten

Anschrift	Kasernenstraße 69 40213 Düsseldorf
Telefon	0211-873-0
Fax	0211-873-510
Homepage	<a href="http://www.kreissparkasse-duesseldorf.de">www.kreissparkasse-duesseldorf.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:info@kreissparkasse-duesseldorf.de">info@kreissparkasse-duesseldorf.de</a>
Rechtsform	Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)
Satzung	in der Fassung vom 08.01.2016
Handelsregister	HRA 13789

#### Gegenstand des Unternehmens

Die Kreissparkasse Düsseldorf mit dem Sitz in Düsseldorf ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebs.

Die Sparkasse hat traditionell die Aufgabenstellung der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere des Geschäftsgebiets und ihres Trägers. Die ausgeschütteten Gewinne dürfen nur für gemeinnützige Zwecke zum Wohle der Region verwendet werden.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Die Kreissparkasse Düsseldorf AöR wurde vom Trägerzweckverband für die Kreissparkasse Düsseldorf errichtet, mit dem Ziel, das Sparkassenwesen im Gebiet der Mitglieder des Trägerzweckverbandes zu fördern.

Das Geschäftsgebiet umfasst die Städte Erkrath, Heiligenhaus, Mettmann und Wülfrath.

Die Stadt Düsseldorf selbst wird von der Stadtparkasse Düsseldorf abgedeckt. Diese Zweiteilung stammt aus der Zeit des Landkreises Düsseldorf-Mettmann.

#### Beteiligungsverhältnisse

Träger der Kreissparkasse Düsseldorf ist der Trägerzweckverband für die Kreissparkasse Düsseldorf. Dieser besteht aus dem Kreis Mettmann und der Stadt Heiligenhaus.

#### Beteiligungen des Zweckverbands

Die mit 89 % Anteil bedeutendste Beteiligung stellt die am Rheinischen Sparkassen- und Giroverband (RSGV) dar. Darüber hinaus bestehen strategische Beteiligungen an weiteren Unter-

nehmen und Dienstleistern der Sparkassenorganisation sowie an gemeinnützigen regionalen Wohnungsbaununternehmen.

### Organe des Unternehmens

- Vorstand
- Verwaltungsrat

### Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

#### **Vorstand:**

- Raimund Jochems (Vorsitzender bis 31.03.2019)
- Christoph Wintgen (Vorsitzender ab 01.04.2019)
- Prof. Dr. Svend Reuse

#### **Verwaltungsrat (Vertreter des Kreises):**

Der Verwaltungsrat besteht aus dem vorsitzendem Mitglied und 17 weiteren Mitgliedern.

- KA Ernst Buddenberg
- LR Thomas Hendele (Vorsitz und Vertreter der Verwaltung)
- KA Manfred Schulte
- KA Klaus-Dieter Völker

### Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2017	2018	2019
Vollzeitkräfte	333	319	302
Teilzeit- und Ultimokräfte	204	201	200
Auszubildende	15	9	10
Gesamt	552	529	512

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

- keine -

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt ergeben sich über die Beteiligung des Kreises am Trägerzweckverband für die Kreissparkasse Düsseldorf.

### 3.5.7 Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH (LRM BG)

#### Basisdaten

Anschrift	Elberfelder Str. 81 40822 Mettmann
Telefon	02104-91 90 20
Fax	02104-91 90 89
Homepage	<a href="http://www.radioneandertal.de">www.radioneandertal.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:verkauf@radioneandertal.de">verkauf@radioneandertal.de</a>
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründungsjahr	1990
Gesellschaftsvertrag	vom 12.09.1989, in der Fassung vom 07.10.2003
Handelsregister	HRB 13076 (Wuppertal)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG als persönlich haftende Gesellschafterin und die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaft sowie alle damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Produktion und Verbreitung von lokalem Rundfunk im Sendegebiet Kreis Mettmann.

#### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 € und ist voll eingezahlt.

Die Gesellschaft ist eine Tochtergesellschaft der Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Mettmann.

Der Kreis Mettmann ist mittelbar über die Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG an der Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH, Mettmann beteiligt.

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Beteiligungen der Gesellschaft sind nicht bekannt.

### Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung

Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

#### **Geschäftsführung:**

- Herrn Uwe Peltzer

#### **Gesellschafterversammlung (Vertreter des Kreises):**

Die Vertretung in der Gesellschafterversammlung erfolgt durch die Gesellschafterversammlung der Kommanditgesellschaft, der Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.

### Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

Keine.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt ergeben sich über die Beteiligung des Kreises an der Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.

### 3.5.8 MBV Bau und Betreuung GmbH

#### Basisdaten

Anschrift	Neanderstr. 103 40822 Mettmann
Telefon	02104 / 9791-0
Fax	02104/ 9791-11
Homepage	www.mbv-eg.de
E-Mail	info@mbv-eg.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründungsjahr	1991
Gesellschaftsvertrag	zuletzt geändert durch Gesellschafterbeschluss vom 21.06.2010
Handelsregister	HRB 13185 (Wuppertal)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung, Erschließung und Veräußerung von unbebauten Grundstücken, die Errichtung, der Kauf, die Bewirtschaftung und der Verkauf von Wohn- und Geschäftshäusern jeder Art sowie die technische und wirtschaftliche Bau- und Verwaltungsbetreuung und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Immobilientätigkeiten im Kreisgebiet.

#### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500.000 €. Alleinige Gesellschafterin ist die Mettmanner Bauverein eG (mbv).

Der Kreis Mettmann ist mittelbar über die mbv an der MBV beteiligt.

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Die MBV Bau und Betreuung GmbH ist alleinige Gesellschafterin der MBV Königshof GmbH. Die mbv Projekt Verwaltungs GmbH wurde zum 01.01.2019 auf die Gesellschaft verschmolzen und die mbv Projekt GmbH & Co. KG zum 01.01.2019 auf die Gesellschaft angewachsen.

### Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

### Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

#### Geschäftsführung:

- Christoph Erven
- Thomas Gundlach

#### Aufsichtsrat (Vertreter des Kreises):

- Der Kreis Mettmann ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

#### Gesellschafterversammlung (Vertreter für den Kreis):

- Entfällt.

### Personalbestand

Nicht bekannt.

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

Keine.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Keine.

### 3.5.9 RW Beteiligungs GmbH i. L.

#### Basisdaten

Anschrift	c/o BDO AG Georg-Glock-Str. 8 40474 Düsseldorf
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründungsjahr	2013
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 01.08.2017
Handelsregister	HRB 71510 (Düsseldorf)
Geschäftsjahr	Vom 26.11.2018 bis 25.11.2019 aufgrund des Liquidationsbeschlusses vom 26.11.2018

#### Gegenstand des Unternehmens und öffentliche Zwecksetzung

Die RW Beteiligungs GmbH i. L. ist eine Holdinggesellschaft mit der Aufgabe des Erwerbs und der Verwaltung von Beteiligungen auf dem Energiesektor, insbesondere durch Erwerb und Verwaltung von direkten und indirekten Beteiligungen an der RWE AG, Essen, sowie der Beratung und Unterstützung von unmittelbaren und mittelbaren kommunalen Gesellschaftern in Fragen der Energiewirtschaft und -politik.

Die Gesellschaft wurde 2013 von der RW Holding AG i. L. gegründet.

Im Zuge eines Verschmelzungsprozesses zur Auflösung der Beteiligungsstruktur oberhalb der RW Beteiligungs GmbH i. L. wurde die Gesellschaft mit Gesellschafterbeschluss vom 26.11.2018 mit sofortiger Wirkung aufgelöst und der operative Geschäftsbetrieb wurde eingestellt. Seitdem verfolgt die Gesellschaft das Ziel, die Vermögensgegenstände bestmöglich zu verwerten.

Die Auflösung wurde am 10.12.2018 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gegeben und das anschließende Sperrjahr endete zum 10.12.2019. Die von der RW Beteiligungs GmbH i. L. gehaltenen RWE-Aktien wurden am 12.12.2019 an die berechtigten Gesellschafter ausgekehrt.

Der öffentliche Zweck wurde im Geschäftsjahr für die beteiligten Gesellschafter mit dem Halten und der Verwaltung der unmittelbaren Beteiligung an der RWE AG, Essen, erreicht.

#### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der RW Beteiligungs GmbH i. L. beträgt 25.000 € und ist voll eingezahlt.

Gesellschafter	Anteil (€)	Anteil (%)
Sparkasse Westerwald Sieg	68,00	0,27
Sparkasse Koblenz	51,00	0,20
Sparkasse Mittelmosel-Eifel Mosel Hunsrück	34,00	0,14
Kreissparkasse Bitburg-Prüm	34,00	0,14
Landschaftsverband Rheinland	148,00	0,59

Sparkasse Rhein-Nahe	103,00	0,41
Kreissparkasse Mayen	51,00	0,20
Stadtwerke Hürth	273,00	1,09
Heinrich-Meng Institut gGmbH	51,00	0,20
Beteiligungsgesellschaft Stadt Solingen	1.046,00	4,18
Stadtsparkasse Oberhausen	342,00	1,37
STOAG Stadtwerke Oberhausen GmbH	638,00	2,55
Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungs- gesellschaft mbH	497,00	1,99
Stadt Remscheid	399,00	1,60
<b>Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH</b>	<b>409,00</b>	<b>1,64</b>
Kreissparkasse Düsseldorf	343,00	1,37
Sparkasse am Niederrhein	343,00	1,37
Sparkasse Neuss	343,00	1,37
Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH	1.352,00	5,41
SWK Stadtwerke Krefeld AG	1.089,00	4,36
GVV Kommunalversicherung	788,00	3,15
Stadt Mönchengladbach	603,00	2,41
GEW Köln AG	5.362,00	21,45
LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a.G.	2.623,00	10,49
Stadtsparkasse Essen	2.010,00	8,04
Provincial Rheinland Versicherung AG	1.745,00	6,99
Stadtsparkasse Gelsenkirchen	2.002,00	8,01
Stadtsparkasse Düsseldorf	1.483,00	5,93
Kreissparkasse Köln	770,00	3,08
Summe:	25.000,00	100,00

Der Kreis Mettmann ist mittelbar über die Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH an der RW Beteiligungs GmbH i. L. beteiligt.

### Beteiligungen der Gesellschaft

Aufgrund der Beendigung der Liquidation der RW Holding AG i. L. am 20.11.2019 liegt zum Stichtag 31.12.2019 keine Beteiligung mehr vor.

### Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung

Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

Geschäftsführung:

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

- Frithjof Kühn, Landrat d. D.
- Ernst Schneider, Stadtkämmerer a. D.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26.11.2018, die Gesellschaft aufzulösen, wurden die bisherigen Geschäftsführer zu den Abwicklern der Gesellschaft bestellt.

#### **Gesellschafterversammlung (Vertreter des Kreises):**

- Der Kreis Mettmann wird in der Gesellschafterversammlung durch die Geschäftsführung der KVGM vertreten.

#### **Personalbestand**

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

#### **Leistungsverpflichtungen des Kreises**

Keine.

#### **Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt**

Keine.



### 3.5.10 Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR AöR)

#### Basisdaten

Anschrift	Augustastr. 1 45879 Gelsenkirchen
Sitz der AöR	Ribbeckstr. 15 (Rathaus) 45127 Essen
Telefon	0209 -15 84-0 0201 - 88 10 830 (Essen)
Fax	0209-23 96 7
Homepage	<a href="http://www.vrr.de">www.vrr.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:info@vrr.de">info@vrr.de</a>
Rechtsform	rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)
Satzung	Es gilt die Satzung mit Beschlussfassung der Verbandsversammlung des Zweckverband VRR am 30.03.2017 und des Nahverkehrs-Zweckverband Niederrhein am 04.04.2017
Handelsregister	HRA 8767 (Essen)

#### Gegenstand des Unternehmens

Die VRR AöR ist Träger der ihr vom Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) und vom Nahverkehrs-Zweckverband Niederrhein (ZV NVN) übertragenen Aufgaben auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Der Nahverkehrs-Zweckverband Niederrhein hat seine Aufgaben auf Grund der Änderung des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in NRW (ÖPNVG NRW) auf die VRR AöR übertragen. Die VRR AöR kann durch Vertrag weitere Aufgaben auf dem Gebiet des ÖPNV übernehmen.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Als rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts nimmt die VRR AöR im Gebiet des Kooperationsraumes Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs wahr und fördert das Ziel, für die Bevölkerung im Verbundgebiet ein bedarfsgerechtes und an marktwirtschaftlichen Grundsätzen ausgerichtetes ÖPNV-Leistungsangebot sicherzustellen, dieses den Bedürfnissen der Fahrgäste entsprechend zu koordinieren und auf eine entsprechende Finanzierung hinzuwirken. Die VRR AöR ist der Mobilitätsdienstleister im Gebiet des VRR und sorgt für die Mobilität der Bürger im Verbundgebiet durch eine integrierte Verkehrsgestaltung des ÖV sowie durch Vernetzung und Integration der Verkehrssysteme und der Verkehrsträger.

## Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der AöR beträgt 2.525.000 €. Gewährträger der VRR AöR sind der Zweckverband VRR (ZV VRR) und der Nahverkehrs-Zweckverband Niederrhein (NVN). Der ZV VRR hält Anteile am Stammkapital in Höhe von 2.500.000 €. Der NVN hält Anteile in Höhe von 25.000 €.

## Beteiligungen der AöR

Die VRR AöR ist an der VDV eTicket Service GmbH & Co. KG, Köln beteiligt.

## Organe der AöR

- Vorstand
- Verwaltungsrat
- Vergabeausschuss
- Ausschuss für Investitionen und Finanzen
- Ausschuss für Tarif und Marketing
- Ausschuss für Verkehr und Planung
- Unternehmensbeirat

## Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

### **Vorstand:**

- Ronald R.F. Lünser (Vorstandssprecher)
- José Luis Castrillo

### **Verwaltungsrat (Vertreter des Kreises):**

- KD/ KK Martin M. Richter (Vertreter der Verwaltung)
- KA Rainer Schlottmann
- KA Axel C. Welp

Die Wahl in den Verwaltungsrat erfolgt über die Verbandsversammlung des Zweckverbands VRR.

## Personalbestand

	2017	2018	2019
Ø-Anzahl Mitarbeiter	165,04	170,65	184,79
Auszubildende	7	7	6

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 182 Mitarbeiter beschäftigt.

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

Keine.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt ergeben sich über die Beteiligung des Kreises an dem Zweckverband VRR.



### 3.5.11 ZV VRR Eigenbetrieb Fahrzeuge und Infrastruktur (ZV VRR Faln-EB)

#### Basisdaten

Anschrift	Augustastr. 1 45879 Gelsenkirchen
Sitz des Eigenbetriebs	Ribbeckstr. 15 (Rathaus) 45127 Essen
Telefon	0209 -15 84-0 0201 - 88 10 830 (Essen)
Fax	0209-23 96 7
Homepage	www.vrr.de
E-Mail	info@vrr.de
Gründungsjahr	2013
Rechtsform	Eigenbetrieb
Satzung	Es gilt die Satzung mit Beschlussfassung der Verbandsversammlung des Zweckverbands VRR vom 30.03.2017

#### Gegenstand des Eigenbetriebs

Die Betätigung des Zweckverbands Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) als

- a. Käufer, Eigentümer, Bruchteilseigentümer und Verpächter von SPNV-Fahrzeugen einschließlich der damit zusammenhängenden Aufgaben in Bezug auf das technische und betriebswirtschaftliche Controlling dieser Fahrzeuge,
- b. Eigentümer von Grundstücken, die für den Eisenbahnverkehr genutzt werden oder gewidmet waren einschließlich der damit zusammenhängenden Aufgaben insbesondere in Bezug auf Erschließung, Nutzungsüberlassung und sonstige Bewirtschaftung,
- c. Dienstleister zur Wahrnehmung von Aufgaben für die EVU oder Aufgabenträger, die in Zusammenhang mit der Erbringung von Betriebsleistungen im SPNV stehen, insbesondere im Bereich Marketing, Einnahmenwirtschaft und Einnahmensicherung,

wird als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständiger Eigenbetrieb geführt.

Der VZ VRR hat zu diesem Zweck mit Beschluss der Verbandsversammlung am 27. September 2013 den Eigenbetrieb ZV VRR Eigenbetrieb Fahrzeuge und Infrastruktur (ZV VRR Faln-EB) gegründet.

#### Öffentliche Zwecksetzung

Die öffentliche Zwecksetzung des Faln-EB ist mit dem Ziel des ZV VRR verknüpft, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes, an marktwirtschaftlichen Grundsätzen ausgerichtetes und innerhalb des Verbandsgebietes koordiniertes Leistungsangebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sicherzustellen.

### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital des ZV FaIn-EB ist satzungsgemäß auf 500.000 € festgelegt. Der ZV FaIn-EB ist ein vom ZV VRR errichteter organisatorisch und wirtschaftlich eigenständiger Eigenbetrieb.

Der Kreis Mettmann ist mittelbar über den Zweckverband VRR an dem FaIn-EB beteiligt.

### Beteiligungen des Eigenbetriebs

Es sind keine Beteiligungen des ZV FaIn-EB bekannt.

### Organe des Eigenbetriebs

- Betriebsleitung
- Betriebsausschuss
- Verbandsvorsteher des ZV VRR
- Finanzausschuss der Verbandsversammlung (Kämmerer im Sinne des § 7 EigVO)
- Verbandsversammlung (Hauptausschuss i.S.d. § 6 Abs. 2 EigVO)

Mitglieder der Organe zum 31.12.2019

#### **Betriebsleitung:**

- Ronald R.F. Lünser

#### **Betriebsausschuss (Vertreter des Kreises):**

- KA Rainer Schlottmann

Der Betriebsausschuss wird durch die Verbandsversammlung des ZV VRR gebildet.

### Personalbestand

Der ZV VRR FaIn-EB beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsbesorgung erfolgt durch die VRR AöR.

### Leistungsverpflichtungen des Kreises

Keine.

### Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt ergeben sich über die Beteiligung des Kreises an dem Zweckverband VRR.

## Anlage 1: Abkürzungsverzeichnis

a. F.	alte Fassung
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AKM	Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH
AO	Abgabenordnung
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
AWISTA	AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH
AWN	Arbeitsgemeinschaft der Werkstätten am Niederrhein
BAGS	Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung
BUND	Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland
BTHG	Bundesteilhabegesetz
d.h.	das heißt
DB	Deutsche Bahn
DBV	Deponiebetriebsgesellschaft Velbert
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DIN	Deutsche Industrie Norm
Dipl.	Diplom
d-NRW AöR	d-NRW Anstalt des öffentlichen Rechts
e.V.	eingetragener Verein
EBIT	Earnings before interest and taxes
EBO	Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
eG / e.G.	Eingetragene Genossenschaft
EGH	Entwicklungsgesellschaft Hochdahl mbH
EK	Eigenkapital
EKOcity	EKOcity GmbH
EKQ	Eigenkapitalquote
EN	Europäische Norm
EStG	Einkommensteuergesetz
EuGH	Europäischer Gerichtshof
evtl.	eventuell
FÖJ	freies ökologisches Jahr
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GkG	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
GKR	GKR - Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co.KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Kommanditgesellschaft
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen

GWN	Gemeinnützige Werkstätten Neuss
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
HABIT	Hagener Betrieb für Informationstechnologie
Hbf	Hauptbahnhof
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
HR	Handelsregister
i. d. R.	in der Regel
i. H. v.	in Höhe von
i. L.	in Liquidation
i. V. m.	in Verbindung mit
Ing.	Ingenieur
IT	Informationstechnik
KA	Kreistagsabgeordnete/r
KD	Kreisdirektor
KDM	KDM-Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/ Kreis Mettmann mbH
KDN	siehe ZV KDN
KG	Kommanditgesellschaft
KK	Kreiskämmerer
km	Kilometer
KomHVO NRW	Kommunalhaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
KrO NRW	Kreisordnung NRW
krz	kommunales Rechenzentrum
KRZN	Kommunales Rechenzentrum Niederrhein
KSK	Kreissparkasse Düsseldorf AöR
KVGM	Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH
lfd.	laufend
LfM NRW	Landesanstalt für Medien NRW
LMG NRW	Landesmediengesetz NRW
LR	Landrat
LRM BG	Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH
LRM KG	Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
LVR	Landschaftsverband Rheinland
LWL	Landschaftsverband Westfalen - Lippe
mbv	Mettmanner Bauverein eG
MBV	MBV Bau und Betreuung GmbH
Mio.	Millionen
NABU	Naturschutzbund Deutschland
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
NVN	Nahverkehrs-Zweckverband Niederrhein
NWA	Niederbergische Werkstatt zur Arbeitsförderung
NWB	NordWestBahn GmbH

ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG NRW	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in NRW
p. a.	per anno
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PD	PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH
PPP	Public Private Partnership
R & R GmbH	Rohstoffrückgewinnung und Recycling GmbH
rd.	rund
REG	Regionale Bahngesellschaft Kaarst-Neuss-Düsseldorf-Erkrath-Mettmann-Wuppertal mbH
REMONDIS	REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG
RFG	Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH
RSGV	Rheinischer Sparkassen- und Giroverband
RW	RW-Holding AG
RW IV GmbH	RW Gesellschaft öffentlich rechtliche Anteilseigner IV mbH
RWE	RWE AG
SB	Sachkundige/r Bürger/in
Schwbg	Schwerbehindertengesetz
SGB	Sozialgesetzbuch
SKFM	Sozialdienst katholischer Frauen und Männer
SoPo	Sonderposten
SpkG NW	Sparkassengesetz für NRW
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
Stif. NB	Stiftung Naturschutzgebiet Bruchhausen
Stif. NM	Stiftung Neanderthal Museum
t	Tonne (Einheit)
T€	Tausend Euro
u. a.	unter anderem
VJ	Vorjahr
VkA	Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR
WA	Wirtschaftsausschuss
WfaA	Werkstatt für angepasste Arbeit
WFB	WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH
WfbM	Werkstätten für behinderte Menschen
WSW	Wuppertaler Stadtwerke
WVO	Werkstättenverordnung
WZA	Werkstatt zur Arbeitsförderung
z.B.	zum Beispiel
ZV	Zweckverband
ZV EKO	Zweckverband EKOCity Abfallwirtschaftsverband
ZV KDN	Zweckverband KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister
ZV KSK	Trägerzweckverband Kreissparkasse Düsseldorf
ZV VRR	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
ZV VRR FaIn-EB	ZV VRR Eigenbetrieb Fahrzeuge und Infrastruktur



## Anlage 2: Erläuterung der Kennzahlen

Kennzahl	<b>Anlagenintensität</b>
Berechnung	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$
Anmerkungen	Gesamtvermögen = Bilanzsumme
Definition	Die Anlagenintensität stellt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen dar.
Beurteilung	Eine zunehmende Anlagenintensität zeigt insofern ein wachsendes Risiko, als dass die Flexibilität des Unternehmens abnimmt. Wenn zuviel Kapital im Anlagevermögen langfristig gebunden ist, kann das Unternehmen nicht so schnell auf Marktveränderungen reagieren. Eine hohe Anlagenintensität verlangt generell einen hohen Anteil von Eigenkapital bzw. langfristigem Fremdkapital am Gesamtkapital.
Zielwert	Die anzustrebende Anlagenintensität ist stark branchenabhängig. Im produzierenden Gewerbe ist die Anlagenintensität i. d. R. höher als im Dienstleistungsbereich.

Kennzahl	<b>Eigenkapitalquote 1</b>
Berechnung	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$
Anmerkungen	Gesamtkapital = Bilanzsumme
Definition	Die Eigenkapitalquote 1 zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist.
Beurteilung	Eine hohe Eigenkapitalquote (EKQ) zeigt die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Sie gibt Aufschluss über die Kreditwürdigkeit eines Unternehmens (Bonitätsindikator). Bei hoher EKQ bewerten Banken die Bonität eines Unternehmens höher.
Zielwert	> 15 % Die Höhe des Wertes ist branchenabhängig. Je höher die Anlagenintensität, desto höher sollte auch die EKQ sein.

Kennzahl	<b>Eigenkapitalquote 2</b>
Berechnung	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$
Anmerkungen	Gesamtkapital = Bilanzsumme
Definition	Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des "wirtschaftlichen Eigenkapitals" am Gesamtkapital. Hierzu wird das Eigenkapital um Sonderposten bzw. eigenkapitalähnliche Mittel (Investitionszuschüsse etc.) erweitert.
Beurteilung	siehe Eigenkapitalquote 1

Kennzahl	Anlagendeckungsgrad I
Berechnung	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$
Definition	Der Anlagendeckungsgrad I gibt Auskunft darüber, in welcher Höhe das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist.
Beurteilung	Gemäß der "Goldenen Bilanzregel" sollte langfristiges Vermögen auch langfristig finanziert sein. Je größer der Anlagendeckungsgrad, desto solider ist die Finanzierung. Je weiter der Wert über 100 % liegt, umso mehr ist auch das Umlaufvermögen durch langfristiges Kapital finanziert.
Zielwert	70 - 100 % Da zum langfristigen Kapital auch das langfristige Fremdkapital zählt, beim Anlagendeckungsgrad I jedoch nur das Eigenkapital einbezogen wird, kann der Wert auch unter 100 % liegen. Es muss berücksichtigt werden, ob es sich um ein anlage- oder umlaufvermögensintensives Unternehmen handelt.

Mit Hilfe von Rentabilitätskennzahlen wird ermittelt, ob der erzielte Geschäftserfolg zum eingesetzten Kapital in einem angemessenen Verhältnis steht.

Kennzahl	Eigenkapitalrentabilität
Berechnung	$\frac{\text{Gewinn} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$
Anmerkungen	Gewinn = Jahresüberschuss Das Eigenkapital wird bei der Ermittlung der Kennzahl um die ausstehenden Einlagen bereinigt.
Definition	Die Eigenkapitalrentabilität besagt, wie viel Gewinn auf das Eigenkapital entfällt. Sie bringt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals zum Ausdruck.
Beurteilung	Allgemein gilt: Je höher die Eigenkapitalrentabilität, umso höher ist das erzielte Jahresergebnis je € bezogen auf das eingesetzte Eigenkapital. Eine niedrige Eigenkapitalrentabilität ist nicht immer negativ zu bewerten. Ein geringer Wert kann auf überbewertetes Anlagevermögen oder auf unrentabel gebundenes Kapital hinweisen. Achtung: Durch die Aufnahme von Fremdkapital kann die Rentabilität erhöht werden (Leverage Effekt).
Zielwert	20 - 25 % Die Eigenkapitalrentabilität sollte auf jeden Fall über dem marktüblichen Zins für Fremdkapital liegen.

Kennzahl	Gesamtkapitalrentabilität
Berechnung	$\frac{(\text{Gewinn} + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$
Anmerkungen	Gewinn = Jahresüberschuss Fremdkapitalzinsen = Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Position 13 in der GuV) Gesamtkapital = Bilanzsumme

Definition	Die Gesamtkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des gesamten im Unternehmen eingesetzten Kapitals an.
Beurteilung	Die Gesamtkapitalrentabilität ist für die Beurteilung eines Unternehmens aussagefähiger als die Eigenkapitalrentabilität. Sie gibt die Verzinsung des gesamten (inkl. Fremdkapital) im Unternehmen investierten Kapitals an. Geringe Gesamtkapitalrentabilitäten oder negative Veränderungen sind Indikatoren für Probleme auf der Erlös- oder Kostenseite.
Zielwert	10 - 12 % sollten angestrebt werden.

Kennzahl	<b>Umsatzrentabilität</b>
Berechnung	$\frac{(\text{Gewinn} + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Umsatz}}$
Anmerkungen	Gewinn = Jahresüberschuss Fremdkapitalzinsen = Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Position 13 in der GuV) Umsatz = Position 1 in der GuV
Definition	Die Umsatzrentabilität bringt die Verzinsung des Umsatzes im Unternehmen zum Ausdruck.
Beurteilung	Die Kennzahl gibt an, wie groß der Anteil des Gewinns am Umsatz ist. Eine Rendite von 10% bedeutet, dass mit jedem umgesetzten Euro ein Gewinn von 10 Cent erwirtschaftet wurde. Eine steigende Umsatzrentabilität deutet bei unverändertem Verkaufspreis auf eine zunehmende Produktivität im Unternehmen hin. Ein sinkender Wert zeigt eine sinkende Produktivität (und damit steigende Kosten).
Zielwert	5 % bis 6 % bei kleineren und mittleren Unternehmen. Stark branchenabhängig. Generell kann man sagen: je größer das Unternehmen, desto niedriger ist die Rendite.

Kennzahl	<b>Investitionen</b>
Berechnung	Zugänge zum Anlagevermögen
Definition	Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen des laufenden Geschäftsjahres.

Kennzahl	<b>EBIT</b>
Berechnung	Die Kennzahl entspricht dem Betriebsergebnis, das in der Gewinn- und Verlustrechnung nach der Position 8 ausgewiesen wird.
Definition	EBIT = Earnings before interest and taxes. Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Das EBIT bezeichnet den Gewinn des Unternehmens vor Abzug von Finanzergebnis, außerordentlichem Ergebnis und Steuern.
Beurteilung	Die Kennzahl ist eine Messgröße für die operative Ertragskraft eines Unternehmens und kann zum internationalen Vergleich herangezogen werden, da sie das Betriebsergebnis unabhängig von der regionalen Besteuerung und der Kapitalstruktur zeigt.
Zielwert	> 0

Kennzahl	<b>Personalintensität/ Personalaufwandsquote</b>
Berechnung	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Betriebsleistung}}$
Anmerkungen	Personalaufwendungen = Position 6 in der GuV Betriebsleistung = Positionen 1 bis 4 in der GuV
Definition	Als Prozentzahl zeigt die Personalaufwandsquote, wie hoch die Personalkosten im Vergleich zur Betriebsleistung des Unternehmens sind bzw. wie viel Euro Personalkosten durchschnittlich nötig waren, um 100 Euro umzusetzen.
Beurteilung	Die Kennzahl zeigt beim Vergleich mehrerer Geschäftsjahre die Veränderung der Personalkostenintensität in einem Unternehmen auf. Die Entwicklung sollte durch entsprechende Erklärungen (Änderung des durchschnittl. Personalbestands, Lohnerhöhungen etc.) nachvollziehbar sein.

### Anlage 3: Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen

#### Liste der Wirtschaftsprüfungsunternehmen bei ausgewählten Betrieben

Gesellschaft	2016	2017	2018	2019
Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH	Märkische Revision GmbH	Märkische Revision GmbH	Märkische Revision GmbH	Märkische Revision GmbH
WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH	Dr. Stallmeyer GmbH	Dr. Stallmeyer GmbH	Gummert & Partner mbB	Gummert & Partner mbB
Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH	Securia GmbH	Securia GmbH	Securia GmbH	adstera Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
KDM - Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/ Kreis Mettmann mbH	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	Ernst & Young GmbH
Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH	PwC AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	PwC AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	PwC AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	PwC AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Regionale Bahngesellschaft Kaarst-Neuss-Düsseldorf-Erkrath-Mettmann-Wuppertal mbH	WPR Rhein-Ruhr GmbH	Märkische Revision GmbH	Märkische Revision GmbH	Märkische Revision GmbH
Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH	WPR Rhein-Ruhr GmbH	Märkische Revision GmbH	Märkische Revision GmbH	Märkische Revision GmbH
Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre	PWC	PWC	PWC	PWC



